

IN MA GA ZIN

INTERKULTUR IN STUTTGART

FAIR LERNEN IN STUTTGART --- die zweiten FliS-Bildungstage

LOTSE IM PARAGRAFENMEER --- 30 Jahre Fachstelle Migration

GROSSER FAN VON 80% --- Stresscoachin Soha Naeem

++ IM FOKUS ++

++ 7. interkulturelles Festival *Made in Stuttgart* ++

- + K-Pop, Pop-Kolonialismus, Gummistiefeltanz und Geschlechtergerechtigkeit
- + 15 Produktionen von Künstler*innen mit Migrationsbiografie



FR | 07.11.25

RACHEL Z & OMAR HAKIM TRIO

DO | 13.11.25

STUDIOS5
FEAT. VALÉRIE GRASCHAIRE

DI | 18.11.25

ASMAR NADZHAFOVA QUARTETT

FR | 21.11.25

ANDRÉ WEISS
KEYS & STRING QUARTET

DO | 27.11.25

SHALOSH
TALES OF UTOPIA TOUR 2025

FR | 28.11.25

ULL MÖCK & BAND
BEATLES IN JAZZ

BIX JAZZCLUB | STUTTGART
www.bix-stuttgart.de

BERND WENGERT & MICHAEL MORAVEK
13 MINUTEN
WIE GEORG ELSE BEINAHE DIE WELT VERÄNDERT HÄTTE
08.11.2025

TUIJA KOMI QUARTETT
MEET ME UNDER THE POLAR LIGHTS
27.11.2025

Gauthier Dance//Dance Company Theaterhaus Stuttgart
TURNING OF BONES
03. – 07.12.2025

Tickets: 0711 402070 oder www.theaterhaus.com

Bereit, mit uns die Zukunft zu steuern?

Kommen Sie ins Team und gestalten Sie mit Ihrem Können die Zukunft der Steuerberatung für die grüne Branche.

LGG Steuerberatung GmbH
Mit Weitblick für Landwirtschaft, Gartenbau und Gewerbe.

Jetzt bewerben unter:
lgg-steuer.de/karriere

LABORATORIUM-STUTTGART.DE

PROGRAMM NOVEMBER 2025

LABORATORIUM
LABORATORIUM-STUTTGART.DE

Wagenburgstraße 147
70186 Stuttgart

Gefördert von: STUTTGART

Sa. 01.11. 20:30 Uhr
Dal'um
Fr. 07.11. 20:30 Uhr
Black Patti
Sa. 08.11. 20 Uhr
Improtheater Millerscheen
Mi. 12.11. 19 Uhr
Deine Stimme für den Osten
Do. 13.11. 20:30 Uhr
Tita Nzebi
Fr. 14.11. 20:30 Uhr
The Division Men
Sa. 15.11. 20:30 Uhr
Fast Eddy's Blue Band
So. 16.11. 18:30 Uhr
Open World Music Jam
Mo. 17.11. 20:30 Uhr
Amparo Sanchez
Mi. 19.11. 19 Uhr
Ukulele-Kollektiv
Do. 20.11. 20:30 Uhr
Lynda & Fintan | Nasim
Fr. 21.11. 20:30 Uhr
Latvian Blues Band
Sa. 22.11. 20:30 Uhr
Chantal Acda & Band
Mi. 26.11. 20:30 Uhr
Wednesday Night Big Band
Do. 27.11. 20:30 Uhr
Jimmy Reiter Band
Fr. 28.11. 20:30 Uhr
Manfred Maurenbrecher
Sa. 29.11. 20:30 Uhr
Paul Millns & Band
So. 30.11. 18 Uhr
Kalimera

Weitere Termine unter
laboratorium-stuttgart.de



Liebe Leser*innen,

„denn man sieht nur die im Licht stehn, die im Dunklen sieht man nicht.“ Diese berühmte Liedzeile von Bertolt Brecht spiegelt das wider, was zum Alltag vieler, wenn nicht gar der meisten Migrant*innen gehört.

Wen die Scheinwerfer des öffentlichen Interesses, der Medien oder der Politik erfassen, der steht im Rampenlicht – leider oft genug als Teil von nicht gerade schönen Inszenierungen: Menschen mit einer Migrations- oder Fluchtgeschichte, die ein Verbrechen begangen haben oder auch nur unter Verdacht stehen, gegen ein Gesetz oder eine Vorschrift verstoßen zu haben, bekommen in der Regel weitaus mehr öffentliche Aufmerksamkeit, mehr Rampenlicht und meist auch mehr Vorverurteilungen als jeder „Nicht-Migrant“ in einem ähnlichen Fall. Und da sich die meisten Medien mit Vorliebe auf skandalträchtige, problembehaf-tete Themen stürzen, können solche Negativschlagzeilen rasch dazu führen, dass sich Vorurteile verfestigen – Vorurteile, die nicht selten den Nährboden bilden für Hass und Gewalt.

Umso wichtiger ist es, das Rampenlicht auf all die enormen Potenziale zu richten, die Migrant*innen, ihre Kinder und Kindeskindern mit sich bringen, auf deren Expertise und auf deren immer noch viel zu wenig beachtetes gesellschaftliches Engagement. Hier hat sich in den letzten Jahren viel getan: während lange Zeit migrantische Schauspieler*innen bevorzugt die Rolle von Schurk*innen erhielten, stehen sie inzwischen auch als Kommissar*in vor der Kamera; und in der Tagesschau berichten immer mehr Menschen mit einer internationalen Geschichte über die Geschehnisse der großen weiten Welt. Auch das migrantische Engagement findet zunehmend Raum in der Medienberichterstattung. All das steht natürlich noch lange nicht im Verhältnis zum migrantischen Anteil an der Gesamtbevölkerung, aber es geht voran.

Oder muss man sagen: es ging voran? Denn all dies ist auch bedroht durch den zunehmenden Rechtsruck, die zunehmende Migrationsfeindlichkeit, unterliegt der Gefahr, wieder ins „Dunkle“ zurückgedrängt zu werden.

Im November stehen gleich zwei große Events des Forums der Kulturen ins Haus, mit denen das kulturelle wie auch das gesellschaftliche Engagement von Menschen mit Migrationsgeschichte, deren Expertise und Kreativität ins Rampenlicht gestellt werden: das großen interkulturelle Festival *Made in Stuttgart* und die *FLiS-Bildungstage*.

Das Festival *Made in Stuttgart* gibt migrantischen Künstler*innen aus Stuttgart und Umgebung eine Bühne und präsentiert dabei vor allem Produktionen, die selten zu sehen und zu hören sind, obwohl deren Produzent*innen allesamt hier in Stuttgart leben und arbeiten.

Sie zeigen ein Spektrum jenseits von Klischees und damit auch jenseits von vorurteilsbeladenen Zuschreibungen, Beiträge, die Spaß machen und Lust auf mehr.

Bei den *FLiS-Bildungstagen* (FLiS steht für *Fair lernen in Stuttgart*) steht das Expert*innenwissen und das Engagement der hiesigen (post-)migrantischen Vereine und Initiativen im Vordergrund. Menschen mit Migrationsgeschichte sind hier nicht nur Lernende, sondern auch Lehrende. Aktive aus den Vereinen führen die Workshops und Seminare in eigener Regie durch und bieten Interessantes und Wissenswertes aus allen Fachbereichen – ein gemeinsames Lernen auf Augenhöhe, bei dem die Teilnehmenden zeigen, dass sie mehr können als die Schurk*innen spielen, oder „nur“ kochen und tanzen.

Migrantische Expertise und Potenziale sichtbar machen, das ist auch eine wichtige Aufgabe dieses Magazins. Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Ihr

Sami Aras

Vorsitzender des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

Sami Aras

Impressum IN MAGAZIN

Herausgeber:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. 07 11/248 48 08-0
Fax: 07 11/248 48 08-88
info@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de
Baden-Württembergische Bank
IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65
BIC SOLADEST
Chefredaktion und Grafik:
Rolf Graser (V. i. S. d. P.)
Redaktion:
Anja Krutinat (Leitung),
Tatjana Eberhardt, Myriam Schäfer
Redaktionelle Mitarbeit:
Vera Mukanova

Abo-Verwaltung und Vertrieb:

Anna Labrinakou
Tel. 07 11/248 48 08-12
anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de
Titelgestaltung, Logodesign:
Wolfgang Steidle lineadesign
Druck: Druckhaus Stil + Find,
Leutenbach-Nellmersbach

Die Zeitschrift ist Organ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Für Mitglieder ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten. Sämtliche Fotos ohne Urhebervermerk wurden von den jeweiligen Veranstaltenden zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche

Genehmigung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sämtliche Artikel geben die Meinung des*der Verfassers*in wieder. Alle Veranstaltungsinformationen ohne Gewähr. ©Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart 2025

Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. wird institutionell gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

www.forum-der-kulturen.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Winterausgabe ist am 10. November 2025.



Titelbild:

Murad Abu Eishah

im Rahmen von *Made in Germany*
Fr, 21. November, 17.00 Uhr
Kulturwerk, S-Ost
Foto: © Philip Henze
(siehe Bericht S. 12)

Theater am Faden

INDIEN



Klassische Musik

Sitar, Tabla

Kushal Das, Florian Schiertz

Sa 1.11. 20:00, So 2.11. 11:00

Sarod, Tabla

Dr. Pandit Ranajit Sengupta,

Sudip Chakraborty

Sa 8.11. 20:00, So 9.11. 11:00

Sarangi, Tabla

Ikram Khan, Jaffar Khan

Sa 29.11. 20:00, So 30.11. 11:00

MADE IN STUTTGART interkulturelles Festival

Sudabeh Mohafez „Schattenfraß“

Lesung und Gespräch

Sa 22.11. 19:30

Theater der Imagination experimentelle Theaterform im Film von Ilya Epelbaum + Maiya Krasnopolskaya

Do 27.11., Fr 28.11., So 30.11. 19:00

Jorinde und Joringel

Sa 1.11., So 9.11. 16:00, Di 28.10., Do 6.11., Di 11.11. 11:00

Ein Garten in der Wüste

So 16.11., Mi 19.11., So 23.11., Mi 26.11., Sa 29.11. 16:00

Hasenstraße 32 · 70199 Stuttgart

Tel. (0711) 60 48 50 · www.theateramfaden.de



IG KULTUR
PAVILLON
SINDELFINGEN

NOVEMBER 2025

Mo 03.11. Tomorrow's Tunes kollekte 13

20:00 Junge Klänge aus der Musikhochschule Stuttgart

Sa 08.11. Ralf Illenberger Band

20:00 Gitarrenmusik der Extraklasse

So 09.11. Rena räumt auf! Kabarett

19:00

Fr 14.11. STB Big Band TRIFFT Ella & Louis Tribute Band

20:00 Odeon der SMTT, Wolboldstr. 21

Sa 15.11. Kinderdisco und Club Nacht

So 16.11. Dicke Fische 25 Jahre Jubiläum

20:00

Sa 22.11. Sonic Mission + The Pulz

20:00 Local Heroes on Stage

Mi 26.11. POPTalks5

20:00 Die lokale Popszene in Sindelfingen 1964–1984

Zeitzeugen erinnern sich – Livemusik mit If You Wanted To

Sa 29.11. Christina Rommel: Schokolade – das Konzert

20:00

PAVILLON · SINDELFINGEN · CALWER STRASSE 36

MADE IN STUTTGART

Das interkulturelle Festival

19.–23. November 2025

Spielplan und Spielorte auf madeingermany-stuttgart.de

Vom 19. bis 23. November bringt *Made in Stuttgart* zum siebten Mal 15 Produktionen in 14 Partnereinrichtungen zusammen – mit Performances, Workshops, Ausstellungen und Lesungen. Das interkulturelle Festival verbindet Menschen und zeigt Stuttgarts bunte migrantische Kulturlandschaft.

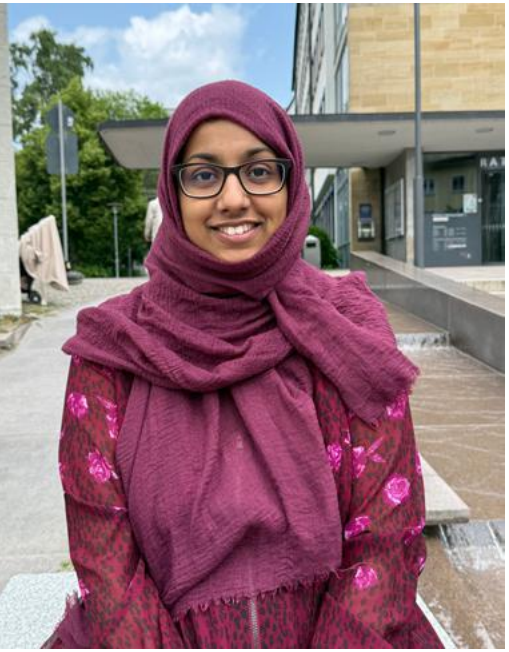
Iryna Baliura verbindet als Künstlerin und Lehrerin in Stuttgart akademisches Wissen mit freier, interkultureller Kunst. Sie gibt Kurse im Familienzentrum KIT und fördert so Kreativität und Austausch – ganz ohne viele Worte. Seit Ende Oktober zeigt sie im Forum 3 ihre Werke, die Intuition, Freiheit und Selbstfindung zum Thema machen.



SAIME feiert 2025 zehn Jahre lettische Kultur in Stuttgart und Esslingen. Vom Volkstanz bis zur Sprachschule verbindet der Kultur verein Tradition und Gemeinschaft, lebt das baltische Lebensgefühl und bringt kulturelle Vielfalt in die Region. Das Jubiläum wird mit Festen, Musik, Tanz und mehr gebührend gefeiert.

25

„Ich bin ein großer Fan von 80 Prozent!“ – Soha Naeem zeigt, wie man mit gespanntem Mindset Stress meistert. Die Stresscoachin und Autorin zeigt am 12. November 2025 bei den Fair lernen in Stuttgart-Bildungstagen im Hotel Silber Wege auf im Umgang mit Stress – mit Tipps für mehr Gelassenheit im Alltag, ganz ohne Perfektionismus.





28

„Wir sind eine Fachberatungsstelle für Beratungsstellen“ – seit 30 Jahren unterstützt die Fachstelle Migration in Stuttgart soziale Dienste, Behörden und Träger beim komplexen Ausländerrecht. Mit Schulungen, Beratung und Expertise ist sie zentrale Anlaufstelle bei Fragen zu Aufenthalt, Integration und Bleiberecht.

Das Fresko erstrahlt neu – unter der Leitung von Salvatore Pirone und Kamiran Mahmud wird das Kultbistro in der Stuttgarter Staatsgalerie zum Treffpunkt mit Fusion-Küche aus Orient, Italien und Schwaben. Bio, fair und mit viel Leidenschaft sorgen sie für ein genussvolles Erlebnis weit über das Essen hinaus.



30

Kultur	7. interkulturelles Festival Made in Stuttgart	10
	Lecture Performance Putaria	11
	Murad Abu Eisehs Film Tala'Vision	12
	Multiinstrumentalist Sipan Mannan	13
	Künstlerin Lejla Dendić	14
Gesellschaft	CDs, World Music Charts	16
	Bücher	17
	Filme	18
	„Kunst ist die Sprache“	20
Stadtleben	„Baltisches Lebensgefühl in Stuttgart“	23
	Raum für gemeinsame Expertise und Lernen	24
	FliS-Bildungstage	
	„Ich bin ein großer Fan von 80%“	25
Service	Stresscoachin Soha Naeem	
	Wegweiser im Paragrafendickicht	28
	Fachstelle Migration wird 30	
	Vierzig Jahre und frisch wie am ersten Tag	30
	Das Fresko in der Staatsgalerie	
	Humans of Stuttgart	31
	Der interkulturelle Veranstaltungskalender	32
	Ausstellungen	44
	Treffs und Unterricht	46
	Impressum	3

Die nächste Ausgabe des
IN MAGAZINS
erscheint am 25. November 2025.

Jüdische Kulturwochen Stuttgart 2025

Vom 3. bis 16. November 2025 steht im Rahmen der *Jüdischen Kulturwochen Stuttgart* die Vielschichtigkeit der jüdischen Kultur auf dem Programm. Veranstalter ist die Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg.

Jüdische Kulturwochen

3.-16. November 2025
verschiedene Orte in Stuttgart
www.juedische-kulturwochen-stuttgart.de

Von Lesungen, Konzerten, Kulinarikworkshops bis hin zu Diskussionsrunden, Ausstellungen sowie Quartiersführungen: Die 22. *Jüdischen Kulturwochen Stuttgart* finden in diesem Jahr vom 3. bis 16. November statt. Unter dem Motto *Mitten dabei* erinnert das Festival an 80 Jahre jüdisches Leben in Stuttgart und feiert gleichzeitig die Viel-

falt jüdischer Kultur in der Gegenwart. Zum Auftakt diskutieren am 3. November im Stuttgarter Rathaus Persönlichkeiten dreier Generationen – darunter Daniel Cohn-Bendit – über jüdisches Leben heute. Das Konzert *Rosenthal and Friends* am 6. November bringt mitreißende Klezmermusik und moderne jüdische Klänge zum Ausdruck.

Die Lesung über Emma Kann am 11. November gibt einen spannenden Einblick in das Leben einer jüdischen Lyrikerin, die den Holocaust überlebte. Diese sind nur wenige der rund 30 Veranstaltungen, die dieses Jahr auf dem Programm stehen. vm, te

Spanisches Kulturfestival Stuttgart 2025

Der Club Español Stuttgart präsentiert sein zweites Spanisches Kulturfestival – und auch 2025 kann sich das Programm wieder sehen lassen.

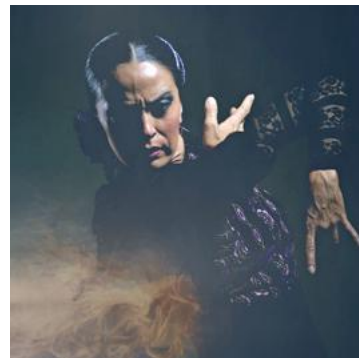
Spanisches Kulturfestival Stuttgart 2025

12.-22. November 2025
verschiedene Orte
www.clubspanolstuttgart.de

Vom 12. bis 22. November wird die spanische Kultur im Rahmen des *Spanischen Kulturfestivals Stuttgart* erneut in der Landeshauptstadt sichtbar und erlebbar. Vorträge, Theateraufführungen, Performances und mehr stehen dabei auf dem Programm, das von Vereinsgründer Jorge Castilla und seinen Vereinsmitgliedern mit ganz viel Herzblut gestaltet wurde. Der Auftakt erfolgt am Mittwoch, 12. November, 20.15 Uhr, im Theaterhaus Stuttgart mit dem *Antonio Andrade Quartett*, das mit *Fuego* ein mitreißendes Flamenco-Spektakel aus Sevilla präsentiert.

Außerdem ist Buchautor Juan Rojas-Vásquez im Rahmen des Festivals zu

Gast. Er liest am Dienstag, 18. November, 18.30 Uhr, aus seinem neusten Buch *Juan zwischen zwei Welten – Mein Leben*. Veranstaltungsort ist die Volkshochschule Stuttgart, Mitveranstalter ist der Circu-



lo Latino. Das Theaterstück *Geschichte einer Treppe* wird am Donnerstag, 20. November, um 19 Uhr, im Alten Feuerwehrhaus in Stuttgart-Süd aufgeführt – und zwar auf Spanisch. Am Samstag, 22. November ist für alle, die die Vereinsveranstaltungen des Club Español Stuttgart kennen, ein bekanntes Gesicht dabei: Miranda Fernández richtet ein einzigartiges Jazz-Flamenco-Konzert mit dem Titel *88-M* aus.

Es wird also in jedem Fall ein Festival voller Leidenschaft, Kunst, Kultur und vor allem Lebensfreude. Gut zu wissen: Das Festival findet im Rahmen der Feierlichkeiten zum 10-Jahr-Jubiläum des *Club Español Stuttgart* statt. te

Koma Amed: Wege zur Heilung

Starkes Zeichen für Solidarität, Menschlichkeit und Zusammenhalt: das Staatsministerium Baden-Württemberg und die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) laden am 29. November 2025 unter dem Motto *Wege der Heilung* zum Benefizkonzert mit der kurdischen Musikgruppe *Koma Amed* ins Neue Schloss.

Koma Amed: Wege der Heilung

Benefizkonzert
29. November 2025, 18.30 Uhr
Neues Schloss, S-Mitte

Mit ihren kraftvollen Melodien und tief bewegenden Texten nimmt die Band *Koma Amed* die Zuhörer*innen mit auf eine musikalische Reise, die Herz und Seele berührt. Das Konzert am Samstag, 29. November ist jedoch mehr als nur ein kulturelles Ereignis: In Form eines Benefizkonzerts, das im Rahmen der Partnerschaft zwischen Baden-Württemberg und der Kurdistan-Region Irak ausgerichtet wird, setzt dieses ein starkes Zeichen für Menschlichkeit, Solidarität

und dem gemeinsamen Einsatz für eine bessere Zukunft.

Im Mittelpunkt steht die Situation der jesidischen Bevölkerung in Sinjar (Şengal). Bis heute kämpfen die Menschen dort mit den Folgen von Völkermord, Vertreibung und schweren seelischen Traumata. Das Benefizkonzert unterstützt ein Gesundheitsprojekt in Sinjar, das psychisch belasteten Patient*innen aus entlegenen Dörfern den Zugang zu drin-

gend benötigter psychotherapeutischer Hilfe ermöglicht. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei die Schaffung von Transportmöglichkeiten, um den Betroffenen die Fahrt zu den wenigen existierenden Ambulanzen zu ermöglichen.

Neben der eindrucksvollen Musik von Koma Amed stehen Eröffnungs- und Grußworte von Vertreter*innen aus Politik und Zivilgesellschaft auf dem Programm. te

Experimentelles Theater im Theater am Faden

Theater der Imagination

Gleich an drei Terminen kann das Publikum des *Theaters am Faden* eine experimentelle Theaterform kennenlernen: Das *Theater der Imagination* nach Ilya Epelbaum. Der erste Termin am 27. November 2025 findet mit russischer Moderation statt, die beiden weiteren mit deutscher.

Im *Theater der Imagination* wird nur durch das Zusammenspiel von Worten, ihrer Position, Musik und Rhythmus in einem Film die Vorstellungskraft der Zuschauer*innen angeregt, so dass der Eindruck entsteht, die Vorstellung tatsächlich gesehen zu haben. Nach der Idee des Autors findet die Handlung im *Theatre of Imagination* ausschließlich in den Köpfen des Publikums statt und hat eine klare Struktur. Es gibt einen Rahmen mit dem Text, der die Szene beschreibt, und Musik, die die Atmosphäre schafft. Die Wahrnehmung des Textes hängt von der Ge-

schwindigkeit, der Schriftart, der Position des Textes im Rahmen, den Zuflüssen und der Interaktion des Textes mit der Musik ab. Auf der Bühne passiert nichts.

Maiya Krasnopol'skaya ist ehemalige Direktorin des *Theater Tjen* in Moskau und Witwe von Ilya Epelbaum. Sie wird als Moderatorin den Rahmen zu dieser Vorstellung am ersten Tag auf Russisch und an den weiteren Tagen auf Deutsch schaffen.

Das *Theater am Faden* pflegt mit dem *Theater Tjen* bereits seit den 1990er-Jahren kulturellen Austausch. Zusammen mit *Fabis e. V.* ist es Gastorganisation für Maiya Krasnopol'skaya, die für den 15-monatigen Aufenthalt und ihre künstlerische Arbeit ein Stipendium der Martin-Roth-Initiative, Berlin erhält. Letztere ist ein Gemeinschaftsprojekt des *Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa)* und des *Goethe-Instituts* und wurde als Reaktion

auf den globalen Rückgang vorpolitischer Freiräume gegründet. Sie zielt darauf ab, Künstler*innen und Kulturtätige, deren Arbeit durch staatliche oder nicht-staatliche Akteur*innen eingeschränkt wird, durch temporäre Schutzaufenthalte zu schützen und ihre Weiterarbeit zu ermöglichen. mys

Theater der Imagination

27. November 2025
Moderation in russischer Sprache
28., 30. November 2025
Moderation in deutscher Sprache
jeweils 19 Uhr
Theater am Faden
S-Süd
www.theateramfaden.de

Filmanak

Filmanak, die Serbischen Filmtage Stuttgart, ausgerichtet vom Serbischen Akademikernetzwerk – Nikola Tesla e. V., bringen vom 13. bis 16. November 2025 bewegende Geschichten und große Filmkunst auf die Leinwand.

Auf dem Programm von *Filmanak* stehen in diesem Jahr unter anderem *Mother Mara* (Regie: Mirjana Karanović), ein intensives Drama über Verlust und Neuanfang, die warmherzige Komödie *Caviar Jelly* (Regie: Ivica Vidanović) sowie *Enough for now* (Regie: Marko Djordjević), ein poetischer Sommerfilm voller Leichtigkeit. Neben den in der Originalfassung mit englischen oder deutschen Untertiteln gezeigten Filmen etablierter Regisseur*innen bekommen auch junge Talente aus Baden-Württemberg und Serbien eine Bühne. Podiumsgespräche mit Filmautor*innen und Schauspiel*innen fördern den direkten Austausch mit dem Publikum. Unter dem Motto *Nimm deinen deutschen Freund mit!* schafft *Filmanak* Raum für Dialog, Begegnung und kulturelle Brücken. vm

Filmanak

Serbische Filmtage Stuttgart
Innenstadt Kinos, S-Mitte
13.-16. November 2025



franzk	
13 11	Locomondo (GR) ReggaeRembetikoSkaDubRock
16 11	Fuego Antonio Andrade Quartett - Flamenco
21 11	Äl Jawala WorldWildPop/OrientalBrass/GlobalBigBeats
05 12	Emel Mathlouthi (TN) ArabicWorldRockTrapReggaeonRap

Kulturzentrum Reutlingen | Highlights
Unter den Linden 23 | 72762 Reutlingen | www.franzk.net

Erinnerungskultur

Neuheit in Stuttgart: App *Erinnerungspfade*

Stuttgarter Erinnerungsorte per Klick entdecken: Die App *Erinnerungspfade* schließt eine Lücke in der Sichtbarkeit von wichtigen Orten für eine multiperspektivische Erinnerungskultur in Stuttgart.

App *Erinnerungspfade*

Ein Projekt von Lernort Geschichte
www.lernortgeschichte.de

Die App *Erinnerungspfade* ist ein Projekt von Lernort Geschichte, einer Einrichtung der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH in Kooperation mit der Koordination der Stuttgarter Stolperstein-Initiativen. Sie weist anhand einer interaktiven Karte auf Orte und Plätze in Stuttgart hin, die für die Stadtgeschichte und Erinnerungskultur besonders wichtig sind. Dazu zählen unter anderem Demokratie-Orte, koloniale Spu-

ren, Stolpersteine, Nationalsozialismus, Zwangsarbeit sowie Gastarbeiter-Orte, jüdische und auch queere Geschichte, Orte rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt und auch Straßennamen.

Außerdem stellt sie Hintergrundinformationen bereit und bietet die Möglichkeit, sich individuelle Touren zusammenzustellen. An den Inhalten haben neben Lernort Geschichte viele

weitere Organisationen und Initiativen mitgearbeitet, darunter Dr. Carsten Kretschmann und Geschichtsstudierende der Uni Stuttgart, die sich insbesondere mit Orten der Demokratie befassen und im Rahmen der Veranstaltung Einblick in ihre Recherchen geben. Eine weitere Besonderheit: Die Nutzer*innen können sogar eigene Orte anlegen, die dann nach Kontrolle freigeschaltet werden.

te

Hengameh Yaghoobifarah zu Gast in Cannstatt

Deliciously prall mit Leben gefüllt

Am 7. November 2025 ist Hengameh Yaghoobifarah zu Gast im kleinen Kursaal Bad Cannstatt, eingeladen durch das KKT. Mit im Gepäck: Der neue Roman *Schwindel*, in dem queere Personen und ihre Liebesgeschichten im Mittelpunkt stehen.

Hengameh Yaghoobifarah:
Schwindel

7. November 2025, 20 Uhr
Kursaal, S-Bad Cannstatt

Jede Seite des Romans sei „deliciously prall mit Leben“ gefüllt, schreibt Autor Daniel Schreiber über den zweiten Roman von Hengameh Yaghoobifarah, vielen bekannt geworden durch den 2019 erschienenen und von Yaghoobifarah mitherausgegebenen Essayband *Eure Heimat ist unser Alptraum*. Alle, die sich davon überzeugen wollen, können dies am 7. November im kleinen Kursaal Bad Cannstatt tun. Er selbst saß gemeinsam mit Hengameh Yaghoobifarah im Rahmen einer Lesung des neuen Buches schon für das Literaturhaus Berlin auf der Bühne.

Der Roman beginnt bei Ava zuhause, die gerade ihr Date Robin zu Besuch hat

und bald durch Zufall weiteren Besuch ihrer anderen Liebhaber*innen erhält. Natürlich wissen die verschiedenen Personen nichts voneinander und so ist Konflikt vorprogrammiert. Als sich alle kurze Zeit später gemeinsam auf dem Dach des Hauses wiederfinden, entspannt sich eine Geschichte großer Lebendigkeit, Emotionen und schlussendlich nicht weniger, als der Identitäten aller Beteiligten.

Wie nah Eifersucht, Verlangen und vielleicht auch Liebe zusammenliegen, das zeigt sich bildlich in den Personen, die durch den Verlust des Schlüssels auf dem Dach des Hauses gemeinsam ausharren müssen und denen nichts an-

deres übrig bleibt, als sich miteinander auseinanderzusetzen.

Der Roman bricht mit sprachlichen Konventionen und Regeln, Hengameh Yaghoobifarah verwendet Sprache in ihrer Vielseitigkeit, die ansonsten häufig vergessen scheint – und löst sich dadurch einmal mehr aus den Fesseln einer Gesellschaft, in der marginalisierte Gruppen immer wieder für die eigene Sichtbarkeit einstehen müssen. Er mag für die einen sprachlich eine Herausforderung sein, für die anderen ein Bildungsroman, für die dritten pures Lesevergnügen. Mögen alle Lesenden darin finden, was sie gerade brauchen!

mys

Spezialmesse für pädagogische Berufe

JOBe

Interessiert?
Mehr Infos gibt es hier



Samstag 22. November 2025
10:30 - 15:30 Uhr
Liederhalle Stuttgart
www.job-messe.de

Kultur braucht
Öffentlichkeit

Denn nur mit Publikum kann der Funke überspringen. Deshalb fördern wir seit Jahren die Kunst und das kulturelle Leben in Baden-Württemberg. Mehr unter enbw.com/kultur

Siebtes interkulturelles Festival Made in Stuttgart

K-Pop und Pop-Kolonialismus, Gummistiefeltanz und Geschlechtergerechtigkeit

Die vielfältige, lebendige und kreative Kulturszene Stuttgarts feiern: Dafür steht das interkulturelle Festival *Made in Stuttgart*. Die siebte Ausgabe findet vom 19. bis 23. November 2025 statt – das Programm ist ein Füllhorn voll kultureller Highlights.

Interkulturelles Festival Made in Stuttgart

19.–23. November 2025
verschiedene Ort in Stuttgart
mis.madeingermany-stuttgart.de
Veranstalter:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Nach monatelangen Recherchen und Sichtungen ist es wieder soweit: die kreative Vielfalt von Stuttgarts Kulturlandschaft landet im Rahmen des interkulturellen Festivals *Made in Stuttgart* auf der Bühne, auf der Leinwand oder eben auch auf dem Bildschirm. Dabei sein – am besten mitten im Geschehen – dafür steht das Festival, ausgerichtet vom *Forum der Kulturen Stuttgart e. V.*, das Künstler*innen mit unterschiedlichsten Biografien eine Plattform bietet und vor allem auch das Publikum zum Austausch mit ihnen einlädt.

15 Produktionen, die in 14 Partnereinrichtungen präsentiert werden: Wirklich jeder Tag birgt gleich mehrere kulturelle Highlights. Allein die Eröffnung, die am Mittwoch, 19. November um 18.30 Uhr im *Bildungshaus Neckar-Park* der vhs Stuttgart stattfindet, hat es in sich: Mit *Abyssal Beats* von Mizi Lee erwartet Gäst*innen eine schillernde Performance, die glitzernde Versprechen globaler Popkultur beleuchtet – und ihre kolonialen Schattenseiten!

Im Rahmen des Workshops *Gumboot* mit Yahi Nestor Gahe im Naturkundemuseum Schloss Rosenstein kann man am Freitag, 21. November bereits am Vormittag ab 11 Uhr im Naturkundemuseum Schloss Rosenstein die Gummistiefel auspacken und tanzen – seinen Ursprung hat der *Gumboot Dance* in Südafrika.

„Brauchen wir Identitäten?“ Diese Frage behandelt das immersive Musiktheaterstück *Reis mit Würstchen* des Ensembles SPORT, ebenfalls am Freitag, 21. November, um 19 Uhr, im Theater *tri-bühne*. Im Kunstmuseum tritt am selben Tag um 19 Uhr die Stuttgarter Singer-Songwriterin, Rapperin und Jazz-Vokalistin Nuria Noba auf. Die Performance *Rumi – Frauen, Leben, Freiheit* der Stuttgarter Künstler Bobby Sayyar und Donya Ahmadifar verbindet im Theater *La Lune* um 20 Uhr dann zeitgenössische Lyrik mit Tanz. Das Werk thematisiert aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen wie Migration, Identitätssuche und Geschlechtergerechtigkeit.

Der Tag, an dem meine Kindheit endete heißt das Buch des in Stuttgart lebenden Farhad Alsilo, der als Elfjähriger den Völkermord an den Jesiden im Irak überlebte. Er liest am Samstag, 22. November, um 17 Uhr, im Theater Atelier aus seinem Werk. Im Literaturhaus lädt ebenfalls Samstag ab 19 Uhr die *Black Community Foundation Stuttgart* zu einer verrückten Game Night, im Theater am Faden steht um 19 Uhr treffen bei *Schattenfrass* mit Sudabeh Mohafez

Scherenschnitt-Collagen auf lyrische Erzählungen. Am Sonntag, 23. November, um 18.30 Uhr, werden im Landesmuseum Württemberg Tänze aus aller Welt von der Stuttgarter Tanzschule Natalie präsentiert.

Ausstellungen stehen ebenfalls auf dem Programm – darunter die KI-Videoinstallation *Eine Botschaft an dein Herz* von Kader Bağlı (Vernissage: 20. November, 18 Uhr, Theaterhaus, Oberes Foyer) sowie die Ausstellung *Züge und Bahnhöfe* im Haus der Geschichte Baden-Württemberg. Das vollständige Programm findet sich unter www.mis.madeingermany-stuttgart.de.

Die Programmgestaltung wurde erneut an eine Jury aus engagierten kulturaaffinen Bürger*innen übergeben. Diese Gruppe, bestehend aus Donika Attardo, Dilek Dagkaya, Boubakar Djombana, Mirko Drabner, Susanne Haller-Sadiq, Tatjana Hammerschmidt, Carlotta Koch, Margarita Mikheeva, Madhavan Pillai, Karina Pino, Lenke Raiser und Sumera Syed, hat mit Hingabe die kreative Vielfalt Stuttgarts sichtbar gemacht.

Made in Stuttgart verspricht also, ein inspirierendes Erlebnis zu werden, das lokale migrantische Künstler*innen mit den Besucher*innen verbindet und die kulturelle Vielfalt der Stadt feiert.

Tatjana Eberhardt



Lecture Performance Putaria

Die Poetik in brasilianischem Funk

Unterdrückten Stimmen brasilianischer Kolonialgeschichte und Kultur Gehör verschaffen: das will Künstlerin Hanna Aurajo Ulmer mit ihrer Lecture Performance *Putaria – The body as catharsis* erreichen. Im Rahmen des Interkulturellen Festivals *Made In Stuttgart* bringt sie Interessierten brasilianischen Funk näher.

Der künstlerische Prozess der 24-Jährigen, die an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart Kunst studiert, beginnt mit dem Schreiben, erklärt sie: Dem Sammeln und Zusammenfügen von Informationen, Geschichten, Glaubenssätzen und Liedtexten, sodass daraus neue Kombinationen entstehen können.

Aufgewachsen ist Hanna Aurajo Ulmer, die eine brasilianische Mutter und einen deutschen Vater hat, in Salvador, einer Großstadt im Nordosten Brasiliens. Dort sei Musik sehr präsent und charakteristisch für das Zusammenkommen vieler Kulturen in der Stadt. Musik ist auch ein großer Teil ihrer Performance *Putaria*. Nach rund 30 Minuten Lecture Performance in englischer Sprache werde getanzt – zu brasilianischem Funk. Das Genre, das in Brasilien nur „Funk“ genannt wird, ist in den 80er-Jahren in den Favelas Rio de Janeiro entstanden.

Seit dem Aufkommen der Musikkrichtung, gebe es Versuche, brasilianischen Funk zu kriminalisieren, sagt Hanna Aurajo Ulmer: „Immer mit der Begründung es würde Kriminalität – was ein strukturelles und soziales Problem in Brasilien ist – anfeuern oder unterstützen.“ Ein Subgenre des brasilianischen Funks ist *Funk Putaria*. Der portugiesische Begriff *Putaria* „verkörpert sowohl eine Idee von Obszönität aber auch von selbstorganisierter Freude“. Gängige Kommentare beim Hören der Liedtexte des Subgenres seien „wie obszön“ oder „wie gewaltvoll“.

Der Grund: sie wirkten teilweise oberflächlich, objektivierte Frauen, romantisierten Kriminalität, oder stellten Reichtum als größten Erfolg dar.

Hanna Aurajo Ulmer ist aber der Meinung, dass jede Art von Popkultur eine bestimmte Lebensrealität ausdrückt. „Ich glaube es ist wichtig, diese Poetik auch ernst zu nehmen.“ Die 24-Jährige findet es schön, dass das Musikgenre auf künstlerische Art eine gesellschaftliche Debatte angestoßen hat. Es fasziniert sie, dass sich die gewaltvollen, sexuell aufgeladenen Fantasien, als Genuss entfalten und zum Tanzen einladen: „wie plötzlich eine Menschenmasse die Gewalt in etwas Bezauberndes umwandelt. Diese Kraft verstehe ich als Potenzial für Katharsis.“ Es gehe darum, sich von inneren Konflikten freizumachen und keine Angst vor Nähe oder Gefühlen zu haben.

„ich wünsche mir, dass Besucher*innen ihrer Performance einen besseren Einblick in die Kolonialgeschichte Brasiliens erhalten und mehr Verständnis für das entwickeln, was nicht in der vermeintlichen Hochkultur vorkommt,“ erklärt sie. Darüber hinaus will Hanna Aurajo Ulmer mit ihrer Performance Scham abbauen: Hinsichtlich der Liedtexte, die oft von Sexualität handeln, und des energetischen Tanzstils. Das Schambehaftete kann in etwas Gutes umgewandelt werden, das zusammen geteilt werden kann – so ihre Hoffnung.

Nina Förster

Putaria – The body as catharsis

Lecture Performance
von Hanna Aurajo Ulmer.
Fr, 21. November 2025, 21.30 Uhr
Theater La Lune, S-Gablenberg
mis.madeingermany-stuttgart.de

Popkultur als Ausdruck einer bestimmten Lebensrealität

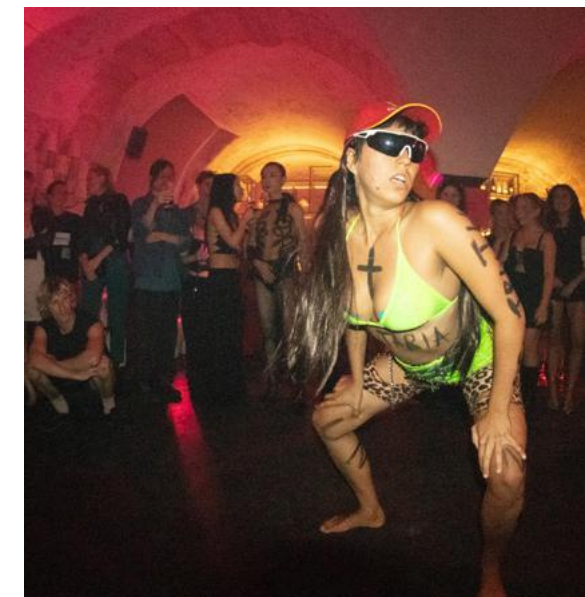


Foto links:
© Dominique Brewing
Foto rechts: © Theo Delon

Made in Stuttgart präsentiert den Kurzspielfilm Tala'Vision

„Ich werde dieses kleine Mädchen niemals vergessen“

Mit *Tala'Vision* erzählt Stuttgarter Regisseur Murad Abu Eisheh die Geschichte der achtjährigen Tala, die sich in einer von Krieg zerrütteten Welt befindet... Der Film, der im Kulturwerk am 21. November, um 17 Uhr, im Rahmen des interkulturellen Festivals *Made in Stuttgart* präsentiert wird, zeigt auf, wie große politische Entscheidungen das private Leben einer Familie beeinflussen – und das ohne zu belehren.

Tala'Vision
im Rahmen von *Made in Stuttgart*
Regie: Murad Abu Eisheh
Fr., 21. November 2025, 17.00 Uhr
Kulturwerk, S-Ost
mis.madeingermany-stuttgart.de

„Dieses kleine Mädchen aus Syrien, das ich an der syrisch-jordanischen Grenze erblickte... das vollkommen verlassen unterwegs war, um Zuflucht vor dem Krieg zu suchen... ich werde dieses kleine Mädchen niemals vergessen.“ Regisseur Murad Abu Eisheh hat palästinensische Wurzeln. Er ist in Jordanien geboren und aufgewachsen, seit neun Jahren lebt er in Deutschland, doch die Erinnerungen an das, was er gesehen hat, trägt er für immer mit sich.

Mit dem Kurzspielfilm *Tala'Vision*, der 2021 erschien und den er im Rahmen seines Studiums an der Filmakademie Ludwigsburg drehte, verarbeitet er den Moment, in dem ihm die Auswirkungen des Syrienkrieges, der 2011 begann und 2024 sein Ende nahm, richtigbewusst wurden – der Moment, in dem er in das Gesicht eines unschuldigen, geflüchteten Mädchens blickte.

Er erzählt die Geschichte der achtjährigen Tala – in Anlehnung an das syrische Mädchen – dessen Leben von der drohenden Kriegsgefahr überschattet wird. Eingeschlossen in ihrer Wohnung, ist Talas einziger Blick in die Außenwelt der Fernseher, den ihr Vater jedoch aufgrund eines neuen vom Islamischen Staat angeordneten Verbots entsorgt. In einem verzweifelten Akt stiehlt Tala einen Fernseher von der Straße und versteckt ihn ... eine Entscheidung, die ihr Leben nachhaltig beeinflusst.

„Die Geschichte von Tala könnte überall spielen, denn

sie spiegelt die universellen Gefühle von Angst, Isolation und dem Streben nach Freiheit, Sicherheit und Menschlichkeit wider. Vor allem Menschen mit Kriegs- und Fluchterfahrung waren sehr ergriffen bei den Filmvorführungen“, so Abu Eisheh. „Mir war es wichtig, ein so komplexes gesellschaftspolitisches Thema auf die familiäre Ebene herunterzubrechen.“ *Tala'Vision*, der 2021 mit dem *Student Oscar* ausgezeichnet wurde, zeigt, wie große politische Entscheidungen das private Leben einer Familie beeinflussen, ohne dabei explizit politisch zu werden.

Auch in Abu Eisheh's Familiengeschichte ist die Erfahrung der Vertreibung tief verankert. „Meine Großeltern sind 1948 aus Palästina vertrieben worden. Über diese schmerzhaften Geschehnisse wird allerdings nicht gesprochen...“, erzählt der 33-Jährige. Er schweigt einen Moment, hält inne, starrt in die scheinbare Leere – ein Schweigen, welches Resilienz, aber auch Verletzlichkeit sichtbar macht – und sagt: „Es fehlt einfach ein Teil meiner Geschichte“. Mit Sicherheit ist dies, laut Abu Eisheh, ein Gefühl, das viele Menschen weltweit nachempfinden können: das Schweigen über erlebtes Leid.

Mit *Tala'Vision* will er jedoch eine tiefere Reflexion über die Auswirkungen von Krieg und Vertreibung auf das Leben von Menschen und Gemeinschaften ermöglichen. Der Film diene als eindringliche Erinnerung an die Notwendigkeit des Friedens und ist ein kreativer Ausdruck des Wunsches nach einer besseren Zukunft in der Region. Abu Eisheh hebt hervor, dass er darauf hofft, dass die Länder des Östlichen Mittelmeeres – er verwendet bewusst nicht den kolonialen Begriff „Naher Osten“ – ihren „inneren Frieden“ finden.

„Die Sichtbarkeit von Lebensrealitäten von marginalisierten Gruppen, von Geflüchteten, von Vertriebenen, von Opfern von Kriegen und Gewalt, ist ein für mich unabdingbarer Schritt, um mehr Bewusstsein und Sensibilisierung zu schaffen“, betont er zudem. „Sprache spielt eine große Rolle und dass Stimmen von marginalisierten Gruppen Gehör finden sowie Reproduktionen von Vorurteilen und kultureller Kolonisation endlich ein Ende haben.“ *Tala'Vision* dient daher als eine Einladung, die Welt aus einer anderen Perspektive zu sehen – durch die Augen eines unschuldigen Mädchens – und der Film ist auch ein Appell, Menschlichkeit in den Mittelpunkt zu stellen.

Tatjana Eberhardt



Multiinstrumentalist Sipan Mannan spielt im Linden-Museum

Ein Musiker, der seine Noten träumt

Seine Musik bewegt sich zwischen Tradition und Experiment: Sipan Mannan spielt E-Gitarre, Piano und Tenbûr. Melancholische Improvisationen und ungerade Rhythmen prägen den gefühlvollen Ausdruck seiner Melodien.

„Meine Kompositionen verstehen sich nicht als abgeschlossene Werke, sondern als offene emotionale Räume. Alle sind eingeladen, die Musik mit ihren eigenen Geschichten, Erinnerungen und Empfindungen zu füllen, als persönliche Reise, die sich in jedem Ohr anders vollzieht“, erzählt Sipan Mannan, der 1995 in Afrin in Syrien auf die Welt gekommen ist. „Ich komme aus einer musikalischen Familie, mein Vater ist Künstler, mein Bruder Komponist und Producer. Meine Schwestern spielen Klavier und Geige.“ So hat er mit elf Jahren angefangen, Konzertgitarre zu spielen, später E-Gitarre. Schon früh ist er mit seinem Vater und Bruder zusammen in Syrien aufgetreten. Shero Mannan, sein Bruder, hat in Aleppo ein Aufnahmestudio, „das beste in Syrien“, von ihm hat er viel gelernt, aber das Musizieren auf dem Keyboard hat er sich selbst beigebracht.

Mit 17 verlässt er kurz vor dem Abitur seine Heimat, arbeitet in Istanbul eine Weile als Musiker und flieht 2015 über Griechenland, Mazedonien und Ungarn, „die übliche Route“, nach Stuttgart. Seine Geschwister verlassen schon vor ihm die Heimat, leben jetzt in Dubai, Moskau und Virginia, die Eltern sind in Syrien geblieben. In Ostfildern, seiner ersten Station im Land, konnte er an keinem Deutschkurs teilnehmen, da er drei Jahre auf seine Aufenthaltsgenehmigung warten musste. „So habe ich erst einmal Schwäbisch gelernt, dann erst Deutsch.“ Er besucht eine Berufsschule für Elektrotechnik, beginnt eine Ausbildung zum Fachinformatiker und arbeitet mittlerweile seit acht Jahren als System-Ingenieur im Europaviertel. Er wollte nie weg aus Stuttgart. „Hier habe ich das wichtigste Drittel meines Lebens verbracht, hier gibt es eine gute Mischung von allem: nicht alt, nicht sehr rechts, nicht sehr links, viele Arbeitsmöglichkeiten, viele kulturelle Angebote. Hier gibt es keine Ausrede, versagt zu haben“, erklärt er.

Er bekommt von der Stadt Ostfildern ein Klavier, beginnt mit einfachen Kompositionen: „Mit heutigem Blick würde ich sagen, das hätte ich auch im Kindergarten komponieren können.“ Er nimmt teil an der Ziryab-Akademie für Weltmusik, einer wichtigen Plattform für den interkulturellen, künstlerischen Austausch und musikalische Weiterbildung in Stuttgart und der Region. „Mit studierten Musikern zusammen in einer Klasse zu sein, war eine

Herausforderung“, erinnert er sich. „Zum Glück kann ich von Natur aus gut improvisieren.“

Mittlerweile hat er zwei Fulltime-Jobs – im Europaviertel und in seinem Studio. Er komponiert, produziert und tritt als Solokünstler oder mit verschiedenen Ensembles auf. Er sagt selbst, dass sein Musikstil schwer zu beschreiben ist. Er ist emotional, melancholisch, traditionell, mal synchron zum Rhythmus oder auch nicht. Die Ideen für seine Kompositionen kommen ihm vor der Kaffeemaschine oder im Traum. „Für ein Stück warte ich noch auf den zweiten Teil, ich muss noch die restlichen Noten träumen.“

Für ihn ist es wichtig, dass das Publikum ihn auch sieht. „Denn das Charisma und Verhalten des Musikers spielen eine wichtige Rolle.“ Dazu fällt ihm ein altes Sprichwort ein: „Das Auge ist die Schöpfkelle der Worte.“ So werden die Zuhörenden am 20. November im Linden-Museum, wo er im Rahmen des Festivals *Made in Stuttgart* auftreten wird, in den vollen Genuss seines Könnens kommen.

Gabriele Danco

Sipan Mannan
im Rahmen von *Made in Stuttgart*
Do, 20. November 2025, 19.00 Uhr
Linden-Museum, S-Mitte
mis.madeingermany-stuttgart.de

Foto: © Hasan Malla



Künstlerin Lejla Dendić

„Mit meiner Kunst möchte ich ein Ansonsten entwerfen“

Als multidisziplinäre Künstlerin und visuelle Forscherin beschäftigt sich Lejla Dendić intensiv mit Schnittstellen von visueller Politik, Subjektivität und Widerstand.

Im Rahmen des interkulturellen Festivals *Made in Stuttgart* ist ihre Arbeit *Quarib/Gharib* im Theaterhaus zu sehen.

Quarib/Gharib

Installation von Lejla Dendić
Im Rahmen von *Made in Stuttgart*

20.–23. November 2025

Vernissage:

Do, 20. November 2025, 18 Uhr

Theaterhaus, S-Feuerbach

Bild: Lejla Dendić

Foto: © Katharina Göppert

Kleine Momente, deren große Veränderungskraft auf den ersten Blick nicht unbedingt erkennbar ist – gerade für diese Augenblicke hat Lejla Dendić eine hohe Sensibilität. Die Stuttgarter Künstlerin fühlt sich immer wieder durch Akte des Widerstands und Menschen, die sich selbst in schwierigsten Zeiten ihre Menschlichkeit erhalten können, inspiriert. In ihrer Kunst geht es ihr darum, dominante Narrative und Machtsysteme herauszufordern und alternative Entwürfe denkbar zu machen. Als ästhetische Räume sollen ihre Werke Menschen, die sich davon angesprochen fühlen, eine Zuflucht sein und so auch zu Gemeinschaft und kollektivem Handeln motivieren können.

Kunst hat im Leben von Lejla Dendić schon immer eine große Rolle gespielt. Die Entscheidung diese zu ihrer Berufung zu machen, traf sie in der Schule, bestärkt durch einen Lehrer. Es folgten ein Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und verschiedene Auszeichnungen. 2023 erhielt sie das Shift-Stipendium des Kulturstadts der Landeshauptstadt Stuttgart. Für 2026 ist sie Preisträgerin eines der sieben Kunststipendien des Landes Baden-Württemberg für die *Cité internationale des arts* in Paris.

Ausgangspunkt für künstlerische Projekte sind ihr meist persönliche Erfahrungen. Erinnerungen, Heilungsprozesse, kollektive Erfahrungen kolonialer Unterdrückung und damit entstehende Fragen prägen ihren kreativen Prozess. „Meistens schwebt irgendetwas in der Luft, das ich dann herausgreife“, beschreibt sie. Gleichmaßen forschungsbasiert wie intuitiv gestaltet sich dann der Weg zum entstehenden Werk. Zunächst legt die Künstlerin ein Archiv aus unterschiedlichen Impulsen und Materialien an. In einem anschließenden Kreislauf von Machen, Betrachten und Verwerfen tritt sie mit den einzelnen Elementen in Dialog, um sich der anfänglichen Frage, der Essenz des Projekts immer weiter anzunähern. „Es geht mir darum, Undurchsichtiges möglichst transparent zu machen“, erklärt sie.

Diesem Anspruch folgt auch die Installation *Quarib/Gharib*, die Lejla Dendić 2023 entwickelt hat, während sie Shift-Stipendiatin war. Sie ist dem Durchsetzungsvermögen muslimischer Sportlerinnen wie Salimata Sylla und Asma Elbadawi gewidmet, die sich gegen das Hijabverbot in professionellen Basketballverbänden zur Wehr setzen. Der Titel lässt sich als „Vertrautheit/Fremdsein“ übersetzen und verweist auf die ambivalente Erfahrung



vieler hijabtragender Musliminnen, deren Körper immer wieder zum Gegenstand grenzüberschreitender und widersprüchlicher Debatten gemacht werden.

Das verwendete Glas changiert zwischen undurchsichtig und transparent. Als solches ist es zentrale Metapher für den Übergang von Anschein zu Essenz und versinnbildlicht das Spannungsfeld von Erfahrungen der Inklusion und Exklusion. Das aus verschiedenen texturierten Haaren gewebte Basketballnetz visualisiert dabei die Absurdität der anhaltenden Diskussionen um weibliche Körper.

Die Plastik soll Dialoge eröffnen und zum Hinterfragen eigener Positionen anregen, um auf diese Weise Machtdynamiken herauszufordern und gleichsam einen Raum für non-konforme Körper zu öffnen. Rückmeldungen anderer muslimischer Frauen, die sich durch ihre Installation gesehen fühlen, sind für Lejla Dendić dabei besonders erfüllend. Sie bestärken sie in ihrem Wunsch nach mehr Räumen, die Sichtbarkeit schaffen und Diskurse anregen. Diesen Wunsch setzt sie unter anderem mit *Quarib/Gharib* in die Welt. Vom 20. bis 23. November präsentiert sie die Installation im Theaterhaus Stuttgart.

Ella Edelmann

Du spielst für Millionen. Und für dich.

Die Lotterien von Lotto Baden-Württemberg: für alle ein Gewinn. Denn ein Teil des Spieleinsatzes der Lotterien wird verwendet, um Kunst und Kultur, Sport und Vereine, soziale Projekte, Denkmalpflege, Naturschutz sowie den Rettungsdienst und Katastrophenschutz zu unterstützen.

Pro Jahr kommen so über 150 Millionen Euro für die Menschen in Baden-Württemberg zusammen.

MEHR ZUR FÖRDERUNG AUF

LOTTO-BW.DE

LOTTO
Baden-Württemberg



Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de, check-dein-spiel.de oder buwei.de. Offizieller Anbieter (Whitelist).



Garden of Silence:

Neither You Nor I
VÖ: 21. November 2025
Vertrieb: Broken Silence

Die Band *Garden of Silence* präsentiert mit ihrem neuen Album *Neither You Nor I* einen eingängigen Mix aus traditionellem Gesang, subtilen rhythmischen Überlagerungen, melancholischen Ornamenten und multikulturellen Klängen mit arabischen Einflüssen.

Ein besonderer Reiz dieses Albums liegt in der ungewöhnlichen instrumentalen Konstellation. Die Zusammensetzung ist mit den Instrumenten Nyckelharpa, Violine, Cello, Duduk, Bassklarinette, Saxofon, E-Bass, Bass-Mandola und Percussion sowie zwei Sängerinnen eher unorthodox besetzt, aber dennoch berühren die neun Musiker*innen mit ihrer emotionalen Musik die Herzen der Zuhörenden. Sie verkörpern in Titeln wie *Indscha*, *Garden of Silence*, *Persian Waltz* und *Aziza* die Gemeinsamkeiten zwischen arabischen und westlichen Klängen und es gelingt ihnen im Zusammenspiel, unterschiedliche Formen der Melodieführung, Rhythmik und Spielweisen nicht nur nebeneinander zu stellen,



Kengo Saito – Japanistan Trio:

Douce Errance
Label: Galileo Music

Douce Errance klingt wie ein Gespräch zwischen Instrumenten, Kulturen und Stimmungen. Der japanische Musiker Kengo Saito bringt auf diesem Album die afghanische Rubâb in einen Dialog mit der japanischen Bambusflöte Shaku-hachi (gespielt von Suizan Lagrost) und den persischen Trommeln Tombak und Daf von Ershad Tehrani. Drei Klangwelten, drei Temperamente – und doch eine gemeinsame Sprache, die sich nicht erklären will, sondern einfach atmet.

Das Album beginnt mit *Invocation* wie ein tiefer Atemzug: Die Shaku-hachi klingt roh, fast brüchig – ein Ruf, der den Raum schafft, bevor die anderen Stimmen eintreten. *Méristème* folgt mit feingliedriger Struktur und rhythmischer Spannung, wechselt mühelos zwischen Form und Improvisation und bleibt zugleich transparent und energiegeladen. Es erinnert daran, dass Wurzeln wachsen, wenn sie sich ausbreiten dürfen.

Anar Anar greift eine alte afghanische Liebesmelodie auf – vertraut

sondern miteinander kongenial zu verknüpfen.

Geleitet vom schwedischen Bassisten Björn Meyer mit Wohnsitz in der Schweiz, treffen sich hier neun Musikpersönlichkeiten aus Stockholm, Düsseldorf, Kairo, Teheran und der Schweiz mit einer ihnen sehr eigenen Vision. Melodiös und eingängig ist der mal elegische, mal rhythmische Gesang und immer wieder entsteht so etwas wie ein Gespräch zwischen den Musiker*innen und den Instrumenten.

Die Aufnahmen zum Album *Neither You Nor I* begannen bereits 2012, wurden jedoch abgebrochen, als die iranische Sängerin, Harfenistin und Mitgründerin der Band, Asita Hamidi, im Dezember desselben Jahres an Krebs verstarb. Nun hat die Originalbesetzung, verstärkt um drei frisch hinzu gekommene Mitglieder, das Album mit neuen Arrangements veröffentlicht und bietet nicht nur eine komplexe Musik aus kulturell vielfältigen Klängen, sondern auch viel Stoff zum Fußwippen. Jürgen Spieß

und doch neu gehört. Die Rubâb klingt erdig und leicht zugleich, die Percussion trägt dezent, und zwischen den Linien schimmert etwas Zeitgenössisches. Das Stück hat Groove, aber keinen Zwang – Musik, die man sich auch spät nachts in einem Berliner Club vorstellen kann. Nicht als Remix, sondern so, wie sie ist.

Mit *Le Dernier Chant des Oiseaux* erreicht das Album seinen eindringlichsten Moment: ein Lied über Endlichkeit und Warnrufe. Die Vögel singen, dann schreien sie – der Klang kippt ins Drängende, ohne laut zu werden.

Douce Errance ist kein *Tradition trifft Moderne*-Projekt, sondern eine Einladung zum Zuhören. *Japanistan* – der Name des Trios – bezeichnet keinen Ort, sondern einen imaginären Raum, in dem japanische, afghanische und persische Klänge aufeinander reagieren. Musik, die offen bleibt, lebendig und ganz gegenwärtig. Hutham Hussein

WORLD MUSIC
CHARTS EUROPE

vom Oktober 2025

- 1 (1) TOUMARO **Hawa & Kasse Mady Diabaté** (Mali) One World
- 2 (2) FRAGILE **Tania Saleh** (Libanon) Tantune
- 3 (-) LA NOCHE **Radio Tarifa** (Spanien) Buda Musique
- 4 (10) RWANDA SINGS WITH STRINGS **The Good Ones** (Ruanda) Glitterbeat
- 5 (-) ANGEL **Cerys Hafana** (GB/Wales) Glitterbeat
- 6 (3) SUNWISE **Brighde Chaimbeul** (GB/Schottland) Glitterbeat
- 7 (12) ILMATEADE **Duo Ruut** (Estland) Duo Ruut Music
- 8 (-) A CCU APPARTENI **Roberta Gulisano** (Italien) Mhodi/Comusi
- 9 (-) LIDOVĚK 2.0 **Matěj Metoděj Štrunc** (Tschechische Republik) Indies Scope
- 10 (-) ASI ES EL MUNDO **Eljuri** (Ecuador) Manovill Records
- 11 (4) SVETU **Neha!** (Slowakei) Zvukopriestor
- 12 (-) LES DISQUES BONGO JOE: 10 YEARS OF SONIC EXPLORATIONS **Verschiedene Künstler** (verschiedene Länder) Bongo Joe

In Klammern:
Platzierung des Vormonats

Die World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von 44 Radiomoderator*innen aus 25 europäischen Staaten. Aus ihren Nominierungen werden die Charts erstellt.

World Music Charts Europe: www.wmce.de
copyright: www.worldmusicnight.com

Stuttgarter
Buchwochen 2025

Die Stuttgarter Buchwochen, ausgerichtet vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels Baden-Württemberg, laden zum 75-Jahr-Jubiläum vom 13. bis 30. November 2025 ins Haus der Wirtschaft ein.

Zum 75. Mal laden die Stuttgarter Buchwochen unter dem Motto *Bücher können was* zum Stöbern und Entdecken ein. Etwa 150 deutschsprachige Verlage präsentieren im Haus der Wirtschaft Highlights aus ihrem Verlagsprogramm. Darüber hinaus gibt es vielfältige Sonderpräsentationen und ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit Lesungen, Diskussionen und Workshops.

Anlässlich der Eröffnung der Buchwochen am 12. November spricht der in Bulgarien geborene Ilija Trojanow mit Nele Holdack (Herausgeberin der *Anderen Bibliothek*) über *Literatur und Macht – Worte gegen die Ohnmacht*. Zuvor überbringen Staatssekretär Dr. Patrick Rapp (Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus), Bürgermeisterin Isabel Fezer (Referat Jugend und Bildung) und der Börsenverein-Vorsitzende Thomas Lindemann ihre Geburtstagsglückwünsche zum Jubiläum. Im Anschluss laden die Buchwochen zum traditionellen Empfang mit Verleger*innen, Buchhändler*innen und Bücherfans aus Kultur und Politik ein.

Am 17. November, 18 Uhr, wird in der Stadtbibliothek Stuttgart der europäische Krimiroman *Ein höheres Ziel* von Malin Thunberg Schunke präsentiert, der sich mit den Themen Terror, Rassismus, internationale Verwicklungen auseinandersetzt. Am 25. November, 19 Uhr, stehen die 5. Europäischen Comicbegegnungen, ebenfalls in der Stuttgarter Stadtbibliothek auf dem Programm. Zu Gast sind mit David Prudhomme, Elisa Macellari, Luca Pozzi und Sándor Patyrek – Comickünstler*innen aus drei Ländern.

Im Erdgeschoss des Hauses der Wirtschaft wird die Sonderausstellung *Verbrannte Orte* gezeigt. Sie setzt ein Zeichen gegen das Vergessen mit der Erinnerung an die unter anderem von der nationalsozialistischen Studentenschaft 1933 deutschlandweit inszenierten Bücherverbrennungen, die auch im damaligen Baden und Württemberg stattfanden. te

www.buchwochen.de

„Eines Abends gingen wir im Frieden ins Bett und wachten morgens im Krieg wieder auf.“ Wie erzählen vom Ungeheuerlichen? Von dem Schrecken, der nicht namenlos ist, weil er die Gesichter unserer Nachbarn, unserer Kollegen, unserer Freunde trägt. Wie erzählen vom Jugoslawienkrieg? Und von der Zeit danach, als wieder Frieden ist, und trotzdem nicht alles wieder gut?

Vernesa Berbo gelingt dies in ihrem Roman *Der Sohn und das Schneeflöckchen* anhand von zwei Schwestern, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Während die ältere Tochter die meisten Dinge geradewegs angeht und „Sohn“ genannt wird, lässt die Jüngere („Schneeflöckchen“) sich durch das Leben treiben. Die Schwestern sind namensgebend für den wenig aussagekräftigen Titel des Buches, der der Ausdrucksstärke und Intensität der Erzählung nicht gerecht wird.

Die beiden Schwestern erzählen vom Verlust ihres Zuhauses und ihrer Nachbar*innen und Freund*innen, von ständigem Beschuss, von nagendem Hunger bei täglichen 159 Gramm Nahrung, von heimlichen Tränen, der Entfremdung vom eigenen Körper, und der Fassungslosigkeit angesichts

Fikri Anıl Altıntaş' *Roman Zwischen uns liegt August* erzählt von der Suche nach Herkunft im Angesicht des Verlusts. Ein Sohn begleitet seine sterbende Mutter, während sich die Gegenwart in Deutschland und die Vergangenheit in der Türkei kapitelweise gegenüberstehen, aber miteinander in Beziehung treten.

Die präzisen Zeitangaben öffnen Fenster in die Gegenwart: in den Alltag einer Familie, die zwischen Krankenhaus, Küche und Erinnerungen lebt. Aus Momenten werden Räume der Reflexion, in denen das Gelebte aufscheint, das Gesagte und das Versäumte. Ihnen gegenüber stehen Szenen aus Aydin, 1973: die Jugend der Mutter, bevor sie ihre Heimat verlässt. Ihr Vater arbeitet bereits in Deutschland, und die Umstände drängen die Familie, ihm nachzufolgen – aus Sorge, aber auch aus Sehnsucht nach einem gemeinsamen Leben.

Türkische Passagen, teils übersetzt, teils nicht, fungieren als Erinnerungsanker: Sie versetzen die

der Tatsache, dass die ganze Welt via TV und die UN-Soldaten vor Ort zu sehen, ohne einzugreifen. „Kriegsporno“ nennt Vernesa Berbo das. Wie überlebt man so etwas? Die Protagonistinnen hangeln sich jeweils von Augenblick zu Augenblick. Und manchmal nicht einmal das.

Der Sohn und das Schneeflöckchen ist dennoch kein trauriges Buch, sondern ein verstörend schönes. Der Zusammenhalt der Schwestern, die Liebe zu und von anderen Menschen, das Füreinander-Einstehen, kleine Gesten oder große, der Humor, sind Triebfeder dafür, weiterzumachen. Erst als die Schwestern getrennt werden, bleibt ihr Leben irgendwie stehen...

Die Autorin kennt den Krieg aus eigener Erfahrung. Vernesa Berbo lebte während der Belagerung in Sarajewo; 1993 kam sie als Kriegsgeflüchtete nach Berlin. Seitdem arbeitet sie als Schauspielerin, Musikerin und Autorin an verschiedenen Theatern in Deutschland. Derzeit steht sie im Schauspiel Stuttgart im Stück *Eine runde Sache* auf der Bühne. *Der Sohn und das Schneeflöckchen* ist ihr erster Roman.

Andrea Wöhr

Leser*innen in die Welt der 1970er Jahre – in den Idealismus einer Teenagerin, die Schallplatten hört, Çay trinkt, sich an Demos beteiligt, bis sie ihr gewohntes Leben für ein neues, unsicheres aufgeben muss. Auch in den Kapiteln in Deutschland wirken die Passagen als Resonanzkörper eines leise gedrehten Selbstverständnisses, das Vertrautes bewahrt, und machen den emotionalen Kern der Familiengeschichte spürbar.

Altıntaş zeigt, wie eng Hoffnung und Verlust miteinander verwoben sind: Jede Entscheidung trägt die Spuren von Entwurzelung, von dem, was zurückgelassen wird. Wenn Altıntaş über seine Mutter schreibt, tut er es im „Du“ – ein tastendes, fast beschwörendes Sprechen, das Nähe herstellt und zugleich Schmerz offenlegt. *Zwischen uns liegt August* ist ein stiller, poetischer Roman, der uns auffordert, die Geschichten hinter den Geschichten zu hören.

Hutham Hussein



Vernesa Berbo:

Der Sohn und das

Schneeflöckchen

Frankfurter Verlagsanstalt, 2025.
448 Seiten.



Fikri Anıl Altıntaş:

Zwischen uns liegt August

H. Beck, 2025.

269 Seiten.

Lolita lesen in Teheran

Der „Große Gatsby“ auf der Anklagebank

Golshifteh Farahani liefert in der Rolle der Literaturprofessorin Azar Nafisi in der autobiografischen Buchverfilmung *Lolita lesen in Teheran* eine starke Vorstellung. Erzählt wird, wie inmitten politischer Repression und religiöser Kontrolle das Lesen zu einem Akt der Selbstermächtigung wird und Frauen zum Reflektieren über Freiheit, Liebe und Identität inspiriert.

Lolita lesen in Teheran

Italien/Israel.
Originaltitel:
Reading Lolita in Teheran
108 Minuten
Regie: Eran Riklis
Mit: Golshifteh Farahani,
Zar Amir Ebrahimi,
Mina Kavani,
Reza Diako,
Lara Wolf u. a.
Start: 20. November 2025.



Foto: © Weltkino Filmverleih

Als Azar Nafisi 1979 nach dem Ende der Islamischen Revolution mit ihrem als Architekt tätigem Ehemann in ihre vermeintlich wieder freie Heimatstadt Teheran zurückmigriert, lässt der Anblick von Henry James' Roman *Daisy Miller* den Grenzbeamten bereits kritisch die Stirn runzeln. Wenig später sind es vor allem männliche Studierende, die

mit der komplexen und komplizierten Liebe von F. Scott Fitzgeralds Romanfigur Jay Gatsby und dessen kapitalistisch unmoralischem, materialistischem Auftreten ein Problem haben. So kommt's, dass Nafisi wenig später den Roman im Zeugenstand vor Gericht verteidigen muss. Als ihr literaturwissenschaftliches Institut schließen muss, verlagern sich

Diskussionsrunden über Werke der westlichen Literatur ins Private zu ihr nach Hause, wo sich eine Gruppe mutiger Frauen heimlich trifft, um verbotene westliche Literatur zu lesen – ein Akt der Selbstermächtigung, der die Frauen zum Reflektieren über Freiheit, Liebe und Identität inspiriert.

Ähnlich wie schon in Nafisis Buchvorlage hat auch der israelische Regisseur Eran Riklis seinen Film in nach Roman-titeln und -figuren benannte Kapitel unterteilt. Während eines Gesprächs zwischen Nafisi und ihrem literarisch-philosophischen Mentor lässt Riklis kurzzeitig eine vorrevolutionäre Szenerie entstehen, in der Frauen noch ohne Kopftücher in Straßencafés sitzen und sich spannende Lektüre im gutsortierten Buchladen kaufen konnten.

Thomas Volkmann

Im Schatten des Orangenbaums

Geschichte eines kollektiven Leidens

Als am 7. Oktober 2023 die Hamas Israel überfiel, hatte die palästinensisch-amerikanische Regisseurin Cherien Dabis gerade mit den Dreharbeiten zu ihrem Spielfilmporträt über eine im Westjordanland lebende Familie begonnen. Über drei Generationen hinweg verbindet sie komplexe historische Realitäten mit persönlichen Erinnerungen zu einer menschlichen und hoffnungsvollen Erzählung.

Im Schatten des Orangenbaums

Deutschland, Zypern, Palästina,
Jordanien, Griechenland, Katar,
Saudi Arabien 2025
Originaltitel: All that's left of you
145 Minuten. Regie: Cherien Dabis
Mit: Saleh Bakri, Cherien Dabis,
Adam Bakri, Maria Zreik, Moham-
mad Bakri u. a.
Start: 20. November 2025

Foto: © X-Verleih AG

In einer langen Rückblende be-
gibt sich der kürzlich in Stuttgart als
Eröffnungsfilm des Arabischen Film-
festivals in Anwesenheit der Regisseu-
rin gezeigte Film zunächst ins Jahr 1948
nach Jaffa. Hier wird man im Zuge der
Gründung des neuen Staates Israel
Zeuge der Enteignung einer Familie in
Jaffa, deren Stolz nicht allein nur in den
köstlichen Früchten ihres Orangenhains
zu finden ist. Nach der Umsiedlung ins
Westjordanland widmet sich die Ge-
schichte auch der nächsten und schließ-
lich übernächsten Generation und ihren
traumatischen Schlüsselerlebnissen in
der Folge von Nakba (Vertreibung der
palästinensischen Bevölkerung 1948)
und Intifada.

Als Teenager Noor in den 1980er
Jahren bei einer Demonstration verletzt
wird, begleiten ihn seine Eltern in ein

israelisches Krankenhaus in Haifa, wo
unerwartet neben dem bisher im Mittel-
punkt stehenden politischen Thema und
der Geschichte vom Leiden eines Volkes
noch ein weiteres komplexes, in der Ge-
sellschaft kontrovers diskutiertes Thema
zur Sprache kommt, bei dem sich Vater
und Mutter anfangs noch nicht einig

sind. Um was es da geht, soll hier nicht
verraten werden. Nur so viel: es geht
um eine Entscheidung, die nicht nur
der eigenen, vom Schicksal schwer ge-
troffenen Familie Hoffnung und Heilung
geben kann, sondern auch einen Weg zur
Versöhnung verspricht. Thomas Volkmann



The Secret Agent

Von Menschen und Haien

Die späten 1970er Jahre waren in Brasilien Zeiten der Unruhe, eine Militärdiktatur hatte das Sagen. Regisseur Kleber Mendonça Filho taucht mit *The Secret Agent* ein in diese Zeit, begleitet einen Mann auf der Flucht vor der Polizei und vor Auftragskillern. Er tut dies virtuos in der Form einer Erzählung, die erinnert an das Kino von New Hollywood und in der Zitierung damaliger Musik und ikonischer Filme. Vor allem tut er's mit einem Augenzwinkern.

Ganz wohl ist es dem während des
brasilianischen Karnevals in einem
knallgelben VW-Käfer von São Paulo in
die Küstenstadt Recife fahrenden Mar-
celo nicht, als er einen Tankstopp im
Nirgendwo hat. Beunruhigend ist we-
niger die mit Pappe abgedeckte Leiche
eines Mannes, die dort offenbar schon
mehrere Tage zu liegen scheint, als die
beiden Polizisten, die sich weniger für
den Toten als für die Identität des Heim-
kehrers interessieren. Misstrauen jeden-
falls steht in jenen Jahren auf der Tages-
ordnung.

Was als persönliche Reise aus dem
Wunsch heraus, seinen kleinen Sohn
zu sehen, beginnt, entwickelt sich bald
zu einem gefährlichen Spiel im Schat-
ten der Militärdiktatur. Angekommen in
Recife nimmt Marcelo Kontakt zu einer
Community auf, die Flüchtlinge, darunter
auch aus Angola, vor dem Regime ver-
steckt und sie mit neuen Pässen aus-
stattet. Viele von ihnen leben bereits
unter Decknamen.

Dass dieser Paranoia-Thriller nach
mehr als der Hälfte plötzlich in die
Gegenwart springt und zwei Studentin-
nen zeigt, die in Gesprächsprotokollen
auf Kassetten ein Bild dieser hitzigen
Periode machen, gehört ebenso zu den
Kniffen der Regie wie die wiederholte Er-
wähnung des Films *Der weiße Hai*, wobei
in der Forensik einer Polizeistation ein
getöteter Hai mit einem Menschenbein
im Magen für leichtes Gruseln sorgt und
im TV ein gefesselter Zeichentrickheld

Popeye über einem gefräßigen Killer-
fisch baumelt. Unmissverständlich zum
Ausdruck kommt auch, dass bis hinauf
in oberste Polizeikreise menschliche
Haifische schwimmen.

Kleber Mendonça Filho ist ein gran-
dioser und bis zuletzt spannender brasi-
lianischer Genrefilm gelungen. In Cannes
wurde *O agente secreto* mit vier Preisen
ausgezeichnet, darunter für die beste
Regie und Wagner Moura als bestem
Darsteller.

Thomas Volkmann



The Secret Agent

Brasilien 2025.
Originaltitel:
O Agente Secreto.
158 Minuten.
Regie: Kleber Mendonça Filho.
Mit: Wagner Moura,
Maria Fernanda Cândido,
Gabriel Leone, Udo Kier, Alice
Carvalho u. a.
Start: 6. November 2025

Foto: © Port-au-Prince-Pictures

Voices of Power

Das Empowerment-Netzwerk Baden-Württemberg präsentiert am Samstag, 29. November 2025 seine erste große Netzwerkveranstaltung im StadtPalais.

Voices of Power – so
lautet der Titel der ersten
Netzwerkveranstaltung des
Empowerment-Netzwerks
Baden-Württemberg. Sie
richtet sich an alle, die sich
für mehr Vielfalt, Gerechtig-
keit und Empowerment in
der Kulturlandschaft ein-
setzen möchten.

Im Fokus steht der kriti-
sche Dialog über Machtver-
hältnisse und Rassismus in

Kunst und Kultur sowie die
vielfältigen Formen von Emp-
owerment in der Praxis. Pa-
nels mit BIPOC*-Perspektiven
beleuchten Machtstrukturen,
nachhaltiges Empowerment
und Safer Spaces und laden
zum Austausch ein.

Zu erleben gibt es unter
anderem das Film-Screen-
ing *Skin Politics* von Oré
Arts, das Rassismus-Er-
fahrungen kreativ reflektiert.

Dazu gibt es inspirierende
Beiträge von Künstler*innen
wie Shivā Amiri und dem in-
terdisziplinären ZEBRAS Col-
lective.
Den musikalischen Ab-
schluss gestaltet DJ AfroPunk,
bekannt für ihre energeti-
schen Sets und ihr Engage-
ment für sichere Räume in
der Clubkultur.

Die Teilnahme ist kosten-
frei, um Anmeldung wird

gebeten. Das Empowerment-
Netzwerk Baden-Württem-
berg wird gefördert vom
*Zentrum für Kulturelle Teil-
habe Baden-Württemberg*
(ZfKT) und der *Stiftung Ent-
wicklung-Zusammenarbeit*
Baden-Württemberg (SEZ).

vm/te

Voices of Power

Sa, 29. November 2025, 16-22 Uhr
StadtPalais, S-Mitte
www.forum-der-kulturen.de
Anmeldung: www.eventbrite.de



Bild:
Künstlerin Iryna Baliura (Mitte) mit
Alla Tanuninain der Kunstschule
des KIT

Foto: Adele Hirschfeld

Künstlerin Iryna Baliura

„Kunst ist die Sprache“

Iryna Baliura lehrt Menschen vielfältige Wege der Kunst und beweist, dass Malerei interkulturell verbindet und Verständnis wenig Worte bedarf. Neben ihrem Lehrauftrag stellt die Ukrainerin Ende Oktober im *Forum 3* eigene Werke aus.

Iryna Baliura:
Verwirrung /
Geschlossenheit /
Durchbruch

Ausstellung:
31. Oktober 2025 bis 8. Januar 2026
Vernissage:
Sa, 8. November 2025, 19.00 Uhr
Forum 3, S-Mitte
www.forum3.de

Am KIT, Teil des Zentrums für Familie, Bildung und Kultur, hat an diesem Abend gerade noch Deutschunterricht stattgefunden. Die Freizeitschule besteht aus zwei Räumen: einem klassischen Unterrichtsraum mit Tafel und bunten Magnetbuchstaben. Daneben die Kunstschule, in der zahlreiche Gemälde und Skulpturen auf Staffeln wie Orgelpfeifen aneinandergereiht sind. Jedes Werk ist ein Stück Stolz von Iryna Baliura. Der Raum ist ihre Wirkungsstätte als Lehrerin, die Bilder die Werke ihrer Schülerinnen und Schüler.

Freiheit, die Philosophie der Zerstörung

Das Auge wandert zwischen Farben, Spachteln und Pinseln erstaunt von Bild zu Bild, bis es an einer Leinwand angekommen ist. Ein Gemälde steht auf dem Kopf. Die Signatur des Malenden befindet sich rechts oben. Ein Ölgemälde, durchschnitten von senkrecht fließenden Farbstreichen. „Es ist die Philosophie der Zerstörung“, erklärt Iryna Baliura.

Das Stuttgarter Familienzentrum KIT bringt aus der Ukraine geflüchtete Kinder und Jugendliche mit langjährig in Stuttgart lebenden Menschen zusammen. In Deutschkursen sowie kreativen und spielerischen Angeboten wie Malkursen oder Schach lernen die jungen Teilnehmenden nicht nur sprachliche und praktische Fähigkeiten. Ziel ist es auch, das Bewusstsein der Kinder und Jugendlichen für ihre aktive Rolle in der Gesellschaft zu stärken. www.fabis-bw.de

Sie stammt aus Kyjiv, Ukraine, wo sie an der Universität für Architektur und Bauwesen und an der Kunstakademie studiert. Dann zieht es die Künstlerin nach Deutschland. In Stuttgart verbindet sie das akademische Wissen und die technischen Fähigkeiten, die sie während ihres Studiums in der Ukraine erworben hat, mit den freien, konzeptuellen Ansätzen der Kunstszene in Deutschland. Ein Artikel über die Künstlerin wurde in der Enzyklopädie der modernen Ukraine veröffentlicht.

Im kreativen Raum KIT, den Alla Tanunina 2022 für Geflüchtete aus der Ukraine ins Leben gerufen hat und der – wie die Gründerin betont – für Kreativität, Individualität und Toleranz steht, leitet Iryna Baliura mehrere Kurse. Ihr Angebot umfasst Ölmalerei, Architektur, Produktdesign und Grundlagen der Malerei.

„Mein Lehrsystem lässt sich als eine Reihe miteinander verbundener Übungen darstellen“, erklärt sie. „Wir beginnen mit Intuition und Improvisation, vom Zufall ausgehend. Suchen dann nach Assoziationen und beenden das Ganze mit der Analyse und Begründung unserer Entscheidungen.“ Ist die Technik einmal verstanden – die wissenschaftlichen Grundlagen erfolgen parallel zu kreativen Übungen – stellt die Lehrerin das Bild auf den Kopf.

„Das verändert die Wahrnehmung“, betont sie. „Das zuvor sorgfältig arrangierte Motiv zerfließt. Die Schülerinnen und Schüler durchlebten dann einen Prozess, eine Metamorphose von Wut, Hysterie und Frust hin zur Euphorie. Am Ende dieses Prozesses, der etwa fünfzehn Minuten ausmacht, beginnt die Freiheit. Dieser Aufbau liefert meiner Meinung nach gute Ergebnisse.“

Irynas eigene Werke sind abstrakt und realistisch – ein

Kultur Kunst

fließender Übergang. Ob jedes Bild eine Bedeutung habe? Die Malerin rückt die Brille zurecht, denkt nach, formt eine Erklärung. Wieder spricht sie in ihrer Muttersprache. Wenn sie in die Natur gehe, habe sie stets ein Skizzenbuch dabei. Sie fasse die Emotionen, die sie an den Orten empfindet in kleine Zeichnungen. Diese überträgt sie später in ihre Bilder. Es entstehen Motive, die von der Intuition geleitet sind und aus einem Mosaik unterschiedlicher Sineisindrücke bestehen.

Ein zentrales Element ist der Rabe. Ein Werk etwa zeichnet den Rattenfänger von Hameln wieder. In Baliuras Werk spielt dieser Geige. Statt Ratten zieht er die Raben in seinen Bann. Abstrakte Formen treffen auf weiche Porträts von Gesichtern. Die Künstlerin hat einen eigenen Werksstil mit Kugelschreiber, Kleber und Textmarker erschaffen. Wie viele Stunden sie an einem Werk arbeitet, lässt sich schwer sagen. „Es bleibt nicht jeden Tag Zeit, der eigenen Kunst nachzugehen.“

Zwischen Lehrstunden und Malerei arbeitet die Künstlerin derzeit an einem Buch. „Darüber, wie man zu sich

selbst findet und mit anderen kommuniziert.“ In 150 Übungen könne erlernt werden, wie man von Intuition und Improvisation zur Schaffung eines Kunstwerks gelange. Es soll dabei nicht nur um konzeptuelles Denken und abstrakte Kompositionen gehen. Iryna Baliura beschreibt darin auch die Philosophie der Einstellung zu einem Objekt. „Durch die individuelle Wahrnehmung lässt sich dieses verändern.“ Die Autorin erklärt außerdem das

„Paradoxon im Kunstwerk“ – die Freiheit des Kunstschaffenden, ein Objekt beliebig darzustellen, „surreal“. So ließe sich beispielsweise ein Weinglas mit unzähligen Nägeln befüllen. Das Objekt erlange damit eine paradoxe Funktion, mit der die Beobachtenden nicht rechnen würden. Am Ende sei nur eines wichtig: „Es muss ein Kunstwerk entstehen.“ Ihre Schülerinnen und Schüler sind aus unterschiedlichen Kulturen und sprechen verschiedene Sprachen. Hier bedarf es keiner Übersetzung. „Kunst ist die Sprache.“ schließt Iryna Baliura lächelnd.

Selbstfindung und die Freiheit des Kunstschaffenden

Julia Haaga

Prägungen und Entfaltung

Ausstellung im Kunstmuseum Stuttgart macht drei Künstler*innen mit Migrationserfahrungen sichtbar und zeigt, wie ihr Erlebtes sich in ihren Werken widerspiegelt.

Den Ausgangspunkt für die Ausstellung bilden Druckgrafiken und Reliefarbeiten von Rolf Nesch (1893–1975) aus der Sammlung des Kunstmuseums Stuttgart. Sie treten in Dialog mit Werken der zeitgenössischen Künstler:innen Nadira Husain (*1980) und Ahmed Umar (*1988). Alle drei verbinden Migrationserfahrungen, die sich in Motivik und Bild-

sprache ihrer Arbeiten widerspiegeln.

Der aus Oberesslingen stammende Rolf Nesch emigriert 1933 als Gegner des Nationalsozialismus nach Norwegen. Seine Formsprache wandelt sich grundlegend durch den Einfluss nordischer Natur, Kultur und Menschen. Auch das Werk der indisch-baskisch-französischen Künstlerin Nadira Husain zeugt

von transkulturellen Bewegungen und Reflexionen über die kulturelle Identität einer postmigrantischen zweiten Generation. Ahmed Umar flieht vor politischer Verfolgung aus dem Sudan nach Norwegen, um dort als queerer Künstler ein selbstbestimmtes Leben im Einklang mit seinen spirituellen und kulturellen Wurzeln zu führen.

Prägungen und Entfaltungen

8. November 2025 bis 12. April 2026
Kunstmuseum Stuttgart, S-Mitte
www.kunstmuseum-stuttgart.de

Open Solitude

Mehr als 30 internationale Künstler*innen und Wissenschaftler*innen aus mehr als 20 Ländern öffnen bei der *Open Solitude* ihre Ateliers.

Die Akademie Schloss Solitude lädt am Samstag, 29. November 2025 von 14 bis 22 Uhr zur Winterausgabe der *Open Solitude* ein. Über 30 internationale Künstler*innen und Wissenschaftler*innen aus mehr als 20 Ländern öffnen ihre Ateliers und geben Einblicke in ihre interdisziplinären Projekte – von Ausstellungen über Performances bis zu Konzerten und Lesungen. Die Veranstaltung steht im Zeichen des inter-

kulturellen Austauschs und bietet Raum für Begegnungen, Gespräche und künstlerische Impulse. Der Eintritt ist frei, für Verpflegung sorgen Foodtrucks im Außenbereich.

Open Solitude

Sa., 29. November 2025, 14 Uhr
Akademie Schloss Solitude, S-West
www.akademie-solitude.de

Southern Drawing Club

Mit seinem *Southern Drawing Club* lädt Abdelhamid Ameur einmal monatlich sonntags zum kreativen Austoben ein. Nächster Termin ist der 30. November 2025, von 15 bis 17 Uhr im Städtischen Lapidarium Stuttgart.

Unter dem Titel *Wo ist Süden?* findet das kostenlose Zeichentreffen statt, bei dem jedes Mal ein neues Thema rund um den Süden im Mittelpunkt steht – ob in Geschichten, Musik, Essen oder Spielen. Gezeichnet wird an wechselnden Orten, draußen und mit bereitgestelltem Material. Es sind keine Vorkenntnisse nötig: einfach vorbeikommen und mitmachen. Der Zugang ist barrierefrei, Hunde können leider nicht mitgebracht werden.

Southern Drawing Club

Anmeldung:
Instagram:
@southern_drawing_club
oder hello@abdelameer.com

SAIME e. V. – Zehn Jahre lettische Kultur in Bewegung

„Baltisches Lebensgefühl in Stuttgart“

„SAIME“ stammt aus dem Lettischen und bedeutet ursprünglich „Gemeinschaft“ – ein Begriff, der früher verwendet wurde, um eine große, zusammengehörige Familie zu beschreiben. Heute steht „SAIME“ für weit mehr als nur ein Wort.

„Es ist ein Gefühl. Ein Zuhause in der Ferne. Eine Brücke zwischen den Kulturen“, sagt Laura Putane vom gleichnamigen lettischen Kulturverein.

SAIME bringt das baltische Lebensgefühl nach Stuttgart und auch nach Esslingen. Was als kleine Idee begann, ist heute ein fester Bestandteil der vielfältigen Kulturlandschaft in der Region. Der Kulturverein feiert 2025 sein zehnjähriges Bestehen – und blickt auf eine eindrucksvolle Entwicklung zurück. Was 2012 mit der Gründung einer kleinen Volkstanzgruppe begann, hat sich zu einem lebendigen, generationenübergreifenden Verein mit rund 70 Mitgliedern entwickelt. „Unser Wunsch war es, die lettische Kultur auch fern der Heimat sichtbar und erlebbar zu machen. 2015 wurde dieser Wunsch mit der Vereinsgründung Wirklichkeit“, erzählt Laura Putane.

In den vergangenen zehn Jahren ist SAIME stetig gewachsen – in seiner Mitgliederzahl, in seinen Aktivitäten und seiner Außenwirkung. Heute bietet der Verein eine Vielzahl kultureller Projekte: eine lettische Sprachschule für Kinder, eine Volkstanzgruppe für alle Altersklassen, Workshops zu traditionellem Handwerk und kulinarische Aktionen. Selbst während der Pandemie blieb SAIME aktiv – mit digitalen Kochkursen und virtuellen Treffen, die neue Formate hervorgebracht haben.

„Besondere Meilensteine waren die mehrtägigen Kulturfeste in Esslingen 2017 und 2022. Sie knüpfen an eine bedeutende historische Verbindung an: Schon 1947 fand dort das erste lettische Liederfest außerhalb Lettlands

statt“, erklärt Laura Putane. SAIME hat diese Tradition wiederbelebt – mit einem Festprogramm aus Tanz, Musik, Vorträgen und lettischer Küche. Auch beim Stuttgarter Sommerfestival der Kulturen zeigt sich der Verein regelmäßig – etwa mit einem Stand voller lettischer Spezialitäten.

2025 steht nun ganz im Zeichen des Jubiläums. Gefeierte wurde bereits im Sommer mit einer großen Sonnenwendefeier mit Mitgliedern, Familien sowie Gästen aus Lettland. Der Höhepunkt folgt im November mit einer mehrtägigen Festveranstaltung: Musik, Tanz, eine lettische Live-Band, eine Modenschau mit traditionellen Trachten, ein Vortrag über das lettische Lieder- und Tanzfest (UNESCO-Weltkulturerbe) sowie ein Kinoprogramm in Kooperation mit dem Kommunalen Kino Esslingen. „Wir laden alle Freund*innen, Partnerinstitutionen und Unterstützer*innen ganz herzlich zu diesem großen Ereignis ein – es soll ein Fest der Begegnung und Wertschätzung werden“, betont Laura Putane.

SAIME zeigt, wie kulturelle Identität fernab der Heimat nicht nur bewahrt, sondern kreativ gelebt werden kann. Der Verein ist in zehn Jahren zu einem wichtigen Kulturträger in der Region geworden – und zwar, wie es Laura Putane ausdrückt: „Mit Herz, Tiefe und viel Leidenschaft“.

Vera Mukanova

**Lettischer Kulturverein
SAIME e. V.**

Ansprechpartnerin:
Laura Putane
Tel. 0157 79 57 78 70
saime@latviesi.com
www.verein-saime.de

**Das lettische Lieder- und Tanzfest
als Phänomen und
UNESCO-Weltkulturerbe**

Referentin: Signe Pujāte,
Direktorin des Lettischen
Nationalkulturzentrums
Mo, 10. November 2025, 18.30 Uhr
Kommunales Kino, Esslingen

Bilder:
Vereinsmitglieder bei der Planung
und auf dem lettischen Lieder-
und Tanzfest *Die Letten kommen*.
Laura Putane ist auf dem Bild
links in der Mitte und auf dem Bild
rechts die Zweite von links.

Unseren Werten ist die Herkunft egal.

Und Gleichheit ist #unverhandelbar



DAFÜR EINTRETEN
stuttgart.igmetall.de



FLiS-Bildungstage

Raum für Expertise und gemeinsames Lernen

Vom 10. bis 14. November 2025 lädt das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. zu den zweiten Bildungstagen *Fair lernen in Stuttgart (FLiS)*. Miteinander, voneinander, füreinander – darum geht es: Faire Lernbedingungen für alle, Wissensvermittlung auf Augenhöhe sowie darum, Diskriminierung zu verlernen. Auftakt-Veranstaltung ist am Freitag, 6. November, mehr als 30 Veranstaltungen werden folgen.

FLiS-Bildungstage



Faire Lernbedingungen und Bildung auf Augenhöhe

Menschen mit Migrationsgeschichte stehen sowohl als Lernende als auch als Lehrende im Mittelpunkt. Da ihre Abschlüsse und Qualifikationen in Deutschland oft nicht anerkannt werden, schaffen die FLiS-Bildungstage eine Plattform für diese Expertise: „Mit den Bildungstagen wollen wir ein Zeichen für eine zukunftsorientierte, faire Wissensvermittlung setzen sowie Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten auf Augenhöhe schaffen. Stereotype und diskriminierendes Verhalten haben dabei keinen Platz“, erklärt Antonio Russo vom Forum der Kulturen. Dies stößt auf rege Beteiligung – schon allein bei denen, die Workshops und andere Veranstaltungsformate anbieten wollen. Es ist ein rundes Programm entstanden, das sowohl Interessierte also auch pädagogische Fachkräfte und Schulklassen einlädt.

„Gemeinsames Lernen und Begegnung bauen Brücken zwischen Kulturen und fördern das gegenseitige Verständnis füreinander“, erklärt Agnieszka Pilch, die gemeinsam mit Antonio Russo das Projekt Bildungstage leitet. Auch die Workshopanbieter sind begeistert. „Spannend, divers, auf verschiedenen Erlebnisebenen,

intersektional, einfach WOW!“, sagt Béla M. Schreck von der queeren Bildungsorganisation *100% Mensch*. Die Organisation beteiligt sich unter anderem mit einem Privilegienspiel an den Bildungstagen: „Hier können wir interaktiv erleben, welche Wirkmacht Privilegien haben und wie dadurch Teilhabe ermöglicht oder verunmöglicht wird“, erzählt Schreck. Denn Schreck beobachtet eine ablehnende Bereitschaft, marginalisierten Gruppen mit Empathie entgegenzutreten und eigene Privilegien zu verstehen und zu hinterfragen.

„Insbesondere die intersektionale Ausrichtung der Bildungstage finden wir gelungen und auch notwendig, da Diskriminierungsachsen oft verschränkt sind, so zum Beispiel Queerfeindlichkeit und Rassismus“, so Schreck. „Der Fokus auf Demokratieförderung und faire Bildung für alle erscheint uns in Zeiten der Aushöhlung demokratischer Werte wie Vielfalt und Gleichstellung enorm wichtig.“

Auch Cemil Bocohonsi, Gründer der Männergruppe *Innermen:d Brotherhood*, sieht in den Bildungstagen eine große Chance, Themen in verschiedenen Dimensionen Raum zu geben. Er beteiligt sich mit dem Workshop Von

FLiS-Kooperationspartner*innen:

Almastaba e. V., BeFF – Berufliche Förderung von Frauen e. V., Camas e. V., Club español Stuttgart e. V., Coexist e. V., Creative Coaching, Europa Zentrum Baden-Württemberg, FaBiS e. V. (Familienbildung Stuttgart), frEE Akademie Stuttgart, Gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg, Georgisches Kultur-Haus e. V., Haus der Geschichte Baden-Württemberg (Außenstelle Erinnerungsort Hotel Silber), Innermen:d Brotherhood, Junges Ensemble Stuttgart (JES), JOBLINGE gAG Südwest, Kulturverein Belarus Süd West e. V., Landeshauptstadt Stuttgart (Amt für Soziales und Teilhabe), Landeshauptstadt Stuttgart (Die Freiwilligenagentur), Landeshauptstadt Stuttgart (Familienbildung), Ndwenga e. V., Spanisch-sprechende Frauen in Baden-Württemberg/Mujeres Hispanohablantes en Baden-Württemberg e. V., Sustainable Growth Projects e. V., UTOPIA Kiosk 100% Mensch gUG, volkshochschule stuttgart

klein auf Mann-Sein: Auseinandersetzung mit dem inneren Kind“. „Darin geht es um die Verbindung zwischen kindlichen Prägungen, Verletzungen und dem heutigen Verständnis von Männlichkeit“, erzählt er. „Ich möchte Räume öffnen, in denen Männer reflektieren können, wie ihr inneres Kind ihr Mann-Sein bis heute beeinflusst.“ Geschlechterrollen, Identität und auch Heilung sind die Dinge, denen er im Workshop mit den Beteiligten Raum geben möchte. „Besonders ist für mich, dass migrantische Perspektiven einfließen und Männlichkeit so nicht eindimensional betrachtet wird, sondern in ihrer Vielfalt.“

Auch der Austausch spielt bei den Bildungstagen eine große Rolle. So ist die Auftaktveranstaltung am 6. Novem-

ber eine Vernetzungsveranstaltung und den Abschluss bildet am 14. November eine Party im Utopia-Kiosk. „Ich wünsch mir Austausch und Vernetzung mit Menschen, die ähnliche Fragen bewegen, um dieses Thema nachhaltig in Bildung und Gesellschaft zu verankern“, sagt Bocohonsi. Das wünscht sich auch Béla M. Schreck für die Themen von *100% Mensch*: „Wir erhoffen uns vor allem, möglichst vielen Menschen auf Augenhöhe begegnen zu können und mit ihnen in einen Prozess der Reflexion zu gehen. Gerade im Gespräch entsteht im Idealfall ein tieferes, auch emotional greifbares Wissen um marginalisierte Positionen und was dies ganz konkret und praktisch bedeutet.“

Myriam Schäfer

FLiS-Bildungstage Workshops

Weitere Veranstaltungen der FLiS-Bildungstage im Veranstaltungskalender.

10. November 2025, 16.00 Uhr
Interkulturelle Kompetenz und Kommunikation stärken

In einer globalisierten Welt ist es wichtig, über kulturelle Grenzen hinweg effektiv zu kommunizieren und zusammenzuarbeiten. Der interaktive Workshop vermittelt praxisnahe Strategien, um interkulturelle Missverständnisse zu vermeiden, kulturelle Vielfalt als Stärke zu nutzen und eine wertschätzende Zusammenarbeit zu fördern. Auf die Teilnehmer*innen warten: Einblicke in kulturelle Unterschiede und Kommunikationsstile, praktische Übungen zur interkulturellen Sensibilisierung, Strategien für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in multikulturellen Teams sowie eine Reflexion der eigenen kulturellen Prägung.
Experimentierraum, Katharinenstr. 21 D, S-Mitte
Mitveranstalter: Creative Coaching

10. November 2025, 18.30 Uhr
Schwestern-Power: Stärkung von weiblichen Führungspersönlichkeiten

Bei der Veranstaltung werden die Angebote der Landeshauptstadt Stuttgart (Freiwilligenbörse, Experimentierraum, Koordinationsstelle für Bürgerliches Engagement in der Arbeit mit Geflüchteten) vorgestellt. Außerdem gibt es einen Impulsvortrag zum Thema Freiwilligenmanagement, den Workshop Freiwillige willkommen und Austauschmöglichkeiten mit engagierten Menschen.
Experimentierraum, Katharinenstr. 21d, S-Mitte
Mitveranstalter: Amt für Soziales und Teilhabe/Die Freiwilligenagentur

12. November 2025, 16.00 Uhr
Projektmanagement: Wie organisieren ich ein Projekt? Inklusiv und ohne Stress?
Teilnehmende dieses Workshops erfahren, wie sie Projekte effektiv planen und umsetzen, ohne dabei an ihre Grenzen zu stoßen. Gemeinsam werden Strategien für eine faire Verteilung von Aufgaben

punkt Rotebühlplatz, S-Mitte
Mitveranstalter: Ndwenga e. V.

11. November 2025, 16.00 Uhr
Die Welt der arabischen Sprache
Eintauchen in die faszinierende Welt der arabischen Sprache: Teilnehmende lernen die Grundlagen der arabischen Buchstaben und Zahlen kennen. Ob für Kinder oder Erwachsene – alle lernen, wie sie ihre eigenen Namen auf Arabisch schreiben. Spielerisch und interaktiv wird die Schönheit und Bedeutung der arabischen Sprache und Schrift vermittelt.
Experimentierraum, Katharinenstr. 21d, S-Mitte
Mitveranstalter: Club español Stuttgart e. V.

12. November 2025, 16.00 Uhr
Engagement im Verein
Bei der Veranstaltung werden die Angebote der Landeshauptstadt Stuttgart (Freiwilligenbörse, Experimentierraum, Koordinationsstelle für Bürgerliches Engagement in der Arbeit mit Geflüchteten) vorgestellt. Außerdem gibt es einen Impulsvortrag zum Thema Freiwilligenmanagement, den Workshop Freiwillige willkommen und Austauschmöglichkeiten mit engagierten Menschen.
Experimentierraum, Katharinenstr. 21d, S-Mitte
Mitveranstalter: Amt für Soziales und Teilhabe/Die Freiwilligenagentur

10. November 2025, 18.30 Uhr
Schwestern-Power: Stärkung von weiblichen Führungspersönlichkeiten

Bei der Veranstaltung werden die Angebote der Landeshauptstadt Stuttgart (Freiwilligenbörse, Experimentierraum, Koordinationsstelle für Bürgerliches Engagement in der Arbeit mit Geflüchteten) vorgestellt. Außerdem gibt es einen Impulsvortrag zum Thema Freiwilligenmanagement, den Workshop Freiwillige willkommen und Austauschmöglichkeiten mit engagierten Menschen.
Experimentierraum, Katharinenstr. 21d, S-Mitte
Mitveranstalter: Amt für Soziales und Teilhabe/Die Freiwilligenagentur

12. November 2025, 16.00 Uhr
Projektmanagement: Wie organisieren ich ein Projekt? Inklusiv und ohne Stress?
Teilnehmende dieses Workshops erfahren, wie sie Projekte effektiv planen und umsetzen, ohne dabei an ihre Grenzen zu stoßen. Gemeinsam werden Strategien für eine faire Verteilung von Aufgaben

und Verantwortlichkeiten sowie für eine solidarische Zusammenarbeit entwickelt. Mit praktischen Beispielen vermittelt die Referentin, wie eigenen Ideen in die Tat umgesetzt werden können und wie gleichzeitig eine inklusive Arbeitsatmosphäre geschaffen wird.
Erinnerungsort Hotel Silber, S-Mitte
Mitveranstalter: Kulturverein Belarus Süd West e. V.

12. November 2025, 18.30 Uhr
Von klein auf Mann-sein: Auseinandersetzung mit dem inneren Kind
Der Workshop lädt Männer dazu ein, ihre persönliche Entwicklung und frühe Prägungen zum Thema Männlichkeit zu erforschen. Der Workshop bietet einen geschützten Raum, um die eigenen biografischen Wurzeln zu erkunden. Angewandt werden verschiedene Methoden wie Selbstreflexion, geleitete Imagination, Körperarbeit und Gruppenübungen. Ehrenamtliche können dieses Wissen nutzen, um in ihrer Arbeit sensibler mit Männlichkeitsbildern umzugehen und Männer in schwierigen Lebenssituationen besser zu begleiten.
volkshochschule stuttgart, Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte
Mitveranstalter: Innermen:d Brotherhood

13. November 2025, 14.30 Uhr
Mental Load-oder: Wer trägt die Sorgelast in der Familie?
Immer im Kopf haben, dass alle rechtzeitig zu Terminen kommen, dass genug Essen im Kühlschrank ist und alle zufrieden sind: Mental Load bedeutet die Last des „Drandanken-müssens“. Die tägliche, nicht sichtbare Verantwortung für Familienorganisation, Kinderbetreuung, Haushalt und Co. kann zu Be- und Überlastung führen. Der Workshop zeigt, wie man am besten damit umgehen kann.
Familienbildung (ehemals: Elternseminar) der Landeshauptstadt Stuttgart
Marienplatz 3, 70178 Stuttgart, Raum für Begegnung
Mitveranstalter: Familienbildung der Landeshauptstadt Stuttgart

13. November 2025, 16.00 Uhr
Resilienz und Selbstsorge – Deine mentale Stärke zählt!
In diesem Workshop lernen Teilnehmer*innen, wie sie ihre innere Widerstandskraft stärken, Stress bewältigen und gut für sich selbst sorgen – damit ihr Engagement nachhaltig bleibt und Freude bereitet. Die Teilnehmer*innen erwartet: Praktische Techniken zur Stressbewältigung und mentalen Stärkung, Strategien für gesunde Abgrenzung und Selbstfürsorge, Austausch mit Gleichgesinnten und Reflexion von Ressourcen, Impulse für mehr Gelassenheit und innere Balance.
Experimentierraum, Katharinenstr. 21 D, S-Mitte
Mitveranstalter: Creative Coaching

13. November 2025, 18.00 Uhr
Sensible Unterstützung: Interkulturalität in der Berufswelt
Viele Faktoren beeinflussen die Berufswahl von jungen Menschen – etwa persönliche Interessen, Familie und Freunde oder kulturelle Werte. Dieser Workshop vermittelt, wie möglichst sensibel auf die vielfältigen kulturellen Hintergründe junger Menschen bei der Ausbildungssuche reagiert werden kann. Das Programm PLAN A + bietet kostenlose Fortbildungen und Beratung für Bezugspersonen von ausbildungssuchenden jungen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte an.
JOBLINGE gAG Südwest – Stuttgart, Marienstraße 23, S-Mitte
Mitveranstalter: JOBLINGE gAG Südwest / PLAN A +

13. November 2025, 18.30 Uhr
Zwischen Fakten und Fiktion: Wie Migration erzählt wird
Migration ist ein aktuelles und oft kontrovers diskutiertes Thema. Durch immer wieder verzerrte Darstellungen in den Medien und sozialen Netzwerken entstehen Vorurteile und Stereotypen. Der Workshop analysiert, wie Migration dargestellt wird, entlarvt Manipulationstechniken und vermittelt Werkzeuge zur Faktenprüfung. Durch interaktive Übungen lernen die Teilnehmenden, kritisch zu hinterfragen und eine faktenbasierte Debatte zu fördern.

Ehrenamtliche können dieses Wissen gezielt in ihrer Arbeit einsetzen, um Vorurteile abzubauen, sachlich zu informieren und einen konstruktiven Dialog in ihrem Umfeld anzuregen.

volkshochschule stuttgart, Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Mitveranstalter: Georgisches Kultur-Haus e. V.

14. November 2025, 16.00 Uhr
Re Ressourcen stärken, Barrieren überwinden, Leben gestalten
Wie stärke ich meine Ressourcen? Und wie kann ich mit mehr Klarheit und Selbstbewusstsein durchs Leben gehen? Der Workshop zeigt Teilnehmenden in einem ersten Teil anhand systemischer Methoden, wie sie sich Ressourcen bewusst machen. Anschließend lernen sie Strategien, wie innere Barrieren überwunden werden können. Der letzte Teil dreht sich um das Prinzip des *Design Thinking*, nach dem konkrete Pläne für die Lebensgestaltung entwickelt werden. In englischer Sprache, Fragen auf Deutsch sind möglich.
Experimentierraum, Katharinenstr. 21d, S-Mitte
Mitveranstalter: Spanisch-sprechende Frauen in Baden-Württemberg/Mujeres hispanohablantes en Baden-Württemberg e. V.

Anmeldung und weitere Informationen:



Veranstalter:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
www.forum-der-kulturen.de



Stresscoachin Soha Naeem

„Ich bin ein großer Fan von 80 Prozent!“

Soha Naeem ist Stresscoachin und hat drei Bücher zum Thema veröffentlicht. Sie beobachtet kulturelle Unterschiede beim Umgang mit Stress. Am 12. November 2025 gibt sie im Rahmen der FliS-Bildungstage einen Workshop hierzu im Hotel Silber.

Stressbewältigung in einer vielfältigen Gesellschaft

Workshop mit Soha Naeem.
Mi, 12. November 2025,
9.30–11.30 Uhr
Hotel Silber, S-Mitte
www.forum-der-kulturen.de

Kontakt:
Mobil 0178 3287966
kontakt@haadi-ug.de
www.haadi-kompass.de

Die Stimme der jungen Frau am Telefon klingt super entspannt und freundlich. Beim Zoom-Call ein paar Tage später großes Erstaunen: Die 28-jährige mit pakistanischen Wurzeln ist vor drei Wochen zum zweiten Mal Mutter geworden, aber sie sieht total relaxed aus, keine Spur von Augenringen... Sehr glaubwürdig! Soha Naeem lacht. „Mein Mann und ich sind entspannt – und meine Kinder sind es auch.“ Wie macht sie das? „Meine Eltern kommen aus Pakistan. Dort gibt es das Wort Stress nicht; man sieht dort vieles als Teil des Lebens. Die Menschen haben ganz andere Probleme – Wasser, Strom, Bildung. Ich weiß, wie gut es uns geht und versuche, diesen inneren Maßstab beizubehalten.“

Aber auch für sie war es erstmal ein Weg zum guten

„Ich habe gelernt, Probleme nicht zu dramatisieren.“

Umgang mit Stress: Soha Naeem ist in Balingen geboren und hat International Business Management studiert; ein halbes Jahr davon in Frankreich. „Ich bin schon mit Angst vor dieser Herausforderung hingegangen und habe dann gemerkt, dass meine Kommilitoninnen eine ganz andere Herangehensweise hatten als ich: Seither bin ich ein großer Fan von 80%! Ich habe dort meinen Perfektionismus aufgegeben, weil ich gesehen habe, dass es auch anders geht.“ Und sie ergänzt lachend: „Meine 80% sind doch die 100% von anderen!“

Für ihren Bachelor-Abschluss hat sie eine Zeitlang in Kanada gearbeitet:

„Unsere Teams waren so divers – dort versucht man Probleme nicht zu dramatisieren, sondern gemeinsam Lösungen zu finden, freundlich und sehr pragmatisch. Das habe ich auch übernommen.“

Ihr erstes Buch schrieb sie tatsächlich, um eigenen Stress abzubauen: „Beim Master-Studium hatte ich ‚Persönlichkeit‘ als Pflichtfach und habe viele Gespräche geführt, die mich abends noch beschäftigten. Ich habe diese in Geschichtenform gepackt und konnte damit dann einen Punkt setzen.“ Weil ihr Mann auch Lust darauf hatte, machten sie sich gemeinsam an die Veröffentlichung im Eigenverlag und gründeten eine Coachingfirma, auch für Workshops und Vorträge (siehe Randspalte).

Hat sie Tipps für „Normalsterbliche“, wie man mit dem alltäglichen Stress umgeht? „Ja! Erstens: Prioritäten setzen. Zweitens: Eigene Erwartungen und die Erwartungen des Umfelds verstehen. Drittens: Etwas Gutes für sich selbst tun. Wir glauben, wir seien eine individualistische Gesellschaft, aber wir sind im Optimierungswahn, wir nutzen jede Sekunde – wir müssen jedoch einen Ausgleich schaffen, Spazierengehen, Sport, Kochen...“ Und wenn man versuche, diese Tipps umzusetzen, sei es ganz wichtig, sich zuerst auf einen kleinen überschaubaren Bereich zu konzentrieren, Schritt für Schritt vorzugehen.

Gibt es überhaupt noch etwas, das sie heute stresst? „Oh, doch – wenn beide Kinder gleichzeitig schreien.“ Aber Soha Naeem weiß ja, was sie dann zu tun hat...

Carola Eißler



Fachtagung des Forums Internationaler Frauen BW

Für die institutionelle Gleichberechtigung von Frauen mit Migrationsgeschichte

Unter dem Titel *Frauen mit Einwanderungsgeschichte: sichtbar – engagiert – gleichberechtigt?* findet am 14. November 2025 im Stuttgarter Rathaus eine Fachtagung statt.

Der Tagung liegt ein zentrales Anliegen des Forums Internationaler Frauen Baden-Württemberg e. V. zugrunde: die Gleichstellung von Frauen mit Einwanderungs- und Fluchtgeschichte in allen Lebensbereichen voranzutreiben. Sie ist die Abschlusstagung des Projekts *Digitale Frauenplattform* und rückt ein Thema in den Fokus, das noch immer zu wenig Beachtung findet – in der Gesellschaft als auch insbesondere in der Politik. Organisiert wird sie in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart.

Eröffnen werden die Tagung Ayse Özbabacan, Integrationsbeauftragte der Stadt Stuttgart, und Barbara Straub, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Stuttgart, um 14 Uhr. Den ersten inhaltlichen Beitrag wird es von Lisi Maier, Direktorin der Bundesstiftung Gleichstellung, Berlin, geben. Sie präsentiert in einem Vortrag den aktuellen Stand der Teilhabechancen von Frauen mit Einwanderungsgeschichte und die Herausforderung der Gleichstellungspolitik unter Berücksichtigung intersektionaler

Perspektiven.

Anschließend berichtet die Vorsitzende des Forums Internationaler Frauen, Frau Dr. Lucimara Brait-Poplawski gemeinsam mit Nure-Laura Boga von der Landeszentrale für politische Bildung über das Projekt *Digitale Frauenplattform*, das mit der Tagung seinen Abschluss findet.

Dem Forum Internationaler Frauen ist es ein besonderes Anliegen, strukturelle Benachteiligungen abzubauen – es feiert mit seiner Tagungsreihe auch sein zehnjähriges Bestehen und den unermüdlichen Einsatz für die Rechte von Migrantinnen in Deutschland. „Bisher gibt es auf Landesebene noch nicht einmal das Wissen über die Anzahl der Organisationen von Frauen mit Migrationshintergrund in Baden-Württemberg“, erklärt Lucimara Brait-Poplawski. Sie war maßgeblich an der Erarbeitung von Handlungsempfehlungen der operativen Arbeitsgruppe des *Netzwerks Integration Baden-Württemberg* beteiligt, die dem Sozialministerium Baden-Württemberg vorliegen. Diese Empfehlungen bildeten die Grundlage für einen neuen

Fördertopf, der gezielt Projekte unterstützt, die sich für die Empowerment von Frauen mit Flucht- und Einwanderungsgeschichte einsetzen – insbesondere in Bereichen wie Arbeitsmarkt, Bildung und politische Teilhabe.

Einen letzten großen Themenpunkt bietet das Podiumsgespräch *Politische Teilhabe sichern – welche Rolle spielen Kommune, Landkreis und Land?* mit verschiedenen Vertreterinnen aus Kommunen, Land und Frauenorganisationen. Abschluss wird die Vorstellung eines Wandkalenders für 2026 bilden, den das Forum Internationaler Frauen zusammen mit verschiedenen Frauen mit Einwanderungsgeschichte zu Aktionstagen gestaltet hat. „Beteiligt waren landesweite Organisationen und die Stadt Stuttgart“, erzählt Brait-Poplawski. „Jeder Monat wird von jemand anderem anlässlich eines UN-Aktionstages gestaltet, der sich auf Frauenrechte als Menschenrechte bezieht“, führt sie fort. Erste Exemplare des Kalenders können am Ende der Tagung mit nach Hause genommen werden.

Myriam Schäfer

Fachtagung

Frauen mit Einwanderungsgeschichte: sichtbar – engagiert – gleichberechtigt?
Fr, 14. November 2025, 14–18.30 Uhr
Rathaus, S-Mitte
forum-internationaler-frauen.org

Podcast über kulturelle Teilhabe

Forum der Kulturen meets Kesselgespräche

Der *Kesselgespräche*-Interviewpodcast geht in die zweite Runde. Im Fokus steht die Sichtbarmachung (post-)migrantischer Kultur, Familienbildung, Engagementförderung sowie Stuttgarts Lernorte der Geschichte. Zwei Mitarbeitende des Forums der Kulturen Stuttgart sprechen in der sechsten Folge über das Thema Kulturelle Teilhabe.

Die zweite Staffel des *Kesselgespräche*-Interviewpodcasts, ausgerichtet vom Katholischen Bildungswerk Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Landesfilmdienst Baden-Württemberg, gibt Hörer*innen Einblicke in (post-)migrantische Kultur, Familienbildung, Engagementförderung sowie Stuttgarts Lernorte der Geschichte. Alessa Koch, Bildungsreferentin *Katholisches Bildungswerk Stuttgart e. V.*, stellt dabei verschiedene Ausgangsfragen und lädt Menschen aus Stuttgart zum Gespräch ein.

In der sechsten Podcastfolge dreht

sich alles um die Frage „Wie geht kulturelle Teilhabe?“. Eingeladen wurden hierzu Gianluca Maccuro und Daniel Michalos, zwei Mitarbeitende des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. – dem Dachverband und Sprachrohr für (post-)migrantische Organisationen in Stuttgart und Umgebung.

Die beiden berichten im Podcast von ihrer Arbeit im Forum, aktuellen Entwicklungen und was ihnen bei kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe wichtig ist. Sie setzen sich für Sichtbarkeit, Repräsentation und Empowerment ein. Was für sie außer Frage steht: „Kultu-

relle Teilhabe ist keine Selbstverständlichkeit! Noch immer gibt es Hürden, die verhindern, dass Menschen gleichberechtigt Zugang zu Kunst, Kultur und Bildung haben – sei es durch Sprache, Strukturen oder fehlende Räume.“ Was sich ändern muss, was kulturelle Teilhabe bedeutet und was diese für Menschen in Stuttgart als Teil dieser superdiversen Stadtgesellschaft bedeuten kann – das erfahren Interessierte mit nur wenigen Klicks im *Kesselgespräche*-Podcast. Weitere Folgen beschäftigen sich mit den Themen Ehrenamt, Engagement und Kinderfreundlichkeit in Stuttgart. te

Kesselgespräche

2. Staffel des Stuttgart-Podcasts Folge 6:
Wie geht kulturelle Teilhabe?
Anhörbar auf:
www.kbw-stuttgart.de
oder auf Spotify, Apple Podcast, Youtube, Podigee

Wegweiser im Paragrafendickicht

Das Ausländerrecht kennt viele Regeln und Sonderfälle. Zuweilen suchen selbst Verwaltungen und NGOs nach Orientierung. Rat finden sie seit 30 Jahren bei der Stuttgarter Fachstelle Migration, berichtet die Leiterin Suzana Hofmann.

Fachstelle Migration

Charlottenplatz 17
Stuttgart-Mitte

Bild:

Das Team der
Fachstelle Migration
– hier fünf von sieben
Mitarbeitenden –
und dessen Leiterin
Suzana Hofmann (2. von links)

Die Fachstelle Migration ist als bundesweit einmaliges Projekt gestartet. Warum wurde sie eingerichtet?

Das Jahr 1995, in dem die Fachstelle Migration gegründet wurde, war durch die Kriege im damaligen Jugoslawien gekennzeichnet – in Kroatien, Bosnien und dem Kosovo. Die zahlreichen, in Stuttgart eintreffenden Bürgerkriegsflüchtlinge suchten Hilfe bei den verschiedenen Institutionen. Der Bedarf einer zentralen Koordinierungsstelle war zu spüren – sie sollte erforderliche Maßnahmen abstimmen. So wurde unsere Koordinierungsstelle zur Qualifizierung von Fachämtern und Institutionen und „zu den Fragen zum Verbleib bzw. Status von hilflosen Ausländern“ gegründet.

Wo liegt heute der Schwerpunkt?

Das am 1. Januar 2005 in Kraft getretene Zuwanderungsgesetz veränderte unsere Arbeit. Die deutsche und die europäische Gesetzgebung boten nun viele Möglichkeiten der temporären oder dauerhaften Einwanderung nach Deutschland. Diese können aber nur beansprucht werden, wenn die Wege und die Möglichkeiten bekannt sind und die Betroffenen Unterstützung bekommen. Über Schulungen und Veranstaltungen gaben wir die gesetzlichen Änderungen weiter und unterstützten so die Institutionen, Ämter und freien Träger in ihrer täglichen Arbeit. So ist es bis heute. Wir sind, wenn Sie so wollen, eine Fachberatungsstelle für Beratungsstellen.

Sie hatten und haben auch Sonderaufgaben.

Ja. Zwischen 2005 und 2019 beriet die Fachstelle zum Beispiel drei Stuttgarter Bürgermeister*innen, die nach-einander Mitglied der Härtefallkommission des Landes Baden-Württemberg waren. Ich konnte Gabriele Müller-Trimbusch, Isabel Fezer und Werner Wölfler beim inhaltlichen Vorbereiten der Eingaben mit ausländerrechtlicher Expertise unterstützen. Die Eingaben stammten unter anderem von gut integrierten ausländischen Familien, die darum baten, trotz fehlenden Bleiberechts – etwa einer abgelaufenen Duldung – im Land bleiben zu können.

Wer sucht aktuell Rat?

Wir schulen Mitarbeitende von sozialen Diensten, Trägern der freien Wohlfahrtspflege sowie der Stadt Stuttgart. Zudem informieren und beraten wir sie per Telefon, Mail oder manchmal auch persönlich, wo vielfältige, oft ineinandergreifende Problemlagen angeschnitten werden. Dabei ist zu beobachten, dass das Thema Aufenthalt eine zentrale Position einnimmt. Weitere Themen wie Arbeit, Leistungsbezug und Ausbildung sind von großer Wichtigkeit. Hinzu kommen Einzelanfragen von Bewohner*innen aus Stuttgart.

Wie hat sich die Nachfrage in den letzten 30 Jahren entwickelt?

Die Anfragen steigen. Die Gesetzeslage der letzten Jahre ist sehr dynamisch. Wir sind stetig dabei, unsere Arbeit

Fallbeispiel aus dem Beratungsalltag

Die Sozialarbeiterin einer Beratungsstelle meldet sich bei der Fachstelle Migration. Eine Rat suchende Familie hat Schwierigkeiten bei der Wiedereinreise aus einem Drittstaat. Im telefonischen Gespräch stellt sich heraus, dass das Kind eine „Antragsfiktion“ als Aufenthaltspapier hat. Daher kann es nicht zurück nach Deutschland reisen. Denn in Deutschland wurde noch nicht über den Aufenthaltsstatus entschieden. Eine „Antragsfiktion“ ist eine Bescheinigung, dass ein Antrag gestellt worden ist. Die Fachstelle Migration informiert die Sozialberaterin über das weitere Vorgehen: Um wieder einreisen zu können, müssen die Sorgeberechtigten für das Kind einen Antrag auf ein Visum zum Kindernachzug bei der Deutschen Botschaft im Heimatland stellen. Wird dem Kind ein Visum ausgestellt, kann die Familie wieder nach Deutschland einreisen.

effizienter zu gestalten. Hätten wir das nicht geschafft, müssten wir 24 Stunden telefonieren. Wir setzen verstärkt auf Schulungen in Präsenz und Online. Im Jahr 2024 hatten wir außerdem mit Personalengpässen zu kämpfen. In unserem eng spezialisierten Bereich ist dies schwer zu kompensieren. Selbst wenn wir neue Mitarbeitende gewinnen, müssen wir sie erst ein halbes bis ein Jahr einarbeiten.

Könnte KI im Ausländerrecht helfen?

KI kann zu einer Rechtsfrage Gesetze, Verordnungen, höchstrichterliche Urteile und Jurist*innen-Meinungen auflisten und auswerten. Sie ist aber meiner Meinung nach

nicht in der Lage, Fragen zu Einzelfällen richtig zu bearbeiten. Ich glaube, KI wird in dieser Hinsicht Menschen nie wirklich ersetzen können. Aber meine Oma würde sagen: „Zivi bili pa videli.“ Das ist serbisch und bedeutet: „Wir leben, dann werden wir sehen.“ Die Fragen stellte Sylvia Rizvi.

Die Fachstelle am Charlottenplatz mit sieben Mitarbeitenden auf viereinhalb Stellen gehört zur Abteilung Integrationspolitik der Stadt Stuttgart. Neben 761 Beratungen zu Einzelfällen bot sie im letzten Jahr 22 Schulungen mit 350 Teilnehmenden zum Ausländerrecht. Und sie informiert in diesem Heft regelmäßig über ausländerrechtliche Fragen (siehe unten).

Ausstellung mit Fotografien und Dokumenten

70 Jahre Anwerbeabkommen zwischen Deutschland und Italien

Am 20. Dezember 2025 jährt sich das in Rom unterzeichnete deutsch-italienische Anwerbeabkommen zum 70. Mal. Ab 27. November ist hierzu im Hauptstaatsarchiv eine Ausstellung zu sehen.

Das Abkommen sollte beiden Ländern einen Gewinn bringen: Italien ging es darum, die hohe Arbeitslosigkeit in Süditalien zu lindern und für Deutschland darum, den Bedarf an Arbeitskräften in Westdeutschland zu decken. Das Abkommen war das erste seiner Art für die Bundesrepublik Deutschland und diente als Vorbild für spätere Abkommen mit anderen Ländern, wie mit Griechenland, Spanien, der Türkei und anderen.

Doch wer kam, wer blieb und welche

Lebensgeschichten verstecken sich hinter diesem Abkommen? Die Ausstellung *70 Jahre Anwerbeabkommen zwischen Deutschland und Italien* im Hauptstaatsarchiv Stuttgart geht anhand von Dokumenten und Fotografien genau diesen Fragen nach. Sie beleuchtet das Leben italienischstämmiger sogenannter „Gastarbeiter“ in Baden-Württemberg vom Jahr 1955, als das Anwerbeabkommen geschlossen wurde, bis in die 1970er Jahre. Dabei zeigt sie auf, wie das An-

werbeabkommen zustande kam, was Italiener*innen dazu bewegte, nach Baden-Württemberg zu kommen, wie sie im Südwesten lebten und – nicht zuletzt – wie die italienische Gemeinde Baden-Württemberg prägte.

Die Ausstellung ist eine Veranstaltung des Hauptstaatsarchivs Stuttgart, des Italienischen Generalkonsulats Stuttgart und des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart.

70 Jahre Anwerbeabkommen zwischen Deutschland und Italien

27. November 2025
bis 30. Januar 2026
Hauptstaatsarchiv, S-Mitte
Öffnungszeiten:
Mo–Mi 8:30–17 Uhr,
Do 8:30–19 Uhr,
Fr 8:30–16 Uhr

Damit \$\$\$ verständlich werden

Die Fachstelle Migration informiert über das Ausländerrecht

Beantragung humanitärer Aufenthaltstitel – Was ist neu?

Aufenthaltstitel aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen (§§ 22–26 AufenthG) können seit dem 1.9.2025 über das Feld Online-Anträge an die Ausländerbehörde beantragt werden. Hierfür steht den Betroffenen nun das Feld 7. Aufenthaltstitel aus humanitären Gründen zur Verfügung. Zuvor konnten humanitäre Aufenthaltstitel ausschließlich über das Feld Kontaktformular beantragt werden.

Was ist noch wichtig?

– Der Online-Antrag ist möglich sowohl für die erstmalige Beantragung eines humanitären Aufenthaltstitels als auch für dessen Verlängerung.

– Der Antrag muss nicht online gestellt werden. Möglich ist auch eine Antragstellung per Post, Fax oder persönlich über einen Einwurf in den Briefkasten der Ausländerbehörde.

– Wenn bereits ein Antrag gestellt wurde und noch kein Schriftverkehr hierüber mit der Ausländerbehörde stattgefunden hat, kann dieser auch noch einmal online abgeschickt werden.

Was geht nicht online?

Nicht alle Antragsarten können online gestellt werden, zum Beispiel:

– Anträge für eine Aufenthaltsgestattung
– Anträge für eine Duldung
– Anträge für einen Ankunftsnaheweis

Diese Anträge müssen weiterhin per Post, Fax oder persönlich eingereicht werden.

Aufenthaltsrechtliche Fragen beantworten gerne die Mitarbeiter*innen der Fachstelle Migration.

Abteilung Integrationspolitik
Fachstelle Migration
Charlottenplatz 17, Tel. 216-575 75
migration@stuttgart.de

Foto: © Fachstelle Migration





Foto: Gabriele Danco

Das Fresko unter neuer Leitung mit Fusion-Konzept

Vierzig Jahre und frisch wie am ersten Tag

Das einstige Kultbistro in der Stuttgarter Staatsgalerie wurde nach aufwändiger und teurer Renovierung unter Einhaltung sämtlicher Bedingungen des Denkmalschutzes wieder eröffnet. Salvatore Pirone und Kamiran Mahmud sind Gastronomen aus Leidenschaft und wollen das *Fresko* wieder zu einem besonderen Ort machen.

Fresko

Konrad-Adenauer-Str. 28, S-Mitte

Öffnungszeiten:

Mo geschlossen

Di, Mi, Fr, Sa, So 10.00–18.00 Uhr

Do 10.00–21.00 Uhr

Vorspeisen 5,50–14,90 €

Aperitivo Snacks 3,50–8,50 €

Hauptspeisen 12,90–26,90 €

Pinsa 13,90–16,50 €

Dessert 6,00–6,50 €

„Zu uns soll man nicht kommen, um nur Nahrung aufzunehmen, unsere Gäste sollen sich wohlfühlen, sollen nach Hause gehen mit dem Gedanken an ein schönes Erlebnis,“ betonen die beiden Gastronomen. Ihr kulinarisches Konzept ist eine Mischung aus Genüssen des Nahen und Mittleren Ostens und traditionell italienischer Küche mit ein wenig schwäbischem Heimatgefühl. Alle Gerichte bekommen eine spezielle Würzung, besonders der Kartoffelsalat überrascht mit ungewohnten Zutaten.

Die speziellen *Fresko*-Falafel, die frittierten Bratlinge aus zerkleinerten Kichererbsen mit Kräutern und Gewürzen sind das Geheimnis von Kamiran Mahmud. Er will das Rezept für dieses besondere vegane Gericht sogar an andere Restaurants verkaufen. Kreuzkümmel mit seinem intensiven, unverwechselbaren Geschmack darf in keinem Gericht aus seiner syrischen Heimat fehlen. Das Gewürz gibt es in vielen verschiedenen botanischen Arten, wird auf der ganzen Welt verwendet und gibt jedem Gericht eine eigene Note.

Salvatore Pirone wird 1988 in Bad Cannstatt geboren, seine Mutter kommt aus Neapel. Nach dem Abi studiert er Automobil-Wirtschaft, jobbt in der Gastronomie und kommt davon nicht mehr los. Seit 2017 war er Betriebsleiter im *Tempus*, nebenan im Haus der Geschichte, später bekam er noch das *Fresko* als Aufgabenbereich dazu. Kamiran Mahmud war dort Küchenchef. Vor 25 Jahren begann er in Syrien als Tellerwäscher und durchlief alle Stationen in der Gastronomie. 2022 beschlossen die beiden, gemeinsam etwas Eigenes zu eröffnen und übernehmen

in den Freibädern in Bittenfeld und Waiblingen den jeweiligen Kiosk. Zusätzlich zu diesem Saisongeschäft eröffnen sie das *Orientaly* im Stuttgarter Osten.

Als sie erfahren, dass das *Fresko* nach der Renovierung einen neuen Pächter sucht, bewerben sie sich, lassen sich von den besonderen Bedingungen nicht abschrecken und eröffnen im September ihre alte Wirkungsstätte neu. Das Finanzministerium des Landes ist der Verpächter und fordert: 20 Prozent der angebotenen Hauptbestandteile der Speisen müssen aus biologischer Landwirtschaft stammen. Auch Getränke wie Tee, Kaffee und Kakao müssen aus biologischem Anbau kommen und dazu noch fair gehandelt sein.

Das *Fresko* ist Ort für viele Veranstaltungen, sie bieten Catering für bis zu 400 Personen und haben außerdem zwei Foodtrucks. Einer davon steht vor dem Stadion bei allen VfB-Spielen. Für diese Aktivitäten brauchen sie Personal. Sie haben 50 Mitarbeitende und können auch auf die Hilfe von Freund*innen und Familie zählen. Salvatore Pirone entwickelte dank seiner betriebswirtschaftlichen Ausbildung für seine Betriebe das Konzept Gastro 2.0: „Wir haben eine betriebliche Krankenversicherung, bieten Fort- und Weiterbildungen und kümmern uns in vielen Dingen um unsere Mitarbeiter. Ohne betriebswirtschaftliche Erfahrung sollte man heute keine Gastronomie mehr führen.“

Doch das Wichtigste in der Gastronomie ist Geduld und Leidenschaft und davon haben Salvatore Pirone und Kamiran Mahmud auf jeden Fall eine ganze Menge.

Gabriele Danco

Stadtleben

Humans of Stuttgart

***Humans of Stuttgart* porträtiert Menschen, die die Stadt prägen – alteingesessen oder neu angekommen, laut oder leise. Entstanden aus einem jungen Team mit Migrations- und Fluchtbiografien schafft das Projekt in Wort und Bild Raum für Zuhören, Begegnung und Solidarität in all ihrer Vielfalt. Erstmals erschienen sind die Porträts auf dem projekteigenen Instagramprofil. Wir veröffentlichen ab sofort in jeder Ausgabe eines davon.**

Meine Reise war nicht einfach, aber ich habe schon einiges geschafft und noch viel vor.

Ich war Student in Syrien, als ein Flugzeug vom syrischen Regime unsere Universität in Aleppo bombardierte. Auf meiner Flucht nach Deutschland kam ich durch die Türkei, Griechenland, Mazedonien nach Ungarn, wo ich 20 Tage im Knast saß. Ich lief vier Tage neben der Autobahn, bei Regen und Kälte. Aber ich habe es nach Deutschland geschafft.

Wenn man etwas will, dann kann man es erreichen.

Mein syrisches Abitur (Note 1,3) wurde in Deutschland anerkannt und jetzt studiere ich Medizintechnikinformatik. Nebenher habe ich in der Security-Branche gearbeitet, und dann dachte ich mir – warum gründe ich nicht eine eigene Sicherheitsfirma? Nach zwei Jahren habe ich mittlerweile 15 Mitarbeiter und arbeite aktuell bei der EM.

Der Security-Job ist hart. Auf dem Wasen gibt es viele Bessoffene, Anzeigen und Schlägereien. Vor zwei Tagen gab es hier auf der EM eine Messerstecherei, da mussten wir bis 1.30 Uhr bleiben, obwohl wir normalerweise um 22 Uhr Feierabend machen. Das ist schon gefährlich. Ich Sorge deswegen für meine Mitarbeiter, wir sind wie Brüder füreinander.

Wenn man ein Ziel hat, dann schafft man es.

Meine Firma ist mein Plan A, aber ich studiere auch, um einen Plan B zu haben. Mein Ziel ist es, meine Firma zu vergrößern. Ich finde selbständig sein viel besser, und durch die Arbeit kann ich mein Studium selbst finanzieren. Es dauert, aber ich baue etwas auf, mit viel Geduld.

Ich habe Hoffnung, dass ich meine Ziele erreichen werde. Denn ohne Hoffnung und Ziele kann man nicht leben.

Das Interview führte Anjuli Aggarwal.



Das Foto stammt von Zophia Ewska.

Humans of Stuttgart

Humans of Stuttgart ist ein Projekt von Literally Peace e. V.
www.instagram.com/hostuttgart/
www.literallypeace.com

Der Beitrag ist erstmals am 12. Juni 2025 auf Instagram erschienen.

Suppenglück vom Feinsten im Yangguofu

Die chinesische Streetfood-Spezialität Malatang ist nun in Stuttgart in gleich zwei Filialen der Imbisskette Yangguofu erhältlich.

Bei *Yangguofu* kann man sich am Rotebühlplatz und in Feuerbach seine eigene *Malatang* zusammenstellen. Dabei können Gäst*innen aus frischem Gemüse, Fleisch, Pilzen, Nudeln und würzigen Brühen wählen – oder sich einfach für den Dry-Mix ohne Suppe entscheiden. Auch spannende Bestandteile wie Schweinszunge und Taglilienblüten stehen dabei zur Auswahl. Gezahlt wird dann anschließend nach Gewicht. Die internationale Kette bringt authentischen Geschmack aus China nach Stuttgart. Wer Individualität und würziges Soulfood liebt, ist hier richtig.

vm

ToGo Noodles in der Calwer Passage

Ein modernes Konzept und eine unkomplizierte Atmosphäre für eine Mittagspause, die einfach viel zu oft viel zu kurz ausfällt: *ToGo Noodles* schafft Abhilfe.

Frisch, schnell und individuell: Stuttgart hat einen neuen Spot für Asia-Food-Fans. *ToGo Noodles* serviert frisch zubereitete Ramen- und Udon-Gerichte, die in einer speziellen Trommelmaschine perfekt gemixt werden. Gäst*innen stellen ihre Bowl selbst zusammen – von Nudelsorte über Gemüse bis hin zu Soße und Toppings. In wenigen Minuten ist das Essen fertig, ideal für die schnelle Mittagspause. Dazu gibt's kreative Matcha-Drinks, asiatische Kaffeespezialitäten und hausgemachte Ice Teas. Modernes Konzept, unkomplizierte Atmosphäre – perfekt für alle, die gutes Essen lieben.

vm

Yangguofu

Rotebühlplatz 15, S-Mitte

Öffnungszeiten:

Mo-So 11.30–22.00 Uhr

Stuttgarter Str. 33–35, S-Feuerbach

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 11.30–15 und 17–22 Uhr

Sa, So 12–22 Uhr

ToGo Noodles

Rotebühlplatz 20, S-Mitte

Öffnungszeiten:

Mo-Sa 11.30–19.30 Uhr

So 12.30–19.30 Uhr

Samstag, 1. November

ab 12.00 Uhr **Fest: Dia de los Muertos**

Am Día de los Muertos kehren in Mexiko die Seelen der Toten zurück und feiern mit den Lebenden ein farbenfrohes Fest. Die Gräber werden geschmückt, Hausaltäre errichtet, gutes Essen zubereitet, bunte Umzüge mit lauter Musik und tanzenden Menschen in Skelettkostümen finden statt. Dazu gibt es Mariachi-Musik und Folklore-Tänze: Die *Mariachi Dos Aguilas* und die Tanzgruppe *Adelitas Tapatías* sorgen für Stimmung. **Linden-Museum, S-Mitte**



Samstag, 1. November

Feste

12.00 Uhr **Dia de los Muertos**
Linden-Museum, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

19.00 Uhr
Jüdische Kulturwochen Stuttgart:
Vokalensemble Mosaic Voices
Mosaic Voices vergibt regelmäßig Musikaufträge neuer Kompositionen jüdischer Musik. Darüber hinaus veranstaltet das Ensemble Workshops

für jüdischen Chorgesang und jüdische Aufführungsstile. Gültigen Personalausweis oder Pass mitbringen. Männliche Besucher benötigen eine Kopfbedeckung.
Synagoge Stuttgart, S-Mitte

20.00 Uhr **Pandit Kushal Das (Sitar), Florian Schiertz (Tabla)**
Theater am Faden, S-Süd
(siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Datum**
Laboratorium, S-Ost
(siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr
The Blues Just Got Funky!
Groove pur! Der legendäre Saxopho-

nist Sir Waldo Weathers, bekannt für seine Zusammenarbeit mit James Brown, tut sich für seine Live-CD mit dem elektrisierenden Henry Carpaneto Organ Trio zusammen.
Bix-jazzclub, S-Mitte

Tanz/Theater

20.00 Uhr
Frida – Viva la Vida!
„Nichts ist fürs Leben wichtiger als das Lachen. Lachen bedeutet Stärke, Selbstvergessenheit und Leichtigkeit. Tragödien sind dagegen etwas völlig Albernes.“ Das war typisch für Frida Kahlo. Sie schlug die großen Künstler und genialischen Männer und Frauen ihrer Generation in Bann: Picasso feierte sie, Breton führte sie ins Pariser Künstlerleben ein und hob sie auf den Schild der Surrealisten. Trotzki liebte in ihr nicht nur die Revolutionärin und Marcel Duchamp, Rockefeller und Neruda lagen ihr regelrecht zu Füßen.
Theater tri-bühne, S-Mitte

Sonstiges

15.00 Uhr
Meditation / Performance – Humain et Humus
Die Künstlerin und Performerin Stéphanie Sagot und der Arzt Grégory Baptista laden im Rahmen der Ausstellung *Voyage en Terres Amoureuses* zu einer integrativen Gesundheitspraxis durch Meditation ein, bei der sich Kunst und Medizin ergänzen und vereinen.
Künstlerhaus, S-West

Sonntag, 2. November

Lesungen

19.00 Uhr *Bekämpfung von Antidiskriminierung im deutsch-französische Kontext – Jüdisches Leben: We Remember*
Eine deutsch-französische Begegnung im Elsass mit Nachkommen von NS-Opfern.
Wie an ein Medizinverbrechen erinnern, das im August 1943 im KZ Natzweiler/Struthof 86 jüdische Frauen und Männer das Leben kostete? Buchpräsentation *We Remember – Die 86: Vieltimmiges Erinnern* und Diskussion über eine außergewöhnliche deutsch-französische Begegnung von Studierenden und Lehrenden der Universitäten Straßburg und Tübingen. Mit u.a. dem Autor Prof. Dr. Reinhard Johler (Universität Tübingen) und Prof. Dr. Lang (Universität Tübingen).
Institut français, S-Mitte

Konzerte

11.00 Uhr
Pandit Kushal Das (Sitar), Florian Schiertz (Tabla)
Theater am Faden, S-Süd
(siehe 1.11.)

19.00 Uhr
46. *Stuttgarter IG Jazztage 2025:*
IG Jazz Orchestra
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe Tipp, Kasten)

Sonntag, 2. November

19.00 Uhr 46. *Stuttgarter IG Jazztage 2025:*
Konzert: IG Jazz Orchestra
Roots in Jazz! Groß, beeindruckend, gemeinsam — die Stuttgarter Jazzszene in concert! Komposition: Natalia Rose und Branko Arnšek.
U. a. mit den Musiker*innen Cemre Yilmaz (Gesang) und Juan Mauricio Bahamon Jaramillo (Percussion).
Theaterhaus, S-Feuerbach
Veranstalter: IG Jazz Stuttgart e. V.



Sonntag, 2. November

18.00 Uhr **Tanz: OLE! Flamenco Revolucion**
Flamencoschule Noelia Vargas
OLE! Flamenco Revolution ist das erste Schülerfestival der renommierten Flamenco-Tänzerin und Choreografin Noelia Vargas. Ihre Schüler*innen aller Altersgruppen und Nationalitäten präsentieren verschiedene Choreografien, die die Kreativität, Leidenschaft und den Gemeinschaftsgeist widerspiegeln, den der Flamenco entfacht. Begleitet von den Gitarren von Daniel de Alcalá und Diego Rocha, dem Gesang von Juan Granados sowie Klavier und Percussion von David Bermúdez, ist diese Veranstaltung eine kulturelle Feier.
Theaterhaus, S-Feuerbach



20.00 Uhr

Songs from the fifth Floor

Ist ein neues Projekt von Ensemble Kiosk (DE/CHE/GE) von Tamriko Kordzaia und Russudan Meipariani, dem Stuttgarter Allround Musiker Zura Dzagnidze und dem ebenfalls Stuttgarter Stern der Elektronischen Szene Michael Fiedler.

Kulturzentrum Merlin, S-West

Tanz/Theater

18.00 Uhr
OLE! Flamenco Revolucion
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe Tipp, Kasten)

18.00 Uhr
Jüdische Kulturwochen Stuttgart:
Alice – Spiel um dein Leben von Kim Langner
Prolog. Mit Natalie O'Hara.
Altes Schauspielhaus, S-Mitte

Vorträge

17.00 Uhr
Die Rolle der Märtyrer im Christentum
Pfarrer Jochen Maurer, landeskirchlicher Beauftragter für das christlich-jüdische Gespräch.
An drei Studiennachmittagen beleuchten die Referenten die Ursprünge, Bedeutungen und Wandlungen des Begriffs. Dabei geht es um die Frage, wie Märtyrer in den Religionen Islam, Judentum und Christentum erinnert, verehrt und gedeutet werden – zwischen Glaubenstreue, Leidensbereitschaft und politischer Instrumentalisierung.
Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-Zentrum, S-West
Veranstalter: Haus Abraham im Stuttgarter Lehrhaus e. V., Stiftung Stuttgarter Lehrhaus für interreligiösen Dialog

Sonstiges

11.00 Uhr
Brunch und brasilianische Musik
Ramon Vieira (voc) und Benedikt Moser (keys) spielen Stücke aus ihrer Konzerttournee *Forrobadó* – brasilianische Musik mit Klassikern der MPB (Música Popular Brasileira) und traditionelle wie zeitgenössische Arrangements. Stücke von musikalischen Größen wie Dorival Caymmi oder Gilberto Gil werden liebevoll interpretiert – brasilianische Lebensfreude ist an diesem Sonntag im Kulturcafé garantiert.

Labyrinth Kulturraum und -café, S-Mitte

Montag, 3. November

Filme

Französische Filmtage Tübingen – Stuttgart:
18.00 Uhr **L'Arbre de l'Authenticité**
Dokumentarfilmmessay von Sammy Balaji zur Kolonialgeschichte und ökologischen Bedeutung des Kongo-Beckens. Der Film rekonstruiert die Biografie eines der ersten in

Montag, 3. November

20.15 Uhr *Französische Filmtage Tübingen – Stuttgart:*

Diya – Blutgeld

Spielfilm von Achille Ronaimou. Tschad, Frankreich, Deutschland, Elfenbeinküste, 2025, 96 Min.
Im Verkehrsgewühl von N'Djamena, der Hauptstadt des Tschad, fährt Dane ein Kind an. Als er sich am nächsten Tag im Krankenhaus nach dem Jungen erkundigt, erfährt er, Younous sei verstorben. Dane, dessen Frau gerade ein Kind erwartet, ahnt die Katastrophe, die auf ihn zukommt. Younous' Familie verklagt ihn auf Zahlung von Diya, *Blutgeld*. **Atelier am Bollwerk, S-Mitte**



Belgien ausgebildeten Kongolesen. Nach seiner Rückkehr in den Kongo arbeitet dieser in der Forstwirtschaft und erhebt Wetterdaten. Zwar überlebt er den 1. Weltkrieg, doch er stirbt unter ungeklärten Umständen bei der Arbeit. Ebenso wie der belgische Biologe, der als Kolonialbeamter dessen Wetterbeobachtung ab 1941 fortsetzte.
20.15 Uhr **Diya – Blutgeld**
(siehe Tipp, Kasten)
Atelier am Bollwerk, S-Mitte

Lesungen

19.30 Uhr
Lesja Ukrajinka: Verbinden
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20.00 Uhr *Dark Monday:*
Neat presents:
84 Charing Cross Road
In englischer Sprache.

Diese charmante klassische Liebesgeschichte, die erstmals 1970 veröffentlicht wurde, vereint zwanzig Jahre Korrespondenz zwischen Helene Hanff, einer freiberuflichen Schriftstellerin aus New York City, und einem Antiquar in London in der 84, Charing Cross Road.
Kulturzentrum Merlin, S-West
Veranstalter: DAZ Stuttgart, NEAT
Kulturzentrum Merlin, S-West

Sonstiges

18.30 Uhr
Jüdische Kulturwochen Stuttgart:
Eröffnung der jüdischen Kulturwochen Stuttgart
Begrüßung, Einführung sowie Talkrunde und Konzerte.
Mit Prof. Barbara Traub, Vorstandssprecherin der IRGW, Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, Bürgermeisterin Isabel Fezer sowie Theresa Schopper, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport. Die anschließende Talkrunde trägt den Titel *Mitten dabei – Jüdisches Leben aus Sicht dreier Generationen* Zu Gast sind: Daniel Cohn-Bendit, Daniel Neu-

mann und Noemi Goldberg.
Rathaus Stuttgart, S-Mitte

19.00 Uhr **Biophila**
Eröffnung: Géza Kulcsár, Kurator der Ausstellung.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

19.00 Uhr **Tahsim Durgun**
Mama, bitte lern Deutsch.
Tahsim Durgun alias tahdur bringt seine Geschichten live auf die Bühne und nimmt euch mit auf eine Reise durch den Wahnsinn des Alltags zwischen zwei Kulturen. In seiner Show *Mama, bitte lern Deutsch*, inspiriert von seinem gleichnamigen Buch erzählt Tahsim mit gewohntem zynischem Humor und einem Hauch Selbstironie von den kleinen und großen Absurditäten seines Lebens.
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

Dienstag, 4. November

Lesungen

19.30 Uhr **Dieselbe Sonne und derselbe Mond**
Neue Poesie aus Québec.
Die kanadische Provinz Québec beeindruckt nicht nur durch ihre atemberaubende Natur und ihr bekanntes Exportprodukt, den Ahornsirup, sondern auch durch ihre französischsprachig geprägte Literaturszene. Drei Dichter*innen aus Québec, Valérie Forgues, Mi-reille Gagné und Vincent Lambert, lesen und performen ihre Gedichte gemeinsam mit der Übersetzerin Rike Bolte, musikalisch begleitet von Cymin Samawatie und Milian Vogel.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Vorträge

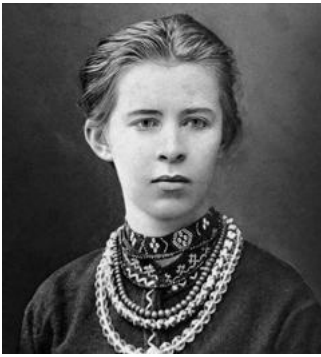
18.00 Uhr
Jüdischen Kulturwochen Stuttgart:
Manès Sperber – ein europäischer Denker
Vortrag von Dr. Wolfgang Müller-Funk, Lesung aus Sperbers Texten von Johannes Wördemann.
Manès Sperber, geboren 1905 in

Montag, 3. November

19.30 Uhr **Lesung:**

Lesja Ukrajinka: Verbinden

Ab Herbst 2025 geht eine mehrbändige ukrainische Bibliothek auf Reisen und schließt eine Lücke im kollektiven Gedächtnis. In Stuttgart stellt Tanja Maljartschuk Lesja Ukrajinkas Literatur vor, übersetzt von Maria Weissenböck. Mit Maljartschuk ins Gespräch kommen die Autorinnen Haska Shyyan und Carola Hilmes. Das *Poesiekollektiv Landschaft* um Ulrike Almut Sandig begleitet den Abend musikalisch.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte



Lesungen

17.00 Uhr
Jüdische Kulturwochen Stuttgart:
Hannah Arendt oder die Liebe zur Welt **Hospitalhof, S-Mitte**
(siehe Tipp, Kasten)
19.30 Uhr
Jüdische Kulturwochen Stuttgart:
Russische Spezialitäten
Lesung mit Dmitrij Kapitelman.
Moderation: Prof. Dr. Anat Feinberg, Dr. Stefanie Stegmann.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

20.00 Uhr
Another Alphabet Playlist #3:
Yannic Han Biao Federer – Für immer seh ich dich wieder
Autor*innen mit Migrationsbiografie lesen nicht nur aus ihren eigenen Werken, sondern präsentieren auch ihr Lieblingslied. An diesem Abend ist Yannic Han Biao Federer zu Gast, der sein Buch *Für immer seh ich dich wieder* und seinen persönlichen Lieblingssong präsentieren wird. Yannic Han Biao Federer, aufgewachsen als Sohn eines chinesischen Indonesiers und einer Deutschen, lebt und arbeitet als freier Autor in Köln.
Kulturzentrum Merlin, S-West

20.15 Uhr
Geheimplan gegen Deutschland und Opas Heimat
Eine szenische Lesung.
Geheimplan gegen Deutschland behandelt das geheime Treffen von

AfD-Politikern, Neonazis, Identitären und finanzstarken Unternehmern in Potsdam im November 2023. Das Treffen wurde von der Investigativ-Redaktion *Correctiv* aufgedeckt und belauscht. *Opas Heimat* wiederum ist die Geschichte einer türkischen Familie, die seit über fünf Jahrzehnten in Deutschland leben und von diesem Potsdamer Treffen direkt betroffen sind. Das trifft auf viele Millionen Menschen mit Migrationshintergrund zu, die in Deutschland ihre Heimat gefunden haben.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Konzerte

19.30 Uhr **The Irish Folk Festival**
Different strokes for different folks.
Theaterhaus, S-Feuerbach

20.00 Uhr
Jaya the cat
Roots-Reggae, Ska, Punkrock: Die drei Hauptzutaten spielen auch im neu erscheinenden Album *A Good Day For The Damned* die entscheidende Rolle. Heute in Amsterdam zu Hause, haben sie dort nun bereits vier Alben produziert und bewiesen, dass diese immer wieder äußerst tanzbar sind.
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

Vorträge

19.00 Uhr
Die Nürnberger Gesetze
Vortrag von Hans-Christian Jasch, Jurist und Rechtshistoriker.
Mit dem *Reichsbürgergesetz* und dem *Gesetz zum Schutz des deutschen Blutes und der deutschen Ehre*, verabschiedet am 15. September 1935 in Nürnberg, schuf der NS-Staat einen diskriminierenden Sonderstatus für jüdische Deutsche. Die gesetzliche Umsetzung der NS-Rassenideologie war ein zentraler Schritt hin zur Vernichtungspolitik. 90 Jahre später spricht Bigrit Kipfer mit dem Juristen und Rechtshistoriker Hans Christian Rasch, ehemaliger Direktor der Gedenkstätte Haus der Wannseekonferenz (2020–2024).
Hotel Silber, S-Mitte

19.30 Uhr
Was passiert, wenn Hass regiert?
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Mittwoch, 5. November

17.00 Uhr *Jüdische Kulturwochen Stuttgart:*
Hannah Arendt oder die Liebe zur Welt
Lesung und Gespräch mit Alois Prinz.
Von den Nazis ins amerikanische Exil getrieben, stellte die deutsche Jüdin grundlegende Fragen zur Philosophie und Politik und wurde zur einflussreichen Intellektuellen. Den Zwängen der Zeit setzte sie in ihrem Leben und Denken eine Haltung der Unabhängigkeit und Freiheit entgegen. Ihre Lebensgeschichte liest sich wie ein Plädoyer für Mut und Engagement, wie ein Loblied auf die Freundschaft und die Liebe zur Welt.
Hospitalhof, S-Mitte



Mittwoch, 5. November

19.30 Uhr **Vortrag: Was passiert, wenn Hass regiert?**
CORRECTIV auf Tour mit Marcus Bensmann. Rassistische Narrative werden mehr und mehr normalisiert, während rechtsextreme Positionen in Talkshows und Timelines vordringen. Im Zentrum des Abends stehen Fragen nach dem Einfluss rechtsextremer Narrative auf unsere Gesellschaft, den Folgen politischer Desinformation und der Arbeit investigativer Journalist*innen in einem zunehmend polarisierten Umfeld.

Kulturhaus Schwanen, Waiblingen
Mitveranstalter: Bündnis für Demokratie Waiblingen



Sonstiges

9.00 Uhr
Deutschkurs geschafft, was nun?
Messe mit Aussteller*innen aus allen Berufssparten, Firmen, der Agentur für Arbeit und der vhs. Beratung zu Schulabschlüssen, Ausbildung, Studium und Weiterbildung.

Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Donnerstag, 6. November

Konzerte

19.00 Uhr
Herzog Blaubarts Burg
Eine Kammeroper von Béla Bartók über Nähe, Dunkelheit und Erkenntnis. Die Aufführung zeigt das Meisterwerk in einer intimen kammermusikalischen Fassung, nah an Bartóks ursprünglicher Klangvorstellung am Klavier. Jedes Wort, jeder Ton wird zur spürbaren Geste – unmittelbar, konzentriert und erschreckend aktuell.

Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

19.00 Uhr
Jüdische Kulturwochen Stuttgart:
Rosenthal and Friends
CVJM, Büchenstraße 37, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

20.00 Uhr
Klangwelten des Theremins
Ein Tribut an Léon Theremin. Eintauchen in die faszinierende Welt des Theremins: Dieses einzigartige Instrument, erfunden von dem

Donnerstag, 6. November

19.00 Uhr *Jüdische Kulturwochen Stuttgart:*
Klezmer-Konzert: Rosenthal and Friends
Klezmermusik ist gekennzeichnet durch ihre charakteristischen, an die menschliche Stimme erinnernden Melodielinien. Dies geschieht in bewusster Nachahmung des Chasan (Kantors) und paraliturgischen Gesangs. Der Abend verspricht eine besondere Mischung jüdischer Musik. Zu hören sind israelische Melodien der modernen jüdischen Musiktradition sowie zeitlose Jiddisch-Klassiker.

CVJM, Büchenstraße 37, S-Mitte



der Welt der Stiftung Mercator) und Dr. Florian Böller (Senior Lecturer Politikwissenschaft am Heidelberg Center for American Studies.

Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte
Mitveranstalter: DAZ Stuttgart, Europa Zentrum Baden-Württemberg

19.00 Uhr
Bekämpfung von Antidiskriminierung im deutsch-französische Kontext – Jüdisches Leben:
Bruno Chaouat: Ist Theorie gut für die Juden?
Der an der University of Minnesota lehrende Literaturwissenschaftler Bruno Chaouat hat mit seinem international vielbeachteten Buch *Ist Theorie gut für Juden?* die Frage gestellt nach dem systematischen Zusammenhang zwischen bestimmten Formen der Theoriebildung und alten antisemitischen Stereotypen.

Institut français, S-Mitte

20.00 Uhr
Gefährliche Zeiten für die Pressefreiheit
Ein Vortrag von Minh Schredle (Kon-text Wochenzeitung). Moderation: Alexander Roth (Live-Redaktion beim Zeitungsverlag Waiblingen). Gefährliche Zeiten. Multiple Krisen halten die Welt in Atem, der Autoritarismus ist auf dem Vormarsch, demokratische Strukturen werden abgebaut, die USA rutschen in den Faschismus. Und in Deutschland ist fast ein Drittel der Wahlberechtigten bereit, einer rechtsextremen Partei ihre Stimme zu geben. Auch in der etablierten Presse ändert sich der Ton, zu verlockend ist es für finanziell angeschlagene Pressekonzerne, die AfD und ihre Wähler*innen als Klientel zu betrachten.

Manufaktur, Schorndorf

Sonstiges

18.30 Uhr
Ein Jahr nach den US-Wahlen: Europas neue Realität
Podiumsgespräch: Ein Jahr ist es her, dass Donald Trump zum US-Präsidenten gewählt wurde. Seitdem scheint die Welt eine andere geworden zu sein. Mit René Repasi (Vorsitzender der SPD-Abgeordneten im Europäischen Parlament), Magdalena Kirchner (Leiterin des Bereichs Europa in der Welt der Stiftung Mercator) und Florian Böller (Senior Lecturer Politikwissenschaft

Donnerstag, 6. November

18.30 Uhr *Fair lernen in Stuttgart-Bildungstage:*
Auftakt-Netzwerken und Vereinsabend mit Performance
Der Auftakt der Bildungstage wird mit einem bunten Vereinsabend gefeiert. Er bietet neben einem tollen Programm auch Austauschmöglichkeiten für Vereinsaktive, Vertreter*innen von Partnerorganisationen sowie für interessierte Gäste aus der Stadtgesellschaft. Es gibt Infos zum Programm der Bildungstage und zu den Projekten einzelner Vereine, kurze Inputs von Vereinsaktiven und eine Tanz-Performance des Vereins *Herzschlag der Jugend*. Im Fokus stehen das Netzwerken, sich Kennenlernen und der Ideen-Austausch (siehe S. 24).

JES, S-Mitte
Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.



Freitag, 7. November

19.30 Uhr **Lesung und Gespräch:** *Literaturexpeditionen: Oyinkan Braithwaite: Der Fluch der Falodun Frauen*
Moderation: Ilija Trojanow.
Auf Sergej Lebedew, mit dem die Reihe *Literaturexpeditionen* im Oktober eröffnet wurde, folgt Oyinkan Braithwaite mit ihrem neuen Roman *Der Fluch der Falodun Frauen* über Familie und Schicksal: Eniyyi wird an dem Tag geboren, an dem ihre Tante Monife begraben wird. Aufgrund der Ähnlichkeit mit Monife ist sich die Familie sicher, dass es sich hier um eine Reinkarnation handeln muss.

Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte



Freitag, 7. November

20.00 Uhr **Lesung und Gespräch:** *Hengameh Yaghoobifarah: Schwindel*
In *Schwindel* erzählt Hengameh Yaghoobifarah so fluide, echt und witzig über queeres Begehren, wie niemand sonst es vermag. Eine kompromisslos heutige Liebesgeschichte von radikaler Lebendigkeit und ein irres Lesevergnügen

Kleiner Kursaal, S-Bad Cannstatt
Veranstalter: Kulturkabinett (KKT)



Freitag, 7. November

Lesungen

19.00 Uhr
Ländliches Requiem: Begegnung mit dem Autor Davide Longo
Moderation in deutscher und italienischer Sprache: Dott.ssa Simonetta Puleio.
Wenn Commissario Arcadipane und Bramard im neuesten Piemont-Krimi *Ländliches Requiem* gemeinsam ermitteln, wird es packend, komisch und einen Hauch philosophisch.

Istituto Italiano di Cultura, S-Süd
Mitveranstalter: Stuttgarter Dante-Gesellschaft, Freunde des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart e. V.

19.30 Uhr *Literaturexpeditionen:*
Oyinkan Braithwaite: Der Fluch der Falodun Frauen
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

20.00 Uhr
Hengameh Yaghoobifarah: Schwindel
Kleiner Kursaal, S-Bad Cannstatt (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20.00 Uhr
Salon de Musique
Die traditionelle Konzertreihe mit dem Musikpodium Stuttgart bietet in diesem Jahr jungen Musiker*innen und Sänger*innen eine Bühne die Werke von Schumann, Viardot, Masseret u. a. interpretieren.

Institut français, S-Mitte

20.30 Uhr
Rachel Z and Omar Hakim Trio: The Sensual Tour with Rachel Z
Rachel Z, bekannt für ihr ausdrucksstarkes Spiel und ihre innovativen Kompositionen, präsentiert mit *Sensual* ein neues Album, das die Grenzen der zeitgenössischen Musik verschiebt und mit Elementen aus Jazz, Rock, Folk sowie Global Sounds kombiniert. Auf ihrer Release Tour wird sie begleitet von Omar Hakim und Jonathan Toscano.

Bix-Jazzclub, S-Mitte

20.30 Uhr **Rojda**
Die international bekannte kurdische Sängerin verspricht mit ihrer unverwechselbaren Stimme und traditionellen wie modernen Klängen ein unvergessliches Konzerterlebnis.

Liederhalle, S-Mitte

20.30 Uhr **Sinem**
Sinem als Band verbindet türkischen Gesang mit New-Wave-Erinnerungen der 80er-Jahre. Arabeske Rhythmen treffen auf minimalistische Synthesizerbässe, elektronische Klänge und rohe Gitarren. Musikalisch werden Grenzen aufgehoben, Räume für maximale Bewegungsfreiheit geschaffen – auf und vor der Bühne. Sinem, die Sängerin, interpretiert klassische türkische Popsongs neu und kreiert eigene Lieder.

Manufaktur, Schorndorf

Tanz/Theater

19.00 Uhr **Der Reisende**
Der jüdische Kaufmann Otto Silbermann irrt Ende der 30er Jahre, in Folge der Reichspogrome, durch ein von Nationalsozialismus und Antisemitismus radikal verändertes Deutschland. Er verbringt seine Tage in Zügen, auf Bahnsteigen, in Bahnhofsrestaurants und trifft auf Flüchtlinge und Nazis, auf gute wie auf schlechte Menschen. Die Inszenierung von László Bagossy mit Manuel Krstanovic in der Titelfrolle verspricht einen Abend voller literarischer, theatraler und multimedialer Entdeckungen.

Theater tri-bühne, S-Mitte

19.30 Uhr **Die Ermittlung**
Eine Inszenierung des Schauspiels Stuttgart.
Zwischen Dezember 1963 und August 1965 fand in Frankfurt am Main der erste Auschwitz-Prozess statt, in dem die für das Funktionieren der Vernichtungsmaschinerie Verantwortlichen vor Gericht standen. Peter Weiss hat in seinem dokumentarischen Theaterstück diesen Prozess dargestellt und zu einem „Oratorium“ verdichtet. In elf Gesängen treten Zeug*innen, Angeklagte, Richter und Verteidiger auf, die das, was in Auschwitz geschah, schildern.

Landgericht Stuttgart, Urbanstr. 20, S-Mitte

20.00 Uhr
Jüdische Kulturwochen:
Rose Ausländer: Heimatlos im Steinbruch der Wörter
Ein Porträt der Dichterin Rose Ausländer (1901–1988). In dem Programm von Katharina Reich kommt ein durch Brutalität verletzter Mensch zu Wort, dessen Reaktion auf Gewalt Sprache war. Rose Ausländer wurde 1901 in Czernowitz/Bukowina geboren und starb 1988 in Düsseldorf. Als Jüdin von den Nationalsozialisten verfolgt, überlebte sie im Ghetto Czernowitz.

19.00 Uhr Vernissage:
Prägungen und Entfaltungen
Kunstmuseum, S-Mitte

Samstag, 8. November

20.00 Uhr **Klassische indische Musik:**
Dr. Pandit Ranajit Sengupta (Sarod), Sudip Chakraborty (Tabla)
1969 in eine musikbegeisterte Familie geboren, spielte Ranajit Sengupta im Alter von 6 Jahren zum ersten Mal im All India Radio und 1979, mit 10 Jahren, erschien seine erste Aufnahme bei INRECO. Er erhielt viele Auszeichnungen und gewann diverse Wettbewerbe. Als einem der jüngsten Musiker wurde ihm von der indischen Regierung der Titel „Pandit“ verliehen.

Theater am Faden, S-Süd
Weiterer Termin: 9.11.



Samstag, 8. November

Lesungen

16.00 Uhr
Marthe und Mathilde
Szenische Lesung. Nach der biographischen Erzählung von Pascale Hugues.
Als Freundinnen leben Marthe und Mathilde im Elsass. Zwei Kriege haben versucht, sie zu trennen; denn Marthe ist Französin und Mathilde Deutsche. Pascale Hugues erzählt die ungewöhnliche Geschichte ihrer Großmütter. Die Schauspielerinnen Petra Weimer (Stuttgart) und Cathérine Javaloyès (Strasbourg) werden den beiden Frauen jeweils in deutscher und französischer Sprache begegnen.

Theater La Lune, S-Ost

Konzerte

20.00 Uhr
Dr. Pandit Ranajit Sengupta (Sarod), Sudip Chakraborty (Tabla)
Theater am Faden, S-Süd (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

18.00 Uhr
Diwali-Light Festival of India
Pflegezentrum Paulinenpark, S-West (siehe Tipp, Kasten)

19.00 Uhr **Der Reisende**
Theater tri-bühne, S-Mitte (siehe 7.11.)

19.30 Uhr **Die Ermittlung**
Landgericht Stuttgart, Urbanstr. 20, S-Mitte (siehe 7.11.)

20.00 Uhr
Jüdische Kulturwochen:
Rose Ausländer: Heimatlos im Steinbruch der Wörter
Ein Porträt der Dichterin Rose Ausländer (1901–1988). In dem Programm von Katharina Reich kommt ein durch Brutalität verletzter Mensch zu Wort, dessen Reaktion auf Gewalt Sprache war. Rose Ausländer wurde 1901 in Czernowitz/Bukowina geboren und starb 1988 in Düsseldorf. Als Jüdin von den Nationalsozialisten verfolgt, überlebte sie im Ghetto Czernowitz.

Samstag, 8. November

18.00 Uhr **Dance Show, Sitar Concert, Songs: Diwali-Light Festival of India**
Eine musikalische Reise von Kalkutta nach Stuttgart.
Diwali ist eines der größten Feste Indiens. Es steht für Licht, Freude und den Sieg des Guten über das Böse. Gefeiert wird mit Musik, Tanz, Lichtern und gemeinsamen Momenten.

Pflegezentrum Paulinenpark, S-West
Veranstalter: Deutsch-Indische Gesellschaft



20.00 Uhr
Jüdische Kulturwochen Stuttgart:
Kochveranstaltung – Schawuot und Betejavon!
Eine gemeinsame kulinarische Reise durch die jüdische Küche mit Zalman Shamaïov.

Restaurant Eretz, S-Mitte

18.00 Uhr *Jüdisch und deutsch:*
Ein Abend mit Helene Schneiderman
Jüdische Künstlerin in Deutschland. Zum Abschluss der Reihe *Jüdisch und deutsch* lädt die Kulturgemeinschaft Fellbach zu einem besonderen Abend mit der Mezzosopranistin Helene Schneiderman ein. Im Gesprächskonzert erzählt sie von ihrer Herkunft als Tochter von Shoa-Überlebenden, ihrem Werdegang in Deutschland und singt jiddische Lieder sowie Werke jüdischer Komponisten. Am Klavier: Prof. Götz Payer.

Musikschule, Fellbach

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Die Ermittlung**
Landgericht Stuttgart, Urbanstr. 20, S-Mitte (siehe 7.11.)

Kinder

9.00 Uhr **Von Elefant bis Maus alles im Haus?**
Familienführung ab 6 Jahren in der Sonderausstellung *Spurensuche*. Haustiere, Nutztiere, Raubtiere – und dazu wir als Menschen. Unser aller Zusammenleben gestaltet sich nicht immer einfach, steckt aber voller Geschichten. Die neue Sonderausstel-

Sonntag, 9. November

11.00 Uhr **Klassisches Frühstück:**
Nima Farahmand Bafi Weltmusik von Ost nach West.
Nima Farahmand Bafi wurde 1984 in eine musikalische iranische Familie geboren. Er begann seine musikalischen Aktivitäten mit dem Spielen des Tonbaks (persische Trommel) und begann im Alter von 12 Jahren, Klavier zu spielen. 2009 kam er nach Deutschland, um sein Masterstudium und Promotion in Physik fortzusetzen. Ein Jahr später begann er ein Studium an der Hochschule für Musik in Stuttgart – parallel zum Physikstudium. Er nahm an Meisterkursen für Klavier teil und gab Konzerte als Solist und in Ensembles, auch im Rahmen interkultureller Projekte in Europa und Iran.

Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen



Dienstag, 11. November

17.00 Uhr *Jüdische Kulturwochen Stuttgart:*

Heimatlos – Leben und Werk der Lyrikerin Emma Kann

Lesung und Vortrag mit Ruth Frenk.

Emma Kann (1914–2009) war Dichterin und Denkerin, Lehrerin und Überlebende. Sie war Zeugin der dunkelsten und der hellsten Momente des 20. Jahrhunderts. Und sie war eine Suchende und Schreibende, die nie aufhörte, sich selbst und die Welt zu hinterfragen. 1933 verließ sie Nazi-Deutschland. 1981 kehrte sie zurück und schrieb wieder in deutscher Sprache.

Hospitalhof, S-Mitte



Dienstag, 11. November

20.00 Uhr *Jüdische Kulturwochen:*

Konzert: Sharon Brauner und Harry Ermer: Jiddish Soulfood

Sharon Brauner singt Lieder in Jiddisch und von jüdischen Komponisten. Ob in der Heimat oder im Exil – überall finden sich Spuren jüdischer Seelen, die ihre Sehnsucht durch ihre Kunst auszudrücken vermochten und die Welt damit bereicherten. Aus dem riesigen musikalischen Fundus des 20. Jahrhunderts bedient sich Sharon Brauner mit ihrem Pianisten Harry Ermer und gestalten einen Abend vom Polnischen „Stettl“ nach Berlin und Wien, von Moskau nach Tel Aviv, von Miami nach Hollywood und vom Broadway nach Buenos Aires.

Renitenztheater, S-Mitte



Dienstag, 11. November

Lesungen

17.00 Uhr *Jüdische Kulturwochen:*

Heimatlos – Leben und Werk der Lyrikerin Emma Kann

Hospitalhof, S-Mitte

(siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20.00 Uhr *Jüdische Kulturwochen:*

Sharon Brauner und „The ToyGoyss“: Jiddish Soulfood

Renitenztheater, S-Mitte

(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

16.00 Uhr *Jüdische Kulturwochen:*

Selma: Tausend Sterne in der Hand. Selma Meerbaum zum

100. Geburtstag (1924–1942).

Ein jüdisches Mädchen dichtet über Liebe, Glück, Sehnsucht, Verzeihung und Abschied. Mit 18 Jahren stirbt Selma in einem nationalsozialistischen Arbeitslager an Typhus. Ihre Gedichte überleben und werden Weltliteratur.

Wortkino (Dein Theater), S-Mitte

Vorträge

19.00 Uhr

Disney im Spiegel der Vielfalt –

Märchen, Macht und Identität

Sind klassische Geschlechterrollen bei Disney-Prinzessinnen noch zeitgemäß? Wie geht der Konzern mit problematischen Darstellungen in älteren Filmen um? Und wie reagiert er auf politische Entwicklungen wie Floridas „Don't Say Gay“-Gesetz? Der Vortrag beleuchtet Disneys Wandel und diskutiert seine Rolle als kultureller Koloss im Spannungsfeld gesellschaftspolitischer Debatten und Entwicklungen von Vielfalt und Identitäten. **Hospitalhof, S-Mitte** Mitveranstalter: DAZ Stuttgart

Sonstiges

12.00 Uhr *Coff(T)ee-Talk*

Gemeinsame Mittagspause im Rahmen der FiIS-Bildungstage

Möglichkeiten zum Kennenlernen, zu Gesprächen und Beratung mit **Landesverband (post)migrantischer Organisationen Baden-Württemberg und Projekt 100% Mensch.**

Experimentierraum,

Katharinenstraße 21D, S-Mitte

Veranstalter: Forum der Kulturen

Stuttgart e. V.

Mittwoch, 12. November

Lesungen

12.00 Uhr *Coff(T)ee-Talk*

Gemeinsame Mittagspause im Rahmen der FiIS-Bildungstage

„Wo bist du, Menschlichkeit?“

Eine Zeitreise

Experimentierraum,

Katharinenstraße 21 D, S-Mitte

(siehe Tipp, Kasten)

19.00 Uhr

Jüdische Kulturwochen Stuttgart:

100 Jahre Hebräische Universität

Lesung und Gespräch mit Prof. Dr.

Dr. h. c. Robert Jütte.

Hospitalhof, S-Mitte

Konzerte

18.00 Uhr

Die goldenen 20er

Musik, Geschichte und Literatur der

Zwischenkriegszeit aus Europa und

Brasilien mit dem Villa Duo.

Mittwoch, 12. November

12.00 Uhr *Coff(T)ee-Talk –*

Gemeinsame Mittagspause im Rahmen der FiIS-Bildungstage:

„Wo bist du, Menschlichkeit?“

Eine Zeitreise

Spoken-Word-Performance

von Tatjana Eberhardt und

Abdulvahap Çilhõeseyin.

Von Lebensrealitäten sogenannter „Gastarbeiter*innen“, feministischen Perspektiven und einem Schrei nach Menschlichkeit, der Generationen überdauert: Eine Spoken-Word-Performance präsentieren Tatjana Eberhardt,

Journalistin, Ethnologin (B. A.) sowie Ehrenamtskordinatorin beim Forum der Kulturen Stuttgart e. V., und Abdulvahap Çilhõeseyin, Banker, Buchautor und Schauspieler. Ihre migrantische Perspektive – Abdulvahaps Familie kommt der Türkei und Tatanas Familie väterlicherseits stammt aus Kroatien – wird in bewegender Lyrik dargestellt.

Experimentierraum, Katharinenstraße 21 D, S-Mitte

Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Bix-Jazzclub, S-Mitte



Mittwoch, 12. November

20.15 Uhr

Musik und Tanz: Antonio Andrade

Quartett: Fuego

Inspiriert von der Urkraft und

Magie des Feuers, lädt dieses Pro-

gramm das Publikum ein, die Seele

des Flamenco in ihrer reinsten

Form zu erleben. **Fuego** ist eine

leidenschaftliche Hommage an die

Kunst und den Geist des Flamen-

co – ein Abend voller Intensität,

Eleganz und beeindruckender Dar-

bietungen.

Theaterhaus, S-Feuerbach

Mitveranstalter: Club Español e. V.



Sonstiges

9.30 Uhr *Fair lernen in Stuttgart-*

Bildungstage 2025:

Living Library – „Ich leih' dir

meine Geschichte“

welcoMEntor meets Forum der

Kulturen Stuttgart e. V.

Vier Menschen, vier Perspektiven:

Bei der Living Library geht es um

etwas andere Art der Bibliothek.

Besucher*innen leihen sich eine

„Lebendige Geschichte“ aus und

erfahren, was Menschen dazu bewegt,

sich bürgerschaftlich zu engagieren..

Jede*r darf auch gerne seine eigene

Geschichte mitbringen und teilen.

Experimentierraum,

Katharinenstraße 21D, S-Mitte

10.00 Uhr *Fair lernen in Stutt-*

gart-Bildungstage 2025: Tag der

offenen Tür bei der Elternstiftung

Die Kommunikation mit zugezo-

genen Eltern ist durch sprachliche

Barrieren nicht immer einfach. Die

Elternstiftung zeigt Mittel und Wege

auf, die Barrieren abzubauen und

zu überwinden. Sie stellt Hilfsmittel

vor, die die Kommunikation er-

leichtern können. Außerdem bietet

die Stiftung Beratung, Angebote für

Eltern mit Migrationsgeschichte und

Unterstützung für Elternvertretun-

gen an. Anmeldungen über info@

elternstiftung.de, Tel. 0711 273 41 50.

Elternstiftung Baden-

Württemberg, S-West

Veranstalter: Forum der Kulturen

Mittwoch, 12. November

19.00 Uhr **Konzert: Eskorzo**

Tour 2025. Historias de amor y otras mierdas.

Wer energiegeladene und schweißtreibende Livekonzerte, musikalische

Vielfalt und Bands wie The Cat Empire, Manu Chao, Gogol Bordello oder Chico

Trujillo liebt, sollte Eskorzo auf keinen Fall verpassen! Die 1995 gegründete

legendäre Band aus Granada gilt als Vorreiter der

„Mestizo“-Bewegung in Spanien und vereint so

unterschiedliche Stile wie Cumbia,

Afrobeat, Gypsy-Punk, Reggae, Ska,

Funk und Jazz.

Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

Veranstalter: Forum der Kulturen

Stuttgart e. V.

Stuttgart e. V.

Stuttgart e. V.

Stuttgart e. V.

Stuttgart e. V.

Stuttgart e. V.

Stuttgart e. V.

Stuttgart e. V.

Stuttgart e. V.

Stuttgart e. V.

Stuttgart e. V.

Donnerstag, 13. November

20.30 Uhr **Konzert: Tita Nzebi** Ethno-Pop aus Gabun.

Tita Nzebi musste erst zum Studium nach Paris, um ihre kulturelle Identität

als Gabunerin neu zu entdecken. Sie

begann, in ihrer Muttersprache Nzebi

zu singen und Lieder über Themen

wie Menschenrechte und ein Leben

in Würde zu schreiben. Als „kleine

Frau mit kraftvoller Stimme“ begeis-

tert sie mit ausdrucksstarken Gesten,

starker Bühnenpräsenz und ihrem

einzigartigen musikalischen Mix aus

modernem Pop und den anstecken-

den Rhythmen ihres Heimatlands

Gabun. **Laboratorium, S-Ost**

Mitveranstalter: Institut Français



Gestapo gegen sie vorging.

Hotel Silber, S-Mitte

Veranstalter: Forum der Kulturen

Stuttgart e. V., Haus der Geschichte,

Außenstelle Hotel Silber

17.00 Uhr **Ein Gentleman auf**

Schlesien-Reise

Ausstellungsführung mit Lisa Kep-

pner: Zwischen den Zeilen: Schrift-

lichkeit im 19. Jahrhundert.

Haus der Heimat, S-Mitte

Donnerstag, 13. November

Filme

20.00 Uhr *Filmanak:*

Mother Mara (Majka Mara)

Regie: Mirjana Karanovic, 96 Min.

Mara, eine erfolgreiche Ge-

schäftsfrau und alleinerziehende

Mutter, ist nach dem frühen Tod ih-

res Sohnes Nemanja untröstlich. Als

sie jedoch Milan, Nemanjas engen

Freund, kennenlernt, findet sie Trost

und Zuversicht in ihrer Beziehung.

Innenstadtkino, Cinema, S-Mitte

Veranstalter: Serbisches Akademi-

kernetzwerk – Nikola Tesla e. V.

Lesungen

17.00 Uhr *Riverside Salons:*

Marbach 1975: Hannah Arendt

und ihre Lehrer

Die deutsche Jüdin Hannah Arendt

(1906–1975) gehört heute zu den

prägendsten politisch-philosophi-

schen Denker*innen. Anlässlich

ihres fünfzigsten Todestags rückt

das Literaturhaus ihre Philosophie

der Freiheit über ein Jahr vielfach

ins Licht – so auch im Format des

Riverside Salons“. Es knüpft mit ihrer

New Yorker Adresse an die Tradition

ihrer philosophischen Saloneinla-

dungen an.

Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

19.00 Uhr *Jüdische Kulturwochen:*

Pali Meller: Papierküsse. Briefe

eines jüdischen Vaters aus der

Haft 1942/43

Einführung: Anja Krämer.

In der Lesung von Tobias Keil werden

die humorvollen und herzzerrei-

ßenden Briefe aus dem Gefängnis

ergänzt durch einige Briefe aus der

Bauzeit der Weissenhofsiedlung.

Anmeldung: culture.hu/de/stuttgart

oder per E-Mail: uki-s@uki-s.de.

Liszt-Institut, Ungarisches Kultur-

zentrum, S-Mitte

Mitveranstalter: Ungarisches Kul-

turzentrum, Weissenhofmuseum

im Haus Le Corbusier

19.00 Uhr *Jüdische Kulturwochen:*

Exil in Hollywood – Weimar unter

Palmen. Lesung und Gespräch mit

Thomas Blubacher

Moderation: Prof. Dr. Anat Feinberg.

Thomas Blubacher erzählt in sei-

nem Buch die bis heute lebendige

Geschichte des deutschsprachigen

Exils, entwirft ein farbenfrohes Sit-

tengemälde Hollywoods und nimmt

mit auf eine Reise zu diesem beson-

deren Ort. **Hospitalhof, S-Mitte**

Konzerte

20.30 Uhr **Tita Nzebi**

Laboratorium, S-Ost

(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19.00 Uhr **Illusionen**

Von Iwan Wyrpajew.

Inszenierung: Laszlo Bagossy.

20.00 Uhr **Don Juan**
Der Mythos vom skrupellosen Verführer Don Juan zählt zu den populärsten Stoffen der Weltliteratur und hat auch den großen französischen Komödiendichter Molière zu einer eigenen Bearbeitung angeregt. Auf Einladung des Kulturamts Fellbach präsentiert das Münchner Ensemble Persona Molières *Don Juan* als Schauspiel mit Live-Musik und feurigen Tango-Einlagen.
Schwabenlandhalle, Fellbach

Vorträge

9.45 Uhr **Gefährdete Grundlagen – Verschwörungsideologie und Desinformation als Bedrohung für Demokratie und Zivilgesellschaft.** Digitaler Fachtag. Verschwörungserzählungen gewinnen zunehmend an Einfluss auf die öffentliche Debatte. Sie untergraben die gemeinsame Wahrnehmung und geteilte Fakten. Die Fachstelle für Politische Bildung und Entschörung der Amadeu Antonio Stiftung lädt im Projekt *Entschörung lokal* ein, um gemeinsam Antworten auf diese Herausforderungen zu entwickeln. Der Fachtag vermittelt fundiertes Wissen über Verschwörungsideologien und Desinformation als Strategien gegen eine offene und solidarische Gesellschaft. Hinweis: Anmeldung bis zum 10. November 2025 unter: eveeno.com/291476391. **online**

19.00 Uhr *Jüdische Kulturwochen:* **Ich bin kein Fräulein, ich bin der Staatsanwalt**
Das Leben der Hannelore König, geb. Wolf, von Anne Overlack. Gradlinig, unsentimental, aufrecht – so lässt sich Hannelore König (1925-2012), charakterisieren, die als Juristin im Staatsdienst des Landes Karriere gemacht hat und in ihren letzten Lebensjahren zur erinnerungsstarken Erzählerin der Familiengeschichte wurde. Anmeldung: veranstaltungen@hdgbw.de.
Haus der Geschichte, S-Mitte
Veranstalter: Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg

Sonstiges

10.00 Uhr *Fair lernen in Stuttgart-Bildungstage:* **Europa in Stuttgart – Stuttgart für Europa**
Stuttgart steht wie die EU für Vielfalt, Zusammenhalt und Offenheit. Dafür setzen sich das Europa Zentrum Baden-Württemberg und Europe Direct Stuttgart aktiv ein. Als EU-Infopoint und Anbieter europapolitischer Jugend- und Erwachsenenbildung sind sie überparteilich, unabhängig und engagieren sich gemeinnützig für die europäische Integration ein. Herzlich laden sie zum Tag der offenen Tür ein!
Europa Zentrum Baden-Württemberg, S-Mitte
Mitveranstalter: Forum der Kulturen., Europa Zentrum BaWü

12.00 Uhr *Coff(T)ee-Talk*
Gemeinsame Mittagspause im Rahmen der FlIS-Bildungstage

Support Group Network Deutschland e. V. (SGND) Plaudern mit den Vereinsaktiven und ein Quiz.
welcoMEntor – Miteinander stark in Stuttgart *Meet and Eat* mit der Bürgerstiftung Stuttgart.
Experimentierraum
Katharinenstraße 21d, S-Mitte
Veranstalter: Forum der Kulturen.

14.30 Uhr *Jüdische Kulturwochen*
Historisches Symposium
Aufbrüche und Umbrüche. Die Entwicklung der jüdischen Gemeinschaft in Deutschland seit 1945.
Haus der Geschichte, S-Mitte

Freitag, 14. November

Feste

18.30 Uhr *Fair lernen in Stuttgart-Bildungstage:* **Utopia-Party**
Zum Abschluss der Bildungstage 2025 wird gefeiert! Hierfür öffnet das Utopia-Kiosk im Züblin-Parkhaus seine Türen für alle, die an den Bildungstagen mitgewirkt haben. Bei gemütlichem Beisammensein, Musik, Snacks und Drinks lassen wir gemeinsam die Bildungstage Revue passieren. Und wir denken vielleicht sogar in Utopien – um so eventuell neue Räume und Perspektiven zu öffnen. Teilnahme mit Einladung.
Utopia Kiosk, S-Mitte
Veranstalter: Forum der Kulturen., Utopia Kiosk, Projekt 100% MENSCH

19.30 Uhr **47. SARAH-Geburtstag**
Konzert mit der Maslband und Party. Die drei Musikerinnen verstehen es auf beeindruckende Weise, Klezmer, Swing und osteuropäische Rhythmen von der Straße in die Konzertsäle zu bringen. Die Verbindung von Lebensfreude und Melancholie hinterlässt einen unvergesslichen Eindruck. *Masl* ist das jiddische Wort für Glück.
Frauenkulturzentrum & Café Sarah, S-West
Veranstalter: Kulturzentrum für Frauen SARAH e. V.

Filme

14.00 Uhr
11. Ungarisches Zeichenfilmfest
Bunter Filmnachmittag für Groß und Klein. Das Liszt-Institut Stuttgart beteiligt sich in diesem Jahr am 11. Ungarisches Zeichenfilmfest, einem besonderen, dreitägigen Kulturereignis, das Menschen durch die Welt der Animationsfilme führt.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

19.00 Uhr
Camilleri sono
Eine filmische Hommage in italienischer Sprache an Andrea Camilleri zum 100. Geburtstag. Den Anfang macht ein äußerst seltener Auftritt in Schwarz-Weiß aus der Zeit seiner Tätigkeit als Produzent und Regisseur bei der Rai, gefolgt vom Erfolg des Schriftstellers Mitte der 1990er Jahre mit zahlreichen Interviews, unter anderem mit En-

zo Biagi und Monica Maggioni. Der Meister Camilleri erzählt von sich und geht dabei auf Aspekte wie seine Verbundenheit mit Sizilien ein.
Istituto Italiano di Cultura, S-Siid

20.00 Uhr **International short mood U30 Filmfestival**
Das *International short mood U30 Filmfestival* ist ein Kurzfilmfestival für und von der Generation U30 oder der Generation Z.
Kulturzentrum Merlin, S-West

20.00 Uhr *Filmanak:*
Das wäre es für heute (Za danas toliko)
Regie: Marko Djordjevic, OmdU, 105 Min. Indem sie sein Lieblingsdessert – Kokosnusswürfel – backen, gelingt es den Geschwistern, ihren ältesten Bruder nach Hause zu locken. Eine Geschichte glücklicher Menschen entfaltet sich. Scheinbar gewöhnliche Sommertage werden außergewöhnlich.
Innenstadtkinos, Cinema, S-Mitte
Veranstalter: Serbisches Akademikernetzwerk – Nikola Tesla e. V.

Lesungen

19.30 Uhr **Arno Frank liest Ginsterburg**
Nach der Machtergreifung der Nazis ist in Ginsterburg ein neuer Alltag eingekehrt. Manche Einwohner*innen der kleinen Stadt leiden, andere profitieren – und die meisten versuchen, sich mit der neuen Ordnung zu arrangieren. Allmählich aber öffnet sich unter dem Alltag der Abgrund. Ein feinfühliges und atmosphärischer Roman über Liebe, Familie, Freundschaft – und persönliche Verstrickungen in den Jahren 1935 bis 1945. Ein wuchtiges Kleinstadtepos mit geduldiger Einfühlsamkeit in die Seelen der Menschen.
Q Galerie für Kunst, Schorndorf

Konzerte

20.00 Uhr **Sílvia Pérez Cruz und Salvador Sobral**
Zwei der berührendsten Stimmen der iberischen Halbinsel zusammen auf der Bühne: Sílvia Pérez Cruz, die schönste Stimme Kataloniens, und der portugiesische Verwandlungskünstler Salvador Sobral lassen die Vokalkunst zwischen Lissabon und Barcelona in allen Farben leuchten.
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg

Tanz/Theater

19.00 Uhr **Illusionen Theater tri-bühne, S-Mitte**
(siehe 13.11.)

Vorträge

18.30 Uhr *Jenseits von kolonialen Sammlungen:* **Die Rolle der Herkunftsgemeinschaften für die Rückforderung von gestohlenem Kulturerbe**
Linden-Museum, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Freitag, 14. November

18.30 Uhr *Jenseits von kolonialen Sammlungen:* **Die Rolle der Herkunftsgemeinschaften für die Rückforderung von gestohlenem Kulturerbe**
Vortrag von Dr. Valence Silayo in englischer Sprache. Museen wie das Linden-Museum setzen sich seit einigen Jahren kritisch mit ihren kolonial geprägten Sammlungen auseinander. Der Vortrag beleuchtet das Beispiel tansanischer Objekte und thematisiert den Wandel hin zu einer Forschung, die nicht nur akademischen Zwecken dient, sondern vor allem den Herkunftsgemeinschaften zugutekommt. Im Zentrum stehen die Zusammenarbeit mit der Chagga-Gemeinschaft sowie Fragen zu Restitution, gemeinsamer Wissensproduktion und einer ethisch verantwortungsvollen Museumspraxis.
Linden-Museum, S-Mitte



Sonstiges

12.00 Uhr *Coff(T)ee-Talk*
Gemeinsame Mittagspause im Rahmen der FlIS-Bildungstage:
Was bringst du mit?
Ein Ort für Geschichten, Erinnerungen und Perspektiven. Der Fachbereich Antirassismus und das Kompetenzzentrum Migration, Entwicklung, Partizipation des Forums der Kulturen laden ein zu Begegnung und Austausch. Gerne kann man etwas mitbringen, das man mit Herkunft, Zuhause-Sein oder Identität verbindet – einEN Gegenstand, ein Foto, eine Erinnerung.
Experimentierraum, Katharinenstraße 21 D, S-Mitte
Veranstalter: Forum der Kulturen

14.00 Uhr *Fair lernen in Stuttgart-Bildungstage:* **Politik vor Ort: Besuch im Landtag**
Führung in türkischer Sprache und Gespräch mit Landtagspräsidentin Muhterem Aras. Wie arbeitet eigentlich der Landtag? Bei einer Führung mit dem Besucherdienst lernen Teilnehmende das Gebäude kennen und erfahren alles über die Aufgaben und die Arbeitsweise des Landtags. Außerdem werfen sie einen Blick in den Plenarsaal und erfahren bei einem persönlichen Gespräch mit Landtagsabgeordneten mehr über deren Arbeit und Aufgaben. Anmeldungen

Samstag, 15. November

15.15 Uhr **Tanz: Jutamai**
Präsentation des *Jutamai*-Tanzes in der Tradition der Furusawa-Schule mit Sayuri Unou und Schülerinnen *Jutamai* ist eine Form des klassischen japanischen Tanzes, die sich unter dem Einfluss des Noh-Theaters entwickelte. Heute wird Jutamai manchmal von Geishas aufgeführt, häufig in Tatami-Räumen. Der Tanz zeichnet sich durch langsame Bewegungen und Feinheit aus. Die Furusawa-Schule wurde als Nachfolgerin der Go-tenmai-Matsumoto-Schule gegründet, die vor etwa 350 Jahren an die Burg Himeji weitergegeben wurde.
Linden-Museum, S-Mitte



Sonntag, 16. November

18.30 Uhr **Konzert: Open World Music Jam mit der Ziryab-Akademie**
Jamsession und Konzertabend. Die öffentliche Open World Music Jam findet mehrmals im Jahr im Kulturzentrum Laboratorium statt. Willkommen sind versierte Musiker*innen, die ihr musikalisches Spektrum um Rhythmen und Klänge aus allen Weltregionen erweitern wollen. Ergebnis ist die Vereinigung von weltmusikalischen Traditionen in einer neuen, gemeinsamen Sprache der Musik. Es entstehen facettenreiche Konzertabende mit dem Sound einer neuen Generation – „Open World Music“ zwischen Klassik, Jazz, Flamenco, Latin und Orient.
Laboratorium, S-Ost
Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.



Filme

20.00 Uhr **International short mood U30 Filmfestival**
Kulturzentrum Merlin, S-West
(siehe 14.11.)

Tanz/Theater

15.15 Uhr **Jutamai Linden-Museum, S-Mitte**
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

19.00 Uhr **Illusionen Theater tri-bühne, S-Mitte**
(siehe 13.11.)

Sonstiges

21.00 Uhr *Jüdische Kulturwochen:*
Jews and Friends
Clubveranstaltung. Ein interkultureller Abend der Begegnung zwischen jungen Menschen.
Minas Coffee and Wine, S-Mitte

Sonntag, 15. November

Feste

18.00 Uhr **Festen e Flamurit**
113 Jahre Unabhängigkeit Albanien.
Österfeldschule, Turn- und Veranstaltungshalle, S-Vaihingen
Veranstalter: Deutsch-Albanischer Kulturverein Pavarësia e. V. in Stuttgart

Samstag, 15. November

15.15 Uhr **Tanz: Jutamai**
Präsentation des *Jutamai*-Tanzes in der Tradition der Furusawa-Schule mit Sayuri Unou und Schülerinnen *Jutamai* ist eine Form des klassischen japanischen Tanzes, die sich unter dem Einfluss des Noh-Theaters entwickelte. Heute wird Jutamai manchmal von Geishas aufgeführt, häufig in Tatami-Räumen. Der Tanz zeichnet sich durch langsame Bewegungen und Feinheit aus. Die Furusawa-Schule wurde als Nachfolgerin der Go-tenmai-Matsumoto-Schule gegründet, die vor etwa 350 Jahren an die Burg Himeji weitergegeben wurde.
Linden-Museum, S-Mitte



Das Internationale Frühstück ist mittlerweile in Esslingen zur Institution geworden. Der Verein ADG e. V. (Interkulturelles Forum Esslingen) organisiert und gestaltet jeden dritten Sonntag im Monat Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

13.00 Uhr
Frauen, die Geschichte machten
Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Frauenbildung an der vhs stuttgart wird herzlich eingeladen zu einem unterhaltsamen und spannenden Quiz ein, bei dem die Leistungen wegweisender Frauen in Deutschland und den USA gefeiert werden. Ob Politik, Wissenschaft, Sport oder Technik – Interessierte dürfen dabei ihr Wissen über Pionierinnen, die beide Länder geprägt haben, testen.
VHS Stuttgart Bildungshaus NeckarPark, S-Bad Cannstatt
Mitveranstalter: DAZ Stuttgart

Montag, 17. November

18.00 Uhr **Noch heute...**
Stuttgarter Künstler*innen unter der NS-Herrschaft und die Frage der Zivilcourage. Lecture Performance. Was ist Zivilcourage? Wie „schleichend“ verlaufen Anpassungsprozesse an eine Gesellschaft, die sich radikalisiert? Diese Fragen werden immer drängender. Rechte Zugriffe auf den Kulturbereich sind nicht nur eine abstrakte Bedrohung, sondern bereits Realität. Mit tänzerischen und medialen Elementen werden Momente herausgegriffen und die Akteur*innen verzahnen Archivdokumente und Musik, die im Leben der Hauptcharaktere eine Rolle gespielt hat, sowie Kompositionen verfolgter Komponist*innen.
Hotel Silber, S-Mitte
Mitveranstalter: StolperKunst

Montag, 17. November

Lesungen

18.00 Uhr *Stuttgarter Buchwochen*
Malin Thunberg Schunke: Ein höheres Ziel
Terror, Rassismus, internationale Verwicklungen – ein europäischer Kriminalroman wird präsentiert.
Haus der Wirtschaft, S-Mitte

19.30 Uhr **Mascha Kaléko: Wenn ich eine Wolke wäre**
Lesung und Gespräch mit Volker Weidermann. „Ich muss mich auf Wunder verlassen“ – Siebzehn Jahre, nachdem Mascha Kaléko Nazi-Deutschland in letzter Minute verlassen hat, kehrt sie 1956 zurück. Volker Weidermann schreibt über ein einzelnes Jahr und zeigt darin ein ganzes deutsch-jüdisches Leben. Es ist die Geschichte einer Dichterin, in deren Humor, Esprit und Melancholie wir uns selbst erkennen.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

18.00 Uhr *Jüdische Kulturwochen:*
Führung durch die Synagoge samt Einblick in die koschere Küche Synagoge Stuttgart, S-Mitte
(siehe 4.11.)

Montag, 17. November

120.30 Uhr **Konzert: Amparo Sanchez** Ritual Sonoro. *Ritual Sonoro*, das fünfte Soloalbum der international gefeierten andalusischen Sängerin und Chefin der legendären Band Amparanoia, ist besonders intim, spirituell und persönlich geworden. Mit von der Partie waren der Argentinier Raly Barrionuevo und der Katalane Willy Fuego. Gitarren und Stimmen erklingen in reichen Klangfarben von Son, Bolero, Chacarera, Tex-Mex und Reggae.
Laboratorium, S-Ost



Konzerte

20.30 Uhr **Amparo Sanchez Laboratorium, S-Ost**
(siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

19.00 Uhr *Bekämpfung von Antidiskriminierung im deutsch-französische Kontext – Jüdisches Leben:*
Jüdisches Leben heute in Frankreich und Deutschland
Kontexte und Handlungsperspektiven. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum Thema Antisemitismus laden die Freunde des Institut français Stuttgart e. V. zu einem Abend ein, der wissenschaftliche Analysen und Erfahrungsberichte aus der Praxis verbindet. Zwei Podiumsdiskussionen bringen Forscher*innen, Künstler*innen und Akteur*innen aus dem Vereinswesen zusammen, um die Wurzeln und aktuellen Formen des Antisemitismus in Europa zu verstehen und mögliche Antworten zu diskutieren.
Hospitalhof, S-Mitte

Sonstiges

9.30 Uhr **Landesfachtag Kulturelle Teilhabe**
Fachveranstaltung zur Beteiligung von jungen Menschen an kulturellen Angeboten.

Mit den Landesfachtagen 2025 nimmt zum ersten Mal eine große Fachveranstaltung in Baden-Württemberg die Beteiligung von jungen Menschen zwischen 17 und 24 Jahren an Kunst und Kultur in den Blick. In der Arbeit von Kultureinrichtungen und -verbänden, von Ensembles und Kunstvermittelnden gibt es für junge Menschen bisher kaum Angebote, die ihre Expertisen und Interessen von Anfang an mit einbeziehen. Gemeinsam können wir das ändern, indem wir Räume für die Beteiligung junger Menschen schaffen.
Stadtpalais, S-Mitte

18.00 Uhr *Jüdische Kulturwochen:*
Führung durch die Synagoge samt Einblick in die koschere Küche Synagoge Stuttgart, S-Mitte
(siehe 4.11.)

Dienstag, 18. November

Lesungen

19.30 Uhr *Stuttgarter Buchwochen:*
Ruth Shaw: „Drei kleine Buchläden am Ende der Welt“
„Ich bin überzeugt, dass es für jeden ein Buch gibt, und ich staune immer wieder, wie oft das perfekte Buch auf einem Regal steht in meinem winzigen Buchladen“, sagt Ruth Shaw über ihre drei kleinen Buchläden im abgelegenen Süden Neuseelands.
Haus der Wirtschaft, S-Mitte
Veranstalter: Börsenverein

19.30 Uhr
Nava Ebrahimi: Und Federn überall
Preisverleihung Péter Horváth Literaturpreis, Lesung, Gespräch, Empfang. Wer Arbeit sucht, kommt am riesigen Geflügelschlachthof Möllring am Stadtrand einer emsländischen Kleinstadt nicht vorbei. Der Roman *Und Federn überall* von Nava Ebrahimi begleitet sechs Menschen dieser Stadt. Nava Ebrahimi, 1978 in Teheran geboren, erhielt 2021 den Ingeborg-Bachmann-Preis. Sie arbeitete als Redakteurin u. a. bei der Financial Times Deutschland. Seit 2025 ist sie Kolumnistin der Süddeutschen Zeitung.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Konzerte

20.30 Uhr
Asmar Nadzhafova Quartett Folk Stories – unter diesem Motto führt Asmar Nadzhafova mit ihrem Quartett, bestehend aus Gesang, Klavier, Kontrabass und Schlagzeug durch den Abend. Die Sängerin Asmar Nadzhafova hat ihre kulturellen Wurzeln in ihren Herkunftsländern Aserbaidshan und Ukraine.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Sonstiges

18.00 Uhr
Noch heute... Hotel Silber, S-Mitte
Mitveranstalter: StolperKunst (siehe 16.11.)

Mittwoch, 19. November

19.00 Uhr *Queerfeministische Filmtage: Through Her* Eyes:*
Film: Freiheit im Herzen Ein Film von Roxana Samadi.

Nach dem Tod von Jina Mahsa Amini protestieren Exil-Iranerinnen und junge Deutsch-Iranerinnen gemeinsam. Ein Film über Mut, Generationen und Solidarität. Im Anschluss kann man Fragen an die Regisseurin stellen.

Württembergischer Kunstverein, S-Mitte

Veranstalter:

Feministisches

Frauen*gesundheitszentrum Stuttgart e. V.



Mittwoch, 19. November

Filme

19.00 Uhr *Through Her* Eyes*
Queerfeministische Filmtage:
Freiheit im Herzen
Württembergischer Kunstverein, S-Mitte (siehe Tipp,Kasten)

Konzerte

19.30 Uhr *Made in Stuttgart:*
Abyssal Beats: K-Pop und Post-kolonialismus unter Wasser
vhs Stuttgart Bildungshaus NeckarPark, S-Bad Cannstatt (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

19.00 Uhr *Jüdische Kulturwochen:*
Pál Kiss, Gefangener Nr. 193 273: Auschwitz, Pianist
Vortrag: Klaus Riehle, Musik: András Lakatos (Klavier). Einführung: Dr. Joel Berger, Landesrabbiner a. D. Pál Kiss, der aus Tolna stammende ungarisch-jüdische Pianist wurde nach Monaten im Gefängnis im Gestapo-Arbeitserziehungslager Wuhlheide 1944 nach Auschwitz deportiert. Weshalb hat sich niemand nach Ende des Zweiten Weltkriegs jemals an das Schicksal von Pál Kiss erinnert?
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

Mittwoch, 19. November *Made in Stuttgart*

18.30 Uhr **Festivaleröffnung**

Eröffnung des interkulturellen Theaterfestivals *Made in Stuttgart 2025*

Das Forum der Kulturen lädt gemeinsam mit allen Partnern zur feierlichen Festivaleröffnung von *Made in Stuttgart* ins neue *Bildungshaus NeckarPark* in Bad Cannstatt ein.

19.30 Uhr **Musikperformance**

Abyssal Beats: K-Pop und Postkolonialismus unter Wasser

In *Abyssal Beats* treffen K-Pop-Ästhetik und postkoloniale Kritik aufeinander. Begleitet von ikonischen Tracks hinterfragen Performer*innen mit Tanz, Gesang und Kostüm die glitzernden Versprechen globaler Popkultur – und ihre kolonialen Schattenseiten. Die Tänzer*innen erscheinen als fantasievolle Unterwasserwesen: schillernd, fluide, fremd. Ihre Bewegungen durchbrechen die glatte Oberfläche des Mainstreams und tauchen hinab in Fragen von Repräsentation, Kapital und kultureller Aneignung.
VHS Stuttgart Bildungshaus NeckarPark, S-Bad Cannstatt

Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Donnerstag, 20. November *Made in Stuttgart*

19.00 Uhr **Konzert: Sipan Mannan**

Der Multiinstrumentalist Sipan Mannan bewegt sich zwischen Tradition und Experiment: Er spielt E-Gitarre, Piano und Tenbûr, seine musikalische Sprache ist von melancholischen Improvisationen, ungeraden Rhythmen und einem gefühlvollen Ausdruck geprägt. Die Kompositionen verstehen sich nicht als abgeschlossene Werke, sondern als offene emotionale Räume. Zuhörende sind eingeladen, die Musik mit eigenen Geschichten, Erinnerungen und Empfindungen zu füllen.

Linden-Museum, S-Mitte

Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.



Donnerstag, 20. November

Konzerte

19.00 Uhr *Made in Stuttgart:*
Sipan Mannan
Linden-Museum, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20.15 Uhr **Dreamteam**
Uraufführungen von Virgine Brunelle und Barak Marshall, Choreografien von Alejandro Cerrundo und Nacho Duato.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

19.30 Uhr *Bekämpfung von Antidiskriminierung im deutsch-französischen Kontext – Jüdisches Leben:*
Valérie Igounet: Der Fall Samuel Paty
Auf Französisch. Am 16. Oktober 2020 wurde der Lehrer Samuel Paty in der Nähe seiner Schule im Pariser Vorort Conflans-Sainte-Honorine auf offener Straße getötet und enthauptet. Valérie Igounet ist eine französische Historikerin, spezialisiert auf Rechtsextremismus, Antisemitismus und Verschwörungsideologien. In diesem Vortrag werden Zusammenhänge aufgezeigt, auch im Kontext von Meinungs- und Redefreiheit und den Gefahren der sozialen Netzwerke. Anmeldung: info.stuttgart@institutfrancais.de.
Institut français, S-Mitte

Freitag, 21. November

Filme

17.00 Uhr *Made in Stuttgart:*
Tala'Vision
Kulturwerk, S-Ost (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

19.00 Uhr *Made in Stuttgart:*
Nuria Noba
Kunstmuseum, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

Made in Stuttgart:

19.00 Uhr **Reis mit Würstchen**
Theater tri-bühne, S-Mitte

20.00 Uhr
Rumi25 – Frauen, Leben, Freiheit
21.30 Uhr
Putaria – The Body as Catharsis
Theater La Lune, S-Ost (siehe Tipp, Kasten)

20.00 Uhr
São Paulo Companhia de Dança
Inzwischen sind sie treue Freund*innen des Forum am Schlosspark geworden: die dynamischen Tänzer*innen aus Brasilien. Unermüdlich sucht Direktorin Inês Bogéa neue choreografische Handschriften. Zwei

Freitag, 21. November

Made in Stuttgart

17.00 Uhr **Film: Tala'Vision**

Mit anschließendem Gespräch mit Regisseur Murad Abu Eiseh.

Wegen des drohenden Krieges darf die achtfährige Tala die Wohnung nicht verlassen. Ihre einzige Verbindung zur Außenwelt ist der Fernseher, den ihr Vater Taher entsorgt, um das neue Fernsehverbot zu befolgen. Angst, Stille und Langeweile überkommen das Mädchen. Sie beschließt, einen Fernseher von der Straße zu stehlen und ihn zu verstecken. Eine Entscheidung, die Auswirkungen auf ihr ganzes Leben hat.Im Anschluss folgt ein Gespräch mit dem Regisseur Murad Abu Eiseh. (Siehe Bericht S. 12) **Kulturwerk, S-Ost**



19.00 Uhr **Konzert: Nuria Noba**

Die 1999 geborene Singer-Songwriterin, Rapperin und Jazz-Vokalistin Nuria Noba begeistert in ihren Songs mit eindringlichen Texten und einer klar definierten eigenen Klangsprache. In ihren Kompositionen verbindet die Pianistin und Bratschistin Pop, Jazz, Hip-Hop und Rap. Singend und rappend erzählt sie von Identität, Zugehörigkeit und Postmigration. Außerdem reflektiert sie ihre ägyptische Herkunft sowie ihren Platz zwischen den Kulturen. **Kunstmuseum, S-Mitte**



19.00 Uhr **Theater: Reis mit Würstchen**

Mit dem Ensemble SPORT. Das immersive Musiktheaterstück stellt die Frage: „Brauchen wir Identitäten?“. Es geht um den Mitt-dreißiger Dennis, der sich nach einem Streit mit seiner Mutter mit seinen deutsch-indonesischen Wurzeln auseinandersetzt und auf der Suche nach seiner Identität in einen merkwürdigen Strudel gerät. Mal humorvoll, mal frech, manchmal rebellisch und stets mit großem Ernst hinterfragt SPORT das Konzept der Identität als trennendes Element der Gesellschaft und sucht Gemeinsamkeiten, die uns verbinden.
Theater tri-bühne, S-Mitte



20.00 Uhr **Performance: Rumi25 – Frauen, Leben, Freiheit**

Bobby Sayyar & Donya Ahmadi. *Rumi25 – Frauen, Leben, Freiheit* verbindet die Ausdruckskraft zeitgenössischer Lyrik mit der Dynamik des Tanzes und thematisiert aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen wie Migration, Identitätssuche und Geschlechtergerechtigkeit. Im Zentrum der Performance stehen Gedichte des Stuttgarter Künstlers Bobby Sayyar. Tänzerin Donya Ahmadi ergänzt die Texte mit anmutigen Bewegungen, die die Kämpfe und Hoffnungen junger Frauen weltweit eindrucksvoll visualisieren.
Theater La Lune, S-Ost



21.30 Uhr **Lecture Performance: Putaria – The Body as Catharsis**

Die Performance *Putaria – The Body as Catharsis* nimmt ihren Ausgang im brasilianischen Funk, um die Kolonialgeschichte Brasiliens und deren Auswirkungen neu zu interpretieren. Mit seiner politischen Dimension schafft die Musikrichtung einen direkten Bezug zum Körper: Tanz wird zu einem Akt der Resignifikation. Nach der Lecture Performance in englischer Sprache geht es auf die Tanzfläche, wo zu brasilianischem Funk getanzt wird, aufgeleitet von DJ Theory. (Siehe Bericht S. 11) **Theater La Lune, S-Ost**

Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Samstag, 22. November

Made in Stuttgart

17.00 Uhr **Lesung: Farhad Alsilo: Der Tag, an dem meine Kindheit endete**

Der in Stuttgart lebende Farhad Alsilo überlebte als Elfjähriger den Völkermord an den Jesiden im Nordirak. Er musste mitansehen, wie sein Vater ermordet und seine Schwestern verschleppt wurden. Seit seiner Flucht nach Deutschland setzt sich Farhad für Gerechtigkeit und den Schutz von Geflüchteten ein, vor allem für Überlebende der jesidischen Verfolgung. In seinem Buch erzählt er seine Geschichte, als Stimme einer neuen Generation, die nie vergessen will, aber Hoffnung schafft.
Theater Atelier, S-Ost



19.30 Uhr **Lesung: Sudabeh Mohafez: Schattenfrass**

Scherenschnitt-Collagen treffen auf lyrische Erzählung: In der Originalgeschichte des Peter Schlemihl begegnen sich eine bildende Künstlerin und eine Schriftstellerin. Sie erzählen vom Suchen und Verlieren, vom Schlafen auf Gold, vom Verrat an der Liebe, von Eifersucht und von einem Leben ohne Schatten. Ein Theater der Formen – einfach und vielschichtig zugleich. Scheinbar historisch, tatsächlich aber ganz in der zeitgenössischen Kunst und Literatur verwurzelt.
Theater am Faden, S-Süd



19.00 Uhr **Community Feud – Games Night**
Games Night mit der *Black Community Foundation*.

Zum ersten Mal in Stuttgart: Die *Community Feud – Games Night* bringt Spiel, Spaß und spannende Challenges auf die Bühne. Inspiriert von Spielshows wie *Family Feud*, *Ninja Warrior* und *Schlag den Star* lädt die *Black Community Foundation Stuttgart* zu einem Abend voller Energie und Lachen, Begegnung und Verbindung. Ein Safer Space für die Schwarze Community – zum Mitspielen, Anfeuern und gemeinsamen Feiern.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Samstag, 22. November

Lesungen

Made in Stuttgart:

17.00 Uhr **Farhad Alsilo: Der Tag, an dem meine Kindheit endete**
Theater Atelier, S-Ost
19.30 Uhr
Sudabeh Mohafez: Schattenfrass
Theater am Faden, S-Süd (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20.00 Uhr

Bleu, Blanc, Blues

Philippe Huguet chante.

Ein bunter französischer Abend mit bekannten Chansons und Liedern in neuem jazzigen Gewand. Die Großen des französischen Chansons werden geehrt – Trénet, Aznavour, Nougaro, Brassens, Gainsbourg... und Piaf. Wie bei seinen erfolgreichen Brel-Abenden führt der geborene Franzose mit Charme und Humor durch das Programm. **Theater La Lune, S-Ost**

Samstag, 22. November

20.00 Uhr **Konzert: Cantando a Mercedes**

Das Konzert mit Julieta Anahí Frias (Gesang), Poldy Tagle (Klavier), Fernando Munizaga (Gitarre), Diego Longo (Perkussion) und Silvia Passera (Moderation) ist eine Hommage an Mercedes Sosa, eine Würdigung des Lebens und Werks einer der beliebtesten und symbolträchtigsten Sängerinnen Argentinien.
Rathaus, Fellbach



Samstag, 22. November

10.00 Uhr **Basar und mehr. Faszination Nepal**

Bis 18 Uhr finden interessante Vorträge rund um Nepal und den Himalaya statt, Schnupperkurse in Yoga, Klangschalen- und Qigong, gutes Essen, Kaffee und Kuchen laden zum Verweilen ein. Der Erlös der Veranstaltung geht in die Hilfsprojekte der Deutsch-Nepalischen Hilfsgemeinschaft e. V. Das Programm geht bis 17 Uhr.
Fa. Trelleborg, S-Vaihingen
Veranstalter: Deutsch-Nepalische Hilfsgemeinschaft e. V.
Weiterer Termin: 23.11.



Samstag, 22. November

17.00 Uhr *Afrika Film Festival:*

Fashion Show: Golda's Vibe – Cultural Fusion

Mit leuchtenden Farben, raffinierten Schnitten und mutigen Stoffkombinationen zeigt Golda's Vibe, wie Tradition und Moderne ineinandergreifen und eine neue Sprache der Mode schaffen. Die Show ist mehr als ein Laufsteg – sie ist eine Feier von Identität, Innovation und globaler Verbundenheit. Jeder Look erzählt eine Geschichte: von afrikanischen Wurzeln, Diaspora-Erfahrungen bis hin zur Vision einer Mode, die Kulturen verbindet.
Linden-Museum, S-Mitte
Mitveranstalter: Theater am Olgaack



20.00 Uhr **Cantando a Mercedes**
Rathaus, Fellbach (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Groove is in the heart feat. Fola Dada**
Groove is in the heart ist der Abend von Fola Dada und ihrer Band. Dieses Mal lautet das Motto *I get lifted*, was so viel heißen soll, wie kommt alle und feiert mit uns!
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Tanz/Theater

19.00 Uhr
São Paulo Companhia de Dança
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg (siehe 21.11.)

19.00 Uhr **Caviale e Lenticchie**
Theaterstück in italienischer Sprache.
Altes Feuerwehrhaus, S-Süd
Veranstalter: Italienische Theatergruppe Le Maschere e. V. Stuttgart

19.00 Uhr **Der Reisende**
Theater tri-bühne, S-Mitte (siehe 7.11.)

Sonstiges

10.00 Uhr

Faszination Nepal

Fa. Trelleborg, S-Vaihingen (siehe Tipp, Kasten)

17.00 Uhr *Afrika Film Festival:*
Fashion Show: Golda's Vibe – Cultural Fusion
Linden-Museum, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

18.00 Uhr
Campo della Pace 2025 – Erinnerung im Land der Täter*innen
Veranstaltung mit den Teilnehmenden des diesjährigen Friedenscamps in Sant'Anna di Stazzema. Auf Italienisch und Deutsch. Die jugendlichen Teilnehmenden der diesjährigen internationalen Jugendbegegnung *Campo della Pace* in *Sant'Anna di Stazzema* treffen sich im Herbst 2025 noch einmal zur Reflexion des Friedenscamps in Stuttgart. Sie beschäftigen sich in einem Nachbereitungssseminar mit der gescheiterten juristischen Aufarbeitung des Massakers von Sant'Anna di Stazze-

ma in Deutschland und besuchen die damit verbundenen Schauplätze in Stuttgart. Am 22. November gibt es Gelegenheit, mit den jugendlichen Teilnehmenden aus Italien und Deutschland ins Gespräch zu kommen.

Hotel Silber, S-Mitte

Mitveranstalter: Die AnStifter, Haus der Geschichte BaWü

19.00 Uhr *Made in Stuttgart:*
Community Feud – Games Night
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Sonntag, 23. November

Filme

18.30 Uhr

Afrika Film Festival:

Stand Up My Beauty

Dokumentarfilm von Heidi Specogna. Schweiz, Deutschland 2021, 110 Min., OmU.

Nardos, eine Azmari-Sängerin aus Addis Abeba, hat den Traum, in ihrer Musik aus dem Leben einfacher Leute zu erzählen. Auf ihrer Suche nach Geschichten für ihre Lieder lernt sie Gennet kennen, eine Dichterin, die mit ihren Kindern auf der Straße lebt. Während Nardos die Lebenswelten der äthiopischen Frauen, ihre Visionen und Kraft ins Zentrum ihrer Kreation rückt, tauchen wir immer tiefer in ein sich rasant änderndes Land ein. **Linden-Museum, S-Mitte**
Mitveranstalter: Theater am Olgaack

Konzerte

18.00 Uhr

International Guitar Night 2025

Das Kulturforum Schorndorf präsentiert die *International Guitar Night* mit Peter Finger, der Jacques Stotzem aus Belgien, Dylan Fowler aus Wales und Steve Hicks (England) mit auf die Bühne bringt. Die Konzertreihe bedeutet für Fans akustischer Gitarrenmusik bereits seit vielen Jahren ein Highlight im musikalischen Jahr. **Barbara-Künkeln-Halle, Schorndorf**

19.30 Uhr

Giorgi Gigashvili

Giorgi Gigashvili präsentiert ein faszinierendes Programm, das Romantik und Moderne vereint. Werke von Robert und Clara Schumann sowie Felix und Fanny Mendelssohn spiegeln intime musikalische Dialoge und lyrische Eleganz wider. Den Kontrast dazu bildet Prokofjew 8. Sonate, ein expressives Meisterwerk voller Dramatik und Tiefe. Ein Abend voller Poesie, Leidenschaft und virtuoser Brillanz!
Liederhalle, S-Mitte

Kinder

15.00 Uhr

Von Elefant bis Maus alles im Haus?
Linden-Museum, S-Mitte (siehe 9.11.)

Im Mittelpunkt stehen künstlerische Beiträge aus dem Netzwerk, die Vielfalt und persönliche Perspektiven zeigen. In Expert*innen-Panels sprechen wir über Empowerment und PowerSharing in Kunst und Kultur. Außerdem geht es um eine Sensibilisierung für rassistische Machtstrukturen und um die Bedeutung von Safer Spaces.

Stadtpalais, S-Mitte

20.00 Uhr **TTW Open Stage**
Die *TTW Open Stage* ist eine Experimentierbühne für Profis und Nachwuchstalente der verschiedensten Kunstformen – alles ist möglich! Wer mitmachen will muss sich bei miriel@tanzundtheaterwerkstatt.de bis zum 20. November bewerben.

Kunstzentrum Karlskaserne, Ludwigsburg
Veranstalter: Tanz und Theaterwerkstatt Ludwigsburg

Sonntag, 30. November

Filme

19.30 Uhr **Afrika Film Festival: 20 Feet From Stardom**
Dokumentarfilm von Morgan Neville. Millionen kennen ihre Stimmen, aber niemand ihre Namen: Im Oscar®-prämierten Dokumentarfilm von Morgan Neville stehen Backgroundsängerinnen wie im Rampenlicht und erzählen von ihren Träumen und was es heißt, ein Leben mit Superstars zu verbringen.

Linden-Museum, S-Mitte

Konzerte

11.00 Uhr **Ustad Ikram Khan (Sarangi), Jaffar Khan (Tabla)**
Theater am Faden, S-Süd (siehe 29.11.)

Ausstellungen

Akademie Schloss Solitude, S-West
Von Wurzeln und Flügeln
Gezeigt werden Werke von Künstler*innen aus Stuttgart, von der Initiative PASAJ Istanbul sowie aus dem DTF-Netzwerk, mit Fokus auf künstlerische Positionen mit Migrationshintergrund oder eigener Migrationserfahrung. Die ausgestellten Arbeiten – aus Bereichen wie Malerei, Fotografie, Zeichnung, Mixed Media und Textil – greifen Themen wie Ankommen, Verwurzeln, Weitergehen und Verändern auf. Ausdrucksstark, vielschichtig und voller Emotionen zeigen sie individuelle wie kollektive Perspektiven auf Zugehörigkeit und Transformation.

Eröffnung:
Fr, 7. November 2025, 16 Uhr
7. November bis 8. Dezember 2025
Mo–Fr 10–16 Uhr

Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart

Haus der Geschichte, S-Mitte
Züge und Bahnhöfe
Stuttgart ist eine Stadt der Bewegung, Innovation und kulturellen Vielfalt – ein Knotenpunkt, an dem Menschen, Ideen und Geschichten aufeinandertreffen. Im Zentrum dieses Austauschs stehen Züge und Bahnhöfe – nicht nur als Verkehrsinfrastruktur, sondern als lebendige Orte, an denen sich täglich unzählige Geschichten entfalten. Ob Pendler*innen oder Reisende, Abschiede oder Wiedersehen – Bahnhöfe sind stille Zeugen menschlicher Begegnungen, Übergänge und Entwicklungen. Im Rahmen des interkulturellen Festivals *Made in Stuttgart*.

Eröffnung:
Fr, 7. November 2025, 16 Uhr
7. November bis 8. Dezember 2025
Mo–Fr 10–16 Uhr
Mitveranstalter: Forum der Kulturen

Sonntag, 30. November

18.00 Uhr **Vereinsabend und Konzert: Kalimera**
Vereinsabend mit griechisch-türkischer Musik von Sinem und Nikos. Die gemeinsame Musik von Sinem und Nikos ist ein Aufruf zur Versöhnung. Ihre Lieder bringen Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen, um gemeinsam zu feiern. Der Abend ist offen für alle, die Kalimera, unseren Verein, bereits kennen oder gerne kennenlernen möchten. Um Voranmeldung wird gebeten unter info@kalimera-ev.de.
Laboratorium, S-Ost
Veranstalter: Kalimera e. V.



18.00 Uhr **Kalimera**
Laboratorium, S-Ost (siehe Tipp, Kasten)

18.30 Uhr **Koma Amed**
Neues Schloss (Weißer Saal), S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

19.00 Uhr **Cift Terapisi**
Stand up-Comedy und Konzert. Mit Oguzhan Koc, Eser Yenenler und Berfu Yenenler. **Liederhalle, S-Mitte**

20.00 Uhr **Celtic Nights Esslingen**
Kim Carnie Band aus Schottland. Die preisgekrönte schottische Sängerin Kim Carnie wurde bei den *MG ALBA Scots Trad Music Awards 2021* als gälische Sängerin des Jahres ausgezeichnet. Mit ihrer samtigen und leicht rauchigen Stimme begeistert sie nicht nur als Leadsängerin der Band *Mànrán* auf internationalen Bühnen, sondern ist auch als Moderatorin beim Fernsehsender BBC Alba bekannt und weltweit auf Soundtracks von Filmen und Computerspielen zu hören.

Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

Tanz/Theater

16.00 Uhr **Dancing across Time by Heidi Rehse** (siehe 29.11.)
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

19.00 Uhr **Theater der Imagination**
Theater am Faden, S-Süd (siehe 27.11.)

Kinder

11.00 Uhr **Erzählwanderung im Höhenpark Killesberg**
Alte und neue, packende, augenzwinkernde und nachdenkliche Geschichten von Luft, Wasser, Erde, von Geistern, Trollen und Feen, von den Sternen, von Mond und Sonne, von Bäumen, Pflanzen, Tieren und von Menschen, die sich für die Natur eingesetzt haben.

Eliszi's Jahrmarktstheater, S-Killesberg
Veranstalter: Ars Narrandi e. V.

15.00 Uhr **Weite Reisen und Geschichten, die nahe gehen**
Familienführung ab 6 Jahren in der Ausstellung *Wo ist Afrika?*
Die Objekte, die man in der Afrika-

Haus der Heimat, S-Mitte
Ein Gentleman auf Schlesien-Reise
Im Jahr 1800 bricht der spätere amerikanische Präsident John Quincy Adams in Berlin zu einer Reise ins unbekannte Schlesien auf. Die Ausstellung folgt seiner Reiseroute: Das Hirschberger Tal, die Schneekoppe, Breslau – die Orte sind heute auch von touristischem Interesse. Die Beschreibungen des John Quincy Adams zeigen die subjektive Perspektive, die kulturelle Bedingtheit des Blickes eines Reisenden auf das Fremde, egal ob damals unterwegs in der Pferdekutsche oder heute auf Weltreise zu Fotospots.

bis 2. April 2026
Mo, Di, Do 9–15.30 Uhr, Mi 9–18 Uhr

Haus der Wirtschaft, S-Mitte
Verbrannte Orte
Die Ausstellung *Verbrannte Orte* im Rahmen der Stuttgarter Buchwochen nimmt die über 160 öffentlichen Bücherverbrennungen in den Blick, die in der NS-Zeit in ganz Deutschland stattfanden. Auch

Sonntag, 30. November

18.30 Uhr **Konzert: Koma Amed**
Benefizkonzert *Wege zur Heilung* mit der bekannten kurdischen Musikgruppe Koma Amed. Im Mittelpunkt steht die Situation der jesidischen Bevölkerung in Sinjar (Şengal). Das Benefizkonzert unterstützt ein Gesundheitsprojekt in Sinjar, das psychisch belasteten Patientinnen und Patienten aus entlegenen Dörfern den Zugang zu dringend benötigter psychotherapeutischer Hilfe ermöglicht. Bericht Seite 6.
Neues Schloss (Weißer Saal), S-Mitte
Veranstalter: Gesundheits- und Diversitätsforschungsinstitut e. V., SEZ



Ausstellung sehen kann, haben eine lange Reise hinter sich. Sie erzählen von den Gesellschaften, aus denen sie stammen, und oft auch von den Gründen, warum sie nach Europa gebracht wurden.

Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges

11.00 Uhr **Podcast Archiv der Straße – Auftakt Block2#: Die Reisenden**
Matinée. Live im Erinnerungsort Hotel Silber. Mit Peter Reinhardt und Mano Guttenberger. Der Stuttgarter Sinto Peter Reinhardt berichtet in 7 Folgen des Podcasts *Archiv der Straße* beginnend in seiner frühesten Kindheit, wie er mit seinen Eltern auf „Die Reise“ ging: Dazu die Berichte des Musikers Mano Guttenberger, der nach wie vor auf „Die Reise“ geht... Mit Ende 40 gehört er zu einer anderen Generation, aber das Leben im Wohnwagen prägte seine frühesten Erinnerungen, das Leben in der Gemeinschaft, seiner Community ist Teil seines Selbstverständnisses, seines Lebensentwurfs.

Hotel Silber, S-Mitte

in vielen Städten Baden-Württembergs wie Heidelberg und Tübingen inszenierten NS-Organisationen diese Verbrennungen.

Eröffnung:
Do, 13. November 2025, 17.30 Uhr
13.–30. November 2025

Institut français, S-Mitte
Wasser – Bis zum Horizont und weiter
Das Wasser ist die Grundlage allen Lebens. Es bestimmt das Klima unseres Planeten Erde. Die Ausstellung folgt einigen interessanten Strategien, die Künstlerinnen und Künstler entwickelt haben, um die Welt des fließenden, stets bewegten Elements sichtbar zu machen.

bis 12. Dezember 2025
Mo–Do 10–18 Uhr, Fr 10–16 Uhr

Kunstmuseum, S-Mitte
Prägungen und Entfaltungen – Rolf Nesch, Nadira Husain, Ahmed Umar
Das Kunstmuseum Stuttgart zeigt erstmals seit rund 60 Jahren seltene Druckgrafiken und Reliefs von Rolf Nesch. Diese treten in Dialog

Ausstellungen November 2025



Kunstmuseum: Prägungen und Entfaltungen

Lantau im Großraum Hongkong mit einem 6B-Bleistift und einem Blatt Papier, um das Laub, die Pflanzen und die andere Vegetation, die seine Umgebung teilt, grafisch zu dokumentieren – und entwickelt so seine Sensibilität für ihr reiches politisches Leben.

bis 30. November 2025
Sa–So 12–18 Uhr

Künstlerhaus, S-West
Stéphanie Sagot: Voyage en Terres Amoureuses
Die lebendigen und ökologisch forschenden Aquarelle der in Montpellier lebenden Künstlerin Stéphanie Sagot, *Voyage en Terres Amoureuses*, füllen das zweite Stockwerk des Künstlerhauses Stuttgart mit der ganzen Fülle einer Sommerernte – voller Leben und der Verbundenheit mit dem Land, mit allem, was wächst, betonend und gleichzeitig den Widerstand dokumentierend und Enklaven der Möglichkeiten kartierend. Sagots Aquarelle sind zugleich Karten und Gemälde der Landnutzung und der agrarökologischen Praxis – sie zeigen sowohl, was ist, als auch, was sein könnte – und verschmelzen geopolitische, institutionelle und zutiefst persönliche Landschaften.

bis 30. November 2025
Sa–So 12–18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
Ayeeyo: Großmutter / Ogbuoja: Die Geschichte eines Flötenspielers Interventionen von Kausar Qasim und Sett Ofili
Das Depot des Linden-Museum Stuttgart ist nicht nur ein Ort der Lagerung, sondern auch ein potenzieller Raum für Geschichten, Erinnerungen und kreative Erfahrungen. Zwei Mitglieder der Black Community in Stuttgart besuchten das Depot, erkundeten die Afrika-Sammlung und ließen sich zur Intervention in der Dauerausstellung *Wo ist Afrika?* inspirieren. Kausar Qasim erforscht ihre Familiengeschichte in Somalia und verbindet sie mit Objekten wie Mörser und Stößel, die Symbole für Fürsorge werden. Sett Ofili erzählt

Liszt-Institut Stuttgart, S-Mitte
Biophila
Diese Ausstellung geht in das kolaborative Projekt *Biophilia* von Csizik und Dániel Barabási über – ein gemeinsames Werk von Csizik und dem in den USA forschenden Wissenschaftler Dániel Barabási, der sich mit neuen neuronalen Ansätzen vernetzter Intelligenz beschäftigt. Kulcsár schafft dabei eine organische Verbindung zwischen künstlerischer Praxis und wissenschaftlicher Reflexion.

Eröffnung:
Mo, 3. November 2025, 19.00 Uhr
3.–7. November 2025, 10–15 Uhr

Liszt-Institut Stuttgart, S-Mitte
Von Nagybánya zur Neuen Sachlichkeit
Die bereits in der dritten Generation fortgeführte Privatsammlung des in Großwardein (Nagyvárad/Oradea) geborenen Arztes und Sammlers Dr. József Böhm Junior geht auf seinen ebenfalls als Mediziner tätigen Vater, den verstorbenen Dr. József Böhm, zurück, der diese systematisch aufgebaut hat. Besonderes Merkmal dieser Ausstellung ist die regionale Verankerung einiger präsentierter Künstler*innen: Sie stehen in enger Verbindung zu verschiedenen Orten in Baden-Württemberg. Zum Kernbestand der Sammlung gehören bedeutende Arbeiten von János Mattis Teutsch, Noémi Ferenczy, Vilmos Perlrott-Csaba, Sándor Ziffer, Karl Hübner und Henrik Neugeboren.

Eröffnung:
Mi, 12. November 2025 19 Uhr
12. November 2025 bis 15. Januar 2026
10–15 Uhr

Liszt-Institut Stuttgart, S-Mitte
Was können wir von den Bäumen lernen?
Balázs Csiziks Kunst ist grundlegend durch das Thema der Urbanisierung, durch das Verhältnis zwischen Mensch und Natur inspiriert. Kernstück der Retrospektive ist Balázs Csiziks ursprünglich in der Budapest Galerie Ani Molnár gezeigte Arbeit mit dem Titel *Was können wir von den Bäumen lernen?*. Die Stuttgarter Ausstellung wird jedoch durch eine Reihe weiterer Werke aus seinem Œuvre ergänzt, darunter auch mit Arbeiten, die die Tradition des ungarischen Konstruktivismus widerspiegeln.

bis 7. November 2025
Mo–Do 9–16.30 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Theaterhaus, S-Feuerbach
Eine Botschaft an dein Herz
Wie können wir uns inmitten einer hektischen und herausfordernden Welt ein reines Herz bewahren? Die

Staatsgalerie, S-Mitte
Playlist – Ein fotografisches Mixtape von Studierenden der Merz Akademie und der ABK Stuttgart
Die Ausstellung präsentiert Arbeiten von 30 Studierenden der beiden Stuttgarter Kunsthochschulen. Im Mittelpunkt stehen Themen wie Community, Identität, Alltagserfahrungen, gesellschaftliche Prägung. Die Studierenden analysieren die eigene emotionale Verfassung in Zeiten des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine. Die Werke bewegen sich zwischen angewandter,

dokumentarischer und künstlerischer Fotografie und werden von den Professorinnen für Fotografie, Ulrike Myzirk und Anja Weber, ausgestellt. Dazu verschafft eine Playlist für wechselnde Atmosphären, die das Publikum einlädt in die einzelnen Projekte einzutauchen. Werke werden von Elvin Ayanoglu, Laura Benner, Leonie Bucher, Nele David, Semiha Degrimmenci, Ilya Netyosov und vielen weiteren ausgestellt.

bis 11. Januar 2026
Di–So 10–17 Uhr

Stadtpalais, S-Mitte
Stuttgart Hatırası
Stuttgart Hatırası – sind Deutsch-Türkische Erinnerungsfotos aus Stuttgart. Die Bilder erzählen die Geschichte der Stadt und der Menschen, die zwischen den 1960er und 1990er Jahren aus der Türkei hier angekommen sind. Sie sind Anlass, um darüber zu sprechen, was früher einmal war und was heute ist und welche ganz persönlichen Geschichten dazwischen stehen. Sie dokumentieren den historischen Anfang einer engen Verbindung zwischen Stadt und Familie, und ihre Fortsetzung im Hier und Jetzt.

bis 14. Dezember 2025
Mitveranstalter: Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart

Theaterhaus, S-Feuerbach
Quarib/Gharib
Die Installation *Quarib/Gharib* thematisiert Inklusion und Ausschluss in sozialen und institutionellen Systemen. Im Fokus stehen muslimische Frauen, die Machtstrukturen aufbrechen, um inklusive Orte zu schaffen. Glas als Material führt vom Opaken zum Transparenten und enthüllt grundlegende Wahrheiten. Die Skulptur dient als soziales Spiegelbild, das Machtstrukturen reflektiert und dazu anregt, visuelle Strukturen der Unterdrückung zu hinterfragen und neu zu gestalten. Im Rahmen des interkulturellen Theaterfestivals *Made in Stuttgart*.

20.–23. November 2025
Mo–Fr 10–21 Uhr, Sa, So 13–21 Uhr
Mitveranstalter: Forum der Kulturen

Württembergischer Kunstverein, S-Mitte
Dominique Hurth: Privathandtaschen dürfen zum Außendienst nicht mitgetragen werden
Die Künstlerin Dominique Hurth hat für die Räume des Württembergischen Kunstvereins eine neue Präsentation ihres langjährigen künstlerischen Forschungsprojekts zur weiblichen NS-Täterschaft entwickelt. Ausgangspunkt ist dabei die Figur der Aufseherin im Frauenkonzentrationslager Ravensbrück. Der Titel geht auf eine Anordnung des Lagerkommandanten Max Koegele aus dem Jahr 1942 zurück.

18. Oktober 2025 bis 25. Januar
Di, Do–So 11–18 Uhr, Mi 11–20 Uhr



Theaterhaus: Eine Botschaft an dein Herz

Regelmäßige Treffs

Adelitas Tapatías und Charros
Mexikanische Tanzgruppe
Samstags, 10–14 Uhr
Tel. 0176/81 05 76 94
info@adelitas.de, www.adelitas.de

Amnesty International Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg
• **Asylberatung**
Nach Terminvereinbarung
• **Hochschulgruppe**
Montags, 14-tägig, 19.30 Uhr
• **Regelmäßige Gruppentreffen**
Gruppe Stuttgart: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Bezirksbüro, Lazarettstr. 8, S-Mitte
www.amnesty-stuttgart.de

Arbeitskreis Asyl Stuttgart
• **Öffentliches Plenum mit Schwerpunktthema**
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr, Gutenbergstr. 16, S-West oder online
• **Bürozeiten und Sprechstunde:**
Mo–Fr, 9–12 Uhr
Christophstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/20 70 96-29
ak.asyl-stuttgart@elkw.de
www.ak-asyl-stuttgart.de

Arces e. V.
• **Boccia für Familien**
Samstags, 10–18 Uhr
Centro Arces, Lohäckerstr. 11, S-Möhringen, Tel. 0711/99 73 48 10
arces-stuttgart@t-online.de

Asien-Haus e. V.
Am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr. Bürgerzentrum Ost (in der AWO-Begegnungsstätte)
Ostendstr. 83, 3. Stock, S-Ost
info@asien-haus.com

Asociación Ecuatoriana e. V.
In der Regel jeden 1. Samstag im Monat, 18 Uhr, Bürgerzentrum West
Bebelstr. 22, S-West,
Tel. 0711/60 44 06

Asociación Peruana Los Inkas
• **Blitz-Fussballturnier**
Samstags, 18 Uhr
TSV Steinhaldenfeld
Schmollerstr. 185, S-Cannstatt
Anmeldung: Tel. 0152/02 82 53 91
hurtado.rolando@hotmail.com

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Süd
• **Griechische Tänze**
Dienstags, 17–18 Uhr
• **Internationales Café**
Freitags, 16.30–21 Uhr
• **Internationale Tänze**
Mittwochs, 15–18 Uhr
• **Qigong** Freitags, 10.30–11.30 Uhr
Altes Feuerwehrhaus
Möhringer Str. 56, S-Süd
Tel. 0711/649 89 94

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Hallschlag
• **Café Kreativ**
Einmal im Monat mittwochs, 15–16.30 Uhr

• **Frauengymnastik und Gedächtnistraining in türkischer Sprache**
Montags, 14–16 Uhr
• **Generationenfrühstück**
Jeden letzten Donnerstag im Monat, 9–10.30 Uhr
• **Hr. Jörder und seine Gitarre**
Jeden 1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr
• **Junan Taiso**, Donnerstags, 9–10 Uhr
• **Konversation und Smalltalk auf Englisch**, Dienstags, 10–11.30 Uhr
• **Qigong**
Donnerstags, 10.30–11.30 Uhr
• **Yoga auf dem Stuhl**
Freitags, 10–10.45 Uhr
Am Römerkastell 69, S-Nord
sth.hallschlag@awo-stuttgart.de

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Bürgerhaus Hedelfingen
• **Spielend Deutsch Sprechen – internationaler Spielertreff in deutscher Sprache**
Dienstags, 14.30 Uhr
Hedelfinger Str. 163, S-Hedelfingen
Tel. 0711/310 26 76
bgs.hedelfingen@awo-stuttgart.de

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Salzäcker
• **Sprachcafé Deutsch**
Dienstags, 14.30–16 Uhr
• **Familienzeit mit Kinderspielgruppe und Eltern-Sprachcafé**
Mittwochs, 15–17 Uhr
• **Gemeinsames Frühstück**
• **Café International**
Jeweils einmal im Monat (Termine jeweils siehe Website)
Widmaierstr. 137, S-Möhringen
Tel. 0711/69 39 68 62
bgs.salzaecker@awo-stuttgart.de

AWO Stadtteilhaus am Ostendplatz
Interkulturelle Termine:
• **Café Merkwert**
Montags, 13–16 Uhr und donnerstags, 13.30–16.30 Uhr
• **Deutsch Kommunikationskurs**
Donnerstags, 14-tägig, 10 Uhr
• **Deutschkurs für den Alltag**
Donnerstags, 18.30 Uhr
• **Englisch für Anfänger*innen**
Mittwochs, 10 Uhr
• **Fit ins Wochenende**
Freitags, 15.30 Uhr
• **Offene Hausaufgabenbetreuung für Grundschüler*innen**
Montags, 15 Uhr
• **Schachschule für Kinder und Jugendliche**
Dienstags, 16.30 Uhr und freitags, 15.30 Uhr
Ostendstr. 83, S-Ost,
Tel. 0711/286 83 99
• **Waldföchse-Treffen**
Kindergruppe, Mittwochs, 9.45 Uhr
• **Waldmäuse Treffen**
Krabbelgruppe, Montags, 9.45 Uhr
Piratenschiff, Waldebene Ost
Tel. 0711/286 83 99

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Widderstein
• **Englisch Mittelstufe**

Mittwochs, 15.30–17 Uhr
• **Spielnachmittag**
Dienstags, 14–16 Uhr
Widdersteinstr. 22, S-Untertürkheim
Tel. 0711/33 20 58

bhz Stuttgart e. V., Freiwilligenzentrum Caleidoskop
• **Frauen-Sprach-Café Perle**
Freitag, 14.11., 9–11 Uhr
Kinder- und Jugendhaus Fasanenhof, Fasanenhofstr. 171, S-Fasanenhof
Tel. 0711/21 32 16 84
l.ruecker@caritas-stuttgart.de
www.caleidoskop-stuttgart.de

Caritasverband für Stuttgart e. V.
• **Frauencafé** Jeden 1. Montag im Monat, 17.30–20 Uhr
Spreuer gasse 47, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/55 05 91 10
mig-cannstatt@caritas-stuttgart.de
• **Englisch für Anfänger*innen und Wiedereinsteigende**
14-tägig, jede ungerade Kalenderwoche, donnerstags, 11–12 Uhr
• **Russische Gruppe Schiwyi Potok**
Samstags, 12–15 Uhr
• **Russische Spielgruppe Game not over**
Samstags, 15–18 Uhr
Haus St. Ulrich,
Steinbuttstr. 25, S-Mühlhausen

Connect Ludwigsburg
• **Interkulturelle Kochabende, Austausch, Live-Musik**
Dienstags und donnerstags, 16–20 Uhr
Tel. 07141/910 41 26
connect@ludwigsburg.de
Weitere Infos auf Instagram: @connectludwigsburg

Deutsch-albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavaresia e. V.
• **Albanische Folklore für Kinder bis 13 Jahre** Samstags, 11 Uhr
• **für Jugendliche und Erwachsene von 13 bis 20 Jahren**
Donnerstags, 18 Uhr
Gebrüder-Schmid-Zentrum
Gebrüder-Schmid-Weg 13
S-Heslach, bakiu65@yahoo.de
Baki Mustafa, Tel. 0179/741 44 56

Deutsch-Amerikanisches Zentrum
• **Quilting Bee: The Baltimore Beauties**
Freitag, 14.11., 9.30 Uhr
Anmeldung: pmiko@web.de
• **Let's Read!**
Donnerstag, 20.11., 19 Uhr
Online: anmeldung@daz.org
• **Writers in Stuttgart**
Samstag, 8.11., 10 Uhr
anmeldung@daz.org
• **Talking Books**
Samstag, 12.11., 18.30 Uhr
anmeldung@daz.org
DAZ, Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 0711/286 83 99
• **Stamtisch Transatlantik**
Montag, 10.11., 19.45 Uhr
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte
anmeldung@daz.org

Deutsch-australische Freundschaft e. V.
• **Offener Stammtisch**
Jeden 2. Dienstag im Monat, 19 Uhr, Ort auf der Webseite
info@deutsch-australische-

freundschaft.de, www.deutsch-australische-freundschaft.de

Deutsch-irischer Freundeskreis e. V.
• **Offener Stammtisch**
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19 Uhr, außer an Feiertagen
www.dif-bw.de

Deutsch-japanische Gesellschaft BW e. V.
• **Offener Stammtisch**
Jeden 1. Dienstag im Monat, ab 18.30 Uhr
Kurose, Rotebühlstr. 50, S-West
www.djg-bw.de

Deutsch-Türkisches Forum
• **Literaturkreis**
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr (aktuell online)
Hirschstr. 36 (3. Stock), S-Mitte
• **Kulüp DTF**
19 Uhr, Termine auf der Website
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 0711/248 44 41
www.dtf-stuttgart.de

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.
Jeden 3. Mittwoch, 19 Uhr
Bistro Astoria, Jakob-Holzinger-Passage am Ostendplatz, S-Ost
Tel. 0711/615 28 36

Ekiz Eltern-Kind-Zentrum e. V.
• **Französische Spielgruppe**
Freitags, 16–17 Uhr
• **Italienische Krabbelgruppe**
Mittwochs, 15.30–17 Uhr
• **Japanische Frauen Gruppe**
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15–17 Uhr
• **Offener Treff für Familien**
Mittwochs, 10–11.30 Uhr
mit Kindersingen, 11 Uhr
• **Qigong-Idogo**
Dienstags, 8.30–9 Uhr
• **Russische Sing- und Spielgruppe**
Freitags, 15.30–17 Uhr
• **Tschechische Spielgruppe**
Montags, mittwochs, 14.30–16 Uhr
• **Türkisches Babycafé**
Donnerstags, 14.30–16 Uhr
Ludwigstr. 41–34, S-West
www.eltern-kind-zentrum.de

Elternseminar Stadt Stuttgart
• **CaféTeeChai**
Montags, 9.30–11.30 Uhr
Marienplatz 3, S-Süd
Tel. 0711/216-803 44
elternseminar@stuttgart.de

Familienzentrum Weinstadt
• **Internationaler Nähtreff**
Montags, 9–11.30 Uhr
Nelkenstr. 39, Weinstadt
www.familienzentrum-weinstadt.de

Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba
• **Monatlicher Gruppenabend**
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
Waldheim Gaisburg
Obere Neue Halde 1, S-Ost
Tel. 0711/53 40 22
www.waldheim-gaisburg.de

Haus der Familie Stuttgart e. V.
• **Arabischunterricht für Kinder**

Regelmäßige Treffs

und Jugendliche (Muttersprachler*innen)
• **Internationaler Frauentreff**
• **Internationaler Nähtreff**
• **Regenbogenfamilien-Treff**
• **Russisch/ukrainisch-, brasilianisch- oder spanischsprachige Spielgruppe**
• **Spielgruppe für Kids of Color**
Elwertstr. 4, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/220 70 90
info@hdf-stuttgart.de
www.hdf-stuttgart.de

Indonesischer Kulturverein Kridha Budaya Sari e. V.
• **Javanisches Gamelan-Orchester**
• **Traditionelle indonesische Tänze**
Freies Musikzentrum (FMZ)
Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach
Tel. 0711/687 44 06
mail@gamelan-stuttgart.de
www.gamelan-stuttgart.de

Institut français
• **Jour fixe du cinéma français**
i. d. R. jeden ersten Mittwoch im Monat, 20.40 Uhr
Tel. 0711/239 25-0
Delphi Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte
• **Club de lecture**
Freitag, 28.11., 17 Uhr
Institut français
mediathek.stuttgart@institutfrancais.de
Schlossstr. 51, S-Mitte
www.institutfrancais.de

Jugendkulturverein Mladost
• **Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**
Kinder: montags, 18–19 Uhr
Jugendliche/Erwachsene: Montags, 19–21 Uhr
Altes Feuerwehrhaus
Möhringer Str. 56, S-Heslach
• **Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**
Freitags, 19–21 Uhr, Jugendrotkreuz
Ehrlichweg 35c, S-Möhringen
Tel. 0711/735 63 61
www.mladost-stuttgart.de

Jugend-Kultur- und Freundschaftsverein Stuttgart e. V.
• **Resim Kursu: Malwerkstatt für Kinder**
Jeden ersten und letzten Donnerstag im Monat, 17–19 Uhr
Marktstr. 61a, S-Bad Cannstatt
jkfv-stuttgart@gmx.de

Jugendwerk der AWO Württemberg
• **Active Culture oder Spracheteria**
Jeden Donnerstag wöchentlich wechselnd, 18.30–20.30 Uhr
Olgastr. 71, S-Mitte
info@jugendwerk24.de

Kulturkabinett
• **BiPoC Kreativ Space**
Dienstags, 16–18.30 Uhr
Kissingerstr. 66, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/56 30 34
ousman@kkt-stuttgart.de
www.kkt-stuttgart.de

Kulturzentrum Dieselstraße
• **Internationales Frühstück**
Jeden 3. Sonntag im Monat, 11 Uhr
Dieselstr. 26, Esslingen,
Tel. 0711/38 84 52

Regelmäßige Treffs / Workshops

Kadampa Meditationszentrum Stuttgart e. V.
• **Buddhist. Studienprogramm**
Montags, 18.30 Uhr
• **Meditation & Moderner Buddhismus** Mittwochs, 19.30 Uhr
• **Meditieren lernen für Einsteiger**
Freitags, 18–19 Uhr
Senefeldrstr. 37, S-West
Tel. 0711/887 41 28
www.meditation-stuttgart.de

Kultur für Ostafrika e. V.
• **Kultur- und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche**
Khorasan Kulturverein e. V.
Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt
Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com
Tel. 01 76/41 27 44 83

Metropolitan Club
• **International club for cultural and educational events for young and active people from all walks of life**
Zwei- oder dreimal im Monat
info@met-club.de, www.metclub.de

Pakistan-German Cultural Society
• **Monatstreffen**
Jeden 2. Samstag im Monat, 15 Uhr
Schillerstr. 35, Leonberg

Schwedischer Schulverein e. V.
Mittwochs, 16.15–18 Uhr
Ameisenbergschule, S-Mitte
www.skolan-i-stuttgart.de

Stadtteilhaus Mitte
• **Begegnung- und Sprachcafé**
Montags, 17–19 Uhr
• **Deutsch im Alltag und Beruf**
2. und 4. Donnerstag im Monat, 10.30–12 Uhr
• **Internationale Tanzgruppe für Frauen** Montags, 19–20 Uhr
• **Integrationskurs für Geflüchtete**
Montag bis Donnerstag, 9–13 Uhr
• **Tango Argentino**
Mittwochs, 14-tägig, 19–21 Uhr
• **Treff im Quartier**
Mittwochs, 10.30–12.30 Uhr
Christophstr. 34, S-Mitte
Tel. 0711/607 92 47

info@stadtteilhaus-mitte.de
www.stadtteilhaus-mitte.de

Stuttgarter Lehrhaus
• **Tora-Lernkreis**
Dienstags, 17.30–19 Uhr
Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-Zentrum, Rosenbergstr. 192, S-West
www.stuttgarter-lehrhaus.de

Stuttcat e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart
• **Kindertreff** info@stuttcat.org

Susie Q`s Round Dance Club e. V.
• **Wöchentlicher Tanzabend**
Donnerstags, 19–22 Uhr
Schwabengalerie (Rudi-Häussler-Saal), Schwabenplatz 3, S-Vaihingen
club@susie-qs.de, www.susie-qs.de

Terre des Hommes
• **Arbeitsgruppe Stuttgart**
Jeden 2. Do. im Monat, 19.30 Uhr
Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West, Tel. 0711/76 46 20
www.tdh-ag.de/stuttgart

Tibet-Initiative Deutschland e. V. Regionalgruppe Stuttgart
• **Mahnwachen**
Jeden 1. Samstag im Monat, 13 Uhr
Stauffenbergplatz, S-Mitte
stuttgart@tibet-initiative.de
www.tibet-initiative.de/stuttgart

Treffpunkt 50plus
• **Donne Italiane**
Freitag, 28.11., 18–22 Uhr
• **EVA – Latinoamerikanische Frauen** Freitag, 27.11., 15–19 Uhr
• **Tanzcafé mit orientalischer Musik** Sonntag, 16.11., 15–17 Uhr
• **Türkischer Frauentreff**
Donnerstag, 27.11., 14.30–16.30 Uhr
• **Türkische Sport- und Tanzgruppe (Fit für die Zukunft):**
Jeden Montag, 14.30–17.30 Uhr
Treffpunkt 50plus, www.tp50plus.de
Rotebühlplatz 28, S-Mitte

Trockene Alkoholiker*innen
• **Meetings in englischer Sprache**
Montags, dienstags, freitags, 20 Uhr, Samstags, 12 und 20 Uhr, Sonntags, 16 Uhr
• **Meeting in persischer und deutscher Sprache**
Samstags, 18 Uhr
• **Meeting in polnischer Sprache**
Mittwochs, 19.30 Uhr
Stuttgarter Str. 10, S-Feuerbach
Tel. 0177/231 44 61

Stuttgarter Ungarischer Kindergarten e. V.
• **Krabbel-, Kindergruppe, Grundschulkinder, Schulkinder ab 10 Jahren** Freitags, 15–17 Uhr
Lukasgemeinde,
Landhausstr. 149, S-Ost
info@stuttgarti-magyaryereknekde
www.stuttgarti-magyaryereknekde

Vij e. V.
• **Club International Stuttgart**
Freitags, 18 Uhr, sonntags, 16 Uhr
• **Theatergruppe**
Dienstags, 18.30 Uhr
• **Treff Mosaik**
Mittwochs, donnerstags, 14–17 Uhr
• **Sprachcafé für Ältere 60+**
Freitags, 16–20 Uhr
Moserstr. 10, S-Mitte, Tel. 0711/239 41 33
mosaik@vij-wuerttemberg.de
www.vij-wuerttemberg.de

Verein zur Förderung der zeitgemäßen Lebensweise BW e. V.
• **Çağdas Forum (Diskussionsforum)**
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr
Haus 49, Mitternachtstr. 18, S-Nord
Ahmet Gül, Tel. 0179/174 81 36

Welcome Center Stuttgart
• **Welcome Club**
Deutsch und Englisch
10.11, 19-21 Uhr
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 0711/216-646 52
lars.becker@welcome-center-stuttgart.de
www.welcome.stuttgart.de

Chöre
A Capella Cantabile
Mittwochs, 14-tägig, 18.30–20 Uhr
Stadtteilhaus Mitte,
Christophstr. 34, S-Mitte
Tel. 0711/607 92 47
info@stadtteilhaus-mitte.de
www.stadtteilhaus-mitte.de

Chor Avanti Comuna Kanti Geprobt werden internationale Lieder
Mittwochs, 19 Uhr, i. d. R. 14-tägig in den geraden Kalenderwochen
Humanistisches Zentrum Stuttgart
Mörkestr. 14, S-Süd
Caroline Herre, Tel. 0711/615 20 98
c.herre@t-online.de

Chor Cantares
Geprobt werden hauptsächlich lateinamerikanische und spanische Lieder. Proben auf Deutsch und Spanisch
Dienstags, 19 Uhr, Lerchenrainschule
Kelterstr. 52, S-Süd
post@cantares-stuttgart.de
www.cantares-stuttgart.de

Chor Heimatmelodie
Es werden Volkslieder, Kirchenlieder und Klassik auf Deutsch, Russisch und Ukrainisch gesungen
Donnerstags, 19 Uhr, Haus der Heimat, Schlossstr. 92, S-Mitte
Tel. 0173/90 72 927, kontur@rem7.de

Encanto – Brasilianischer Chor
Música Popular Brasileira (MPB) für alle interessierten Sänger*innen mit portugies. Sprachkenntnissen
Montags, 19.30–21.30 Uhr
Leitung: Cristina Marques
Gemeindesaal St. Konrad
Stafflenbergerstr. 52, S-Mitte
www.chor-encanto.de

Evangelische Gesellschaft Stuttgart, internationaler Frauenchor
Donnerstags, 14.30–17 Uhr
Haus der Diakonie, Büchsenstr. 34
S-Heslach, Tel. 0176/96 87 16 22
Tel. 0711/285 44-27

German-American Community Chorus
Montags, 19.30–21.30 Uhr
Vereinsheim Chorvereinigung Münster
Elbestr. 153, S-Münster, www.sgacc.de

HiwarChor
Arabisch-deutscher Chor. Leitung: Samir Mansour. Arabischkenntnisse keine Voraussetzung. Arabische Instrumentalbegleitung
Donnerstags, 19 Uhr
Haus 49, Mitternachtstr. 18, S-Nord
petra.hahn@hiwarchor.de

Internationaler Chor Fellbach,
Dienstags, 19.45–21.45 Uhr
Musikschule Fellbach
Guntram-Palm-Platz 1, Fellbach
Tel. 0711/58 09 18

Leo-vocal Chor
Donnerstags, 19.45–21 Uhr
Stadtteilhaus Mitte Christophstr. 34, S-Mitte, Tel. 0711/607 92 47
info@stadtteilhaus-mitte.de
www.stadtteilhaus-mitte.de

Montagschor
Lieder aus Bulgarien, Georgien, Mazedonien, Serbien, Romalieder
Tel. 0157/72 70 23 92
dstutzel@yahoo.de

Coro Mi Canto
Lateinamerikanischer Chor
Mittwochs, 19–20.30 Uhr
Campus Waldorf, Siemensstr. 5,
Fellbach, Tel. 0711/53 49 30
rocioscheffold@t-online.de

One World Chor
Für alle Generationen und Kulturen, Lieder aus der ganzen Welt
Jeder 1. und 3. Sonntag im Monat, 15 Uhr, Generationenhaus Heslach
S-Heslach, Tel. 0176/96 87 16 22
arndpohlmann@web.de

Singen macht heil
Byzantisch-Liturgischer Chor
Dienstags, 19.30 Uhr
Kath. Kirchengemeinde St. Maria
S-Heslach, Tel. 0170/481 19 28
georg.hummler@gmx.de

29. November 2025, 11.00 Uhr
Welcome to Whirling – Derwisch-Drehtanz
Eröffnet wird der Workshop mit einer historisch-kulturellen Einbettung des Drehrituals. Danach wird das Phänomen des Schwindels analysiert, um diesen mit Tipps und Tricks zu überwinden. Dann lernen Teilnehmenden die korrekte Technik, Haltung und Achse – um schließlich das Dreherlebnis in seiner Tiefe ganz individuell zu ergründen. Höhepunkt zum Schluss ist das Drehen mit den originalen Tanoura-Röcken aus Ägypten (große, kreisrunde Röcke mit gewichtetem Rand).
Kunstzentrum Karlskaserne, Ludwigsburg
info@tanzundtheaterwerkstatt.de

23. November 2025, 14.30 Uhr
Kleine chinesische Teeschule
Workshop mit Teemeisterin Yan Zhang, Bambusbrücke Stuttgart e. V. Tee trinken und den Lärm der Welt vergessen in der hohen Schule der Teekunst aus ihrem Ursprungsland China.
Linden-Museum, S-Mitte
anmeldung@lindenmuseum.de
Mitveranstalter: Bambusbrücke Stuttgart e. V.

tionstechniken kennen, die dabei unterstützen, zur Ruhe zu kommen und einen klaren Geist wiederherzustellen. Zusätzlich werden Qi-Gong-Übungen zur Stärkung der Gesundheit und des Immunsystems gezeigt.
Naturkundemuseum Schloss Rosenstein
Linden-Museum Stuttgart, S-West
info@lindenmuseum.de
Veranstalter: Sunyata Meditation

21. November 2025, 11.00 Uhr
Made in Stuttgart präsentiert: Gumbboot
Seinen Ursprung hat der sogenannte „Gumbboot Dance“ – der Gummistiefel-Tanz – in Südafrika. Dort nutzten Arbeiter in Goldminen die Gummistiefel ihrer Arbeitsuniform als Instrument und entwickelten daraus eine eigenständige Ausdrucksform von Rhythmus, Tanz und Gesang als Kommunikationsmittel. Kniehohe

verfeinert, kreative Variationen erkundet und der persönliche Stil weiterentwickelt. Am Ende fügt sich alles zu einem tänzerischen Ablauf – voller Gefühl, Freude und Ausdruckskraft.
Kunstzentrum Karlskaserne, Ludwigsburg
info@tanzundtheaterwerkstatt.de
Veranstalter: Tanz und Theaterwerkstatt e.V. Ludwigsburg

16. November 2025, 14.00 Uhr
Meditation und Qi Gong
Was bedeutet Meditation? Wozu sollten wir meditieren? Oder anders gesagt: Welche vorteilhaften Wirkungen hat Meditation? In einem Einführungskurs lernen die Teilnehmenden einige Medita-

Workshops

14. November 2025, 14.00 Uhr
Tagung: Frauen mit Einwanderungsgeschichte – sichtbar, engagiert, gleichberechtigt?
Siehe Bericht Seite 27.
Anmeldefrist: 11. November.
Rathaus Stuttgart, großer Sitzungssaal, S-Mitte
forum-internationaler-frauen.org
Forum internationaler Frauen BW e. V.

16. November 2025, 11.00 Uhr
Salsa Solo Ladies
Mit Barbara Leonardi. Dieser Workshop richtet sich an Tanzende mit ersten Vorkenntnissen. Im ersten Teil frischen wir Grundlagen auf und stärken das Körpergefühl. Anschließend werden Bewegungen

Musik- und Tanzunterricht

Musik	
Kentey – afrikanisches Trommeln/Tanzen Fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops, Unterricht auch in Schulen, Workshops in Ghana Otoo Annan, Starenweg 16, Winnenden Tel. 07195/62 41	Trommeln (afrikanisch, kubanisch, brasilianisch), Schlagzeug, Gitarre, Bass, Klavier, Chor Für Kinder und Erwachsene, Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Einzel- und Gruppenunterricht Tel. 07042/134 11, info@slap-stick.de www.slap-stick.de
Afrikanisches Trommeln (Djembe, Basstrommeln), Brasilianische Percussion Unterricht, Workshops. Herman Kathan, Tel. 07964/30 00 34 info@kathan-zauberhaus.de www.kathan-zauberhaus.de	Trommeln als Kraftquelle (Djembe und Schamanische Trommel), Handpan, Rituale, Klangräume, Tanzen Kurse, Workshops, Einzelbegleitung, Veranstaltungen Gabriele Hüller, Tel. 0711/458 61 27 info@hueller-web.de www.hueller-web.de
Kongolesische Musik, traditionell und modern mit Hif Anga Workshops, Kurse, Einzelunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene Tel. 0711/614 35 52, 0152/18 58 78 64 hif@afro-soleil.de, www.afro-soleil.de	Drum Spirit: Rhythmus, Percussion, Trommeln mit Christoph Haas Afro, Brazil, Orient. Circledrumming. Einzelunterricht und kontinuierliche Gruppen Tel. 0711/87 16 64 mail@christoph-haas.eu www.christoph-haas.eu
Freie Musik-Improvisation Wöchentliche Musik-Impro-Gruppe am Mittwoch Trommelei, Zentrum für Trommeln und Tanz, Weil der Stadt info@trommelei.de www.trommelei.de	Percussion mit Jürgen Braun Sambagruppe BeoBeo (Rio de Janeiro Stil) in S-Feuerbach; Sambagruppe „Repicando“ (Bahia Stil) in S-Freiberg; Djembegruppe in Esslingen und Kernen-Stetten; Einzelunterricht für alle Sambainstrumente, Drum Set, Conga usw. in Bad Cannstatt Tel. 0711/56 63 05 jue-braun@web.de www.jue-braun.de, www.beobeo.de www.repicando.de
Djembe, Kora, Balafon Unterrichtsort: Tübingen Ursula Branscheid-Diebaté und Mamadi Kouyaté, Tel. 07071/320 62 info@djembe-kora.de	Conga, Cajón und Handpan mit Till Ohlhausen Trommel-Kurse und Workshops für alle Stufen. Kubanische, afrikanische, brasilianische und eigene Rhythmen und Arrangements. Teamdrumming, Vocal- und Bodypercussion Tel. 07146/28 15 28 till.ohlhausen@t-online.de www.till-ohlhausen.de
Trommeln auf der Djembé und Basstrommel mit Bakary Koné Künstler einer Griot-Familie unterrichtet Rhythmen und Lieder aus Westafrika. Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Einzelunterricht auf Anfrage Tel. 0162/192 87 26 bakary.kone@web.de	Lateinamerikanische Perkussion Kurse und Workshops mit Alex Papa für Anfänger*innen, Fortgeschrittene und Profis: Congas, Kleinpercussion, Bass, Piano Latin Groove Academy Heiligenwiesen 20, S-Wangen Tel. 0711/470 82 70 www.latin-groove-academy.de
Afrikanisch Trommeln und Tanzen mit Thomas A. Eyison Kurse für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren in Gruppen- und Einzelunterricht Tel. 07151/133 14 60 info@eyison.de, www.eyison.de	Cajón, Percussion-Ensemble Einzelunterricht und Workshops Patrick Klemenz, Tel. 0163/397 33 67 info@musikschule-musiczone.de www.musikschule-musiczone.de
Afrikanische Tanz- und Trommelkurse mit Okas aus Guinea (Westafrika) Bianca Sylla, Tel. 0711/253 56 19	Gitarrenunterricht in lateinamerikanischer Musik Für Kinder und Erwachsene, Anfänger*innen und Fortgeschrittene Tel. 0711/505 28 98

Native American Flute Intuitives, meditatives Flöten auf den großen pentatonischen Native Flutes für Anfänger*innen und Fortgeschrittene ohne musik-theoretisches Vorwissen und ohne Noten. Leihinstrumente vorhanden Einzel- und Gruppenunterricht mit Erik Friedling, Tel. 0152/27 74 38 25	Sitar- und Tabla-Unterricht Bimal Sarkar, Tel. 07127/506 33
Saz-Unterricht Saz-Akademie, Colmarer Str. 10, S-Zuffenhausen, u hazard@yahoo.de Tel. 0152/18 93 59 43	Kora- und Djembe-Unterricht (afrikanische Harfe) Unterrichtsort: Tübingen-Kusterdingen, Kandara Diebaté, Tel. 01 52/24 59 37 16, www.diebate.com korakumakan@gmail.com
Bouzouki-, Saz-, Oud-, Mandolinen- und Gitarrenunterricht Georgios Karagiorgos Tel. 07154/17 46 13 info@karagiorgos.de	Didgeridoo Unterricht, Workshops, Konzerte Ilja Sibbor, Tel. 0163/288 09 47 ilja@sibbor.de, www.sibbor.de
Kastagnetten Unterricht, Ensemble. Auftritte Internationale Gesellschaft für Kastagnettenspiel e. V. Planckstr. 5, Vaihingen (Enz) Tel. 07042/122 57 c.boob@kastagnetten.com www.kastagnetten.com	Tanz
African Dance mit Belowi Anga Workshops, Kurse, Einzelunterricht Saulgauer Str. 18, S-Wangen Tel. 0711/614 35 52, 0152/185 878 64 hif@afro-soleil.de, www.afro-soleil.de	Afrikanischer Tanz
Afrikanischer Tanz/Fitness Tanzkurse für Erwachsene und Kinder Sonnenbergstr. 11, S-Mitte Tel. 0711/726 94 33 www.nestorgahe.com	Afrikanischer Tanz, Afrodance, Sabar Bamba Gueye, Tel. 0033/769 905 090 bambinogueye@gmail.com
Tanzen zu Live Afro-Percussion Workshops, Kurse und Einzelunterricht Daimlerstr. 6, Weil der Stadt Aranya: Tel. 0703/693 91 64 info@trommelei.de www.trommelei.de	Indischer Tanz
Bombay Dance Club Bollywood- und Indische Tänze (modern und traditionell) Osterbronnstr. 64a, S-Vaihingen	

in Stuttgart und Ludwigsburg Studio 32, Weißenburgstr. 21, S-Mitte Tel. 0163/815 32 31 silke_streicher@yahoo.de www.stuttgart-flamenco.de	Lateinamerikanische Tänze
ABC Salsa Company Salsa, Bachata, Hip-Hop, Ballett und Modern mit Workshops und Schnupperkursen Tel. 0174/233 27 42 info@salsa-company.de www.salsa-company.de	
Abseitz.Tanzen. Paartanz Standard und Latein Stadtteilhaus S-Mitte tanzen@abseitz.de	
Café Tango Tango argentino und mehr Schwabstraße 74, S-West Tel. 0711/410 09 15 www.cafe-tango.com	
Clavisol (Judith Benitez Almenares) Salsa, Rueda de Casino, Son, Rumba und andere kubanische und lateinamerikanische Tänze. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Shows und Animato. Mehrere Unterrichtsorte in Stuttgart, Tel. 0172/13 93 544 www.clavisol.com info@clavisol.com	
El pasito Salsa, Merengue, Bachata und Flamenco, befristete und fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops Stöckachstr. 16, S-Ost Tel. 0711/26 46 57 tan2@elpasito.de, www.elpasito.de	
Forró – brasilianischer Paartanz Fortlaufende Kurse für Anfänger*innen, Mittelstufe und Fortgeschrittene. Einstieg mit oder ohne Partner jederzeit möglich Tanzschule Dança Bonito, Zentrum im Depot, Schönbühlstr. 75, S-Ost Tel. 0173/802 63 09 info@forro-stuttgart.de www.forro-stuttgart.de	
Internationale Gesellschaft für künstlerisches Kastagnettenspiel Kastagnetten Unterricht, Ensemble und Auftritte Planckstrasse 5, Vaihingen/Enz Tel. 07042/12257 c.boob@kastagnetten.com www.kastagnetten.com	
Kulturhaus Schwanen Salsa- und Tango- Kurse und Workshops für Anfänger*innen und Fortgeschrittene Winnender Str. 4, S-Waiblingen Tango: Tel. 0711/262 53 78 Salsa: Tel. 0176/201 012 12 www.tanzen-im-schwanen.de	
Lalotango – Tango Argentino Kurse, Workshops und Milonga Böblinger Str. 32a, S-Süd, Liane Schieferstein, Tel. 0177/840 42 69 info@lalotango.de www.lalotango-stuttgart.de	
Flamenco Mit Silke Streicher. Kurse für Kinder und Erwachsene	

La República del Tango Tango, Milonga, Vals. Fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Kurse speziell für Kinder und Jugendliche Stotzstr. 10, S-Ost, Tel. 0711/806 75 37 info@tangorepublica.de www.tangorepublica.de	Iris al Wardani Essential Bellydance Orientalischer/Ägyptischer Tanz. Laufende Kurse, Workshops, Tanzveranstaltungen Inselstr. 5, S-Wangen Tel. 0711/88 28 75 00 Tel. 0171/817 89 72
Tango (Daniel Canuti) Tango, Vals und Milonga. Fortlaufende Kurse, Privatstunden, Workshops für alle Stufen Unterricht in: Stuttgart, Esslingen, Heilbronn, Tübingen, Tel. 0175/710 03 57 info@abrazosbooks.com www.abrazosbooks.com	Leela-Sultanas orientalische Tanzoase Zentrum für Meditation und Tanzkunst. Kurse, Workshops, Privatstunden Am Horgenbach 20, Waiblingen-Bittenfeld Tel. 0171/787 85 35 sultanado@aol.com www.leela-sultana.de
Tango Tango Stuttgart – tangoloft Tango Argentino, Tango-Vals, Milonga. Kurse und Workshops mit Kenneth und Sieglinde Fraser Hackstr. 77, S-Ost, Tel. 0711/887 86 77 www.tangostuttgart.de	Marianna Shows, Workshops, Unterricht, Tanz für Schwangerschaft und Geburt Mahlestr. 59, Filderstadt-Bonlanden Tel. 0711/707 04 27 info@marianna-bauchtanz.de www.marianna-bauchtanz.de
Tango Ocho – Vera & Leonardo Tango Argentino, Milonga, Vals Privatstunden, Kurse, Workshops Innerer Nordbahnhof 1 (Wagenhallen), S-Nord Tel. 0171/822 50 29, 0151/240 723 29 info@ocho.de, www.ocho.de	Omnia – Orientalischer Tanz Klassischer und moderner orientalischer Tanz, Burlesque. Folklore, Belly fun, thematischer Unterricht und Workshops für Frauen jeder Altersstufe Unterrichtsorte: Stuttgart und Leonberg Tel. 0163/346 75 28
Tanzschule MonRo Salsa, Tango Argentino. Einsteigerkurse und Tanzkreise für Paare oder Singles Tel. 07141/97 84 00 Friedenstr. 88, Ludwigsburg info@tanzschule-monro.de	Orientalischer Tanz Mittwochs, 20–21.30 Uhr Ökumenisches Zentrum Mahatma-Gandhi-Str. 7, S-Burgholzhof Iris Sauerwein, Tel. 0711/636 12 91 Iris.Sauerwein@t-online.de
Tanzschule Salsamor Salsa, Merengue, Bachata, Disco-fox. Kurse und Privatunterricht Tel. 07191/836 03 info@tanzschule-salsamor.com	Sahar Said Ägyptische Tanzkunst, orientalischer Tanz und Folklore. Fortlaufende Kurse für Frauen und Kinder, Workshops Weimerstr. 10, Fellbach Tel. 0711/51 60 485
Tanzschule Salsa y Ritmo (Calixto Alvarado) Salsa Kuba Style, Merengue, Bachata, Cha Cha Cha, Rueda de Casino. Kurse für Anfänger*innen, Mittelstufe, Fortgeschrittene, Wochenendkurse, Privatunterricht Tanzschule Move Me! Carl-Benz-Str. 15, Ludwigsburg Tel. 0176/31 74 29 84 (ab 17 Uhr)	Samara El Said Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil und Folklore. Kurse, Workshops, Tanzausbildungsprojekte Gedok-Ballettsaal Seidenstr. 64, S-West Tel. 0174/885 60 60 oriental@samara-elsaid-stuttgart.com www.samara-elsaid-stuttgart.com
viaDanza Salsa-Tanzschule Salsa und alle kubanischen Tänze, Bachata, Kizomba, Paar- und Solo-Kurse Eberhard-Bauer-Str. 32, Esslingen Tel. 0172/822 62 03 info@viadanza-tanzschule.de www.viadanza-tanzschule.de info@viadanza-tanzschule.de	Selena Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil, Tänze der Seidenstraße. Fortlaufende Kurse, Workshops, Tanzeise Tanzsportzentrum Feuerbach Triebweg 75, S-Feuerbach www.selena.dance AndreaSelena@aol.com Tel. 0711/838 75 55, 0172/745 28 30
Artemis Orientalischer Tanz, Oriental Pop, Modern Oriental Style. Kurse, Workshops. Tel. 0162/153 52 77 evi@artemis-tanz.de www.artemis-events.de	Tanzoase im TV Stammheim Oriental Bellydance. Burlesque Tanz, Muscial, Twerk und High Heels Dance, Ballett tanzoase@tv-stammheim.de

Serail Orientalischer Tanz Einzelstunden und Coaching Tel. 0711/687 26 37	Shalima Orientalischer Tanz Eugenstraße 32, Filderstadt Tel. 0711/70 57 61, www.b-koenig.de shalima@b-koenig.de
Show Dance Academy Oriental Bellydance. Burlesque Tanz, Muscial, Twerk und High Heels Dance, Ballett Landhausstr. 178, S-Ost Tel. 0176/552 317 87 info@show-academy.de www.show-academy.de	Valeriya Konrad Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von Anfänger*innen bis Showgruppe Riedstr. 12, Freiberg a. N. Tel. 0173/702 49 29 tanzimpuls@aol.com www.tanz-im-puls.de
Zayanna Orientalischer Tanz, klassischer und moderner Stil, Tanz mit Zimbeln, Schleier und Stock Tel. 0174/183 54 73 zayanna@gmx.de www.zayanna-tanz.de	Osteuropäische Tänze
Bulgarische Tänze Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Kindergruppen Am 1., 3. und 4. Montag des Monats, 19–21.30 Uhr Bürgerzentrum, Bebelstr. 22, S-West www.martenitsa.de	Tanzschule Natalie Klassisches Ballett (Bolschoi Theater), Charaktertanz, russischer Tanz, Kindertanz, Modern, Jazz Hackstr. 9, S-Ost Tel. 0711/53 13 10, 0152/06 05 53 23
Deutsch-russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V. Tanz (russischer Volkstanz, Standard, Jazz, Hip-Hop, Breakdance) und Theater für Kinder und Erwachsene, Kinderchor, musikalische Früherziehung, Musikunterricht, Kunstschule, Mutter-Kind-Gruppe Jugendhaus Makrelenweg 9a, S-Freiberg Valentina Berg, Tel. 0178/501 17 55 valentina@kolobok-ev.de www.kolobok-ev.de	Israeliische Tänze (Avi Palvari) Kurse und Workshops für Anfänger*innen, Kinder und Fortgeschrittene Tel. 0711/286 42 14, 0157/39 60 97 49 avipalvari@gmail.com avipalvari.bplaced.net
Ballettschule Khinganskiy Russische Tänze, Ballett, Modern, Contemporary, Tanzmix, Stepptanz, Hip-Hop, Ballett-Vorausbildung, Workshops und Tanzlaboratorium Niemöllerstr. 4 und 6, Ostfildern Tel. 0711/34 55 88 88 www.ballettschule-khinganskiy.de	Kadhak Tanz Für Anfänger*innen Fauzia Maria Beg, Tel. 07121/388 80 66 fauzia_beg@yahoo.com www.fauzia.de
Förderverein für Kinder- und Jugendtanz e. V. Ungarische Folklore, Ballett,	

Modern, Jazz Dance, Hip-Hop, Step, Akrobatik, Musical Stuttgart und Vaihingen/Enz Tel. 07042/95 02 78 info@ballettschule.com www.ballettschule.com	Ori und Pehe Tahiti Tahiti-Tanz- und Trommelworkshops Tel. 0711/257 24 82, 0173/447 50 70 kelekia.degen@googlemail.com
Sonstiges/Vermischtes	Tanzen querbeet Traditionelle Tänze, interkulturell und im Kreis: Kurse, Tanzabende und Events Brigitte Heidebrecht, Thuner Str. 28, Ludwigsburg Tel. 07141/92 57 94 email@brigitteheidebrecht.de www.tanzen-querbeet.de
Abada Capoeira Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Fortlaufende Kurse für Kinder, Anfänger*innen und Fortgeschrittene Instructora Manu: Tel. 0172/857 87 16 Professor Estácio: Tel. 0172/857 87 32 info@abada-capoeira.eu www.abada-capoeira.eu	Tanz- und Theaterwerkstatt e. V. Workshops und fortlaufende Kurse in Flamenco, Salsa, Bachata, afrikanischem, orientalischem, indischem und rituellem Tanz, Perkussion u. v. m. Kunstzentrum Karlskaserne Hindenburgstr. 29, Ludwigsburg Tel. 07141/788 91 40 www.tanzundtheaterwerkstatt.de info@tanzundtheaterwerkstatt.de
Arte Nacional Capoeira Capoeira-Unterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, keine Vorkenntnisse notwendig Trainingszeiten für Erwachsene: Montags, 20–21.30 Uhr Wagenburgstr. 30, S-Ost Donnerstags, 20.15–21.45 Uhr Pflasterackerstr. 25, S-Ost Probetraining jederzeit kostenlos möglich!, Tel. 0176/60 00 79 36 lotta_4@web.de, www.artenacional.de	Tanzschule Dance Like Crazy Ballett, Breakdance, Hip-Hop Kindertanz, Flamenco, Paartanz Planckstrasse 5, Vaihingen/Enz Tel. 0170/821 33 82 tanzen@tanzschooledlc.de www.tanzschooledlc.de
Capoeira für Kinder und Erwachsene Brasilianische Kampfkunst, keine Kenntnisse erforderlich, für jedes Alter Montag, Mittwoch, 20.15–21.45 Uhr Sporthalle der Kaufmännischen Schule Süd, Zellerstr. 37, S-Süd info@capoeira-stuttgart.org www.capoeira-stuttgart.org	Türkische Volkstänze Aus 15 verschiedenen Provinzen der Türkei, Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Kindergruppe Türkisches Volkstanzensemble Tel. 0179/95 47 24 8 aykut_dalgic@yahoo.com www.turkhalkoyunlari.de
Balhaus e. V. Traditionelle westeuropäische Tänze mit Livemusik www.balhaus.de	Forum 3 Gitarrenunterricht, DjembeTrommeln, West Coast Swing, Standard- und Lateintänze, Comic/Manga/Anime, Zeichnen, Schauspielimpro, Wochenendworkshops, Theater, Meditation Gymnasiumstr. 21, S-Mitte Tel. 0711/440 07 49 77 kursbuero@forum3.de www.forum3.de
Halpin School of Irish Dance Irischer Tanzunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Anfänger*innen und Fortgeschrittene Unterricht: S-Degerloch, Vaihingen aine@danceirish.de www.danceirish.de	Verein für Sport, Ernährung, Entspannung und Gesundheitsförderung e. V. Deutsch-russischer und türkischer Volkstanz Gesundheitszentrum Forststr. 58, S-West Tel. 0711/248 76 22
Israelsche Tänze (Avi Palvari) Kurse und Workshops für Anfänger*innen, Kinder und Fortgeschrittene Tel. 0711/286 42 14, 0157/39 60 97 49 avipalvari@gmail.com avipalvari.bplaced.net	Schauspielunterricht
Kadampa Meditationszentrum Tägliche Meditationskurse Senefelder Str. 37, S-West info@meditation-stuttgart.de www.meditation-stuttgart.de	CreArte – Internationale Schauspielakademie Schauspielkurse und Sprech-coaching für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Camera Acting, Moderation, Gesang und Einzelunterricht Stotzstraße 10, S-Ost Tel. 0711/806 75 37 schauspielcrearte@gmx.de www.schauspielcrearte.de

Deutsch als Fremdsprache

Öffentlich geförderte Sprachkursanbieter

Wer in Stuttgart Deutsch als Fremdsprache lernen will, hat eine Vielzahl von Angeboten. Öffentlich gefördert wird folgendes: Integrationskurse, Alphabetisierungskurse und Orientierungskurse werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert, die Teilnehmenden bezahlen maximal 195 Euro pro Unterrichtsstunde. Wer von der Ausländerbehörde oder vom Jobcenter zu einem Kurs verpflichtet ist, zahlt nichts. Die Kurse haben in der Regel 600 Unterrichtsstunden, der Orientierungskurs umfasst 100 Stunden. Es gibt auch Kurse für spezielle Zielgruppen.

Welcome Center Stuttgart
Personen, die neu in Stuttgart sind und keine Leistungen des JobCenters oder der Agentur für Arbeit beziehen, berät und informiert das Welcome Center Stuttgart zu den Sprachkursangeboten
Charlottenplatz 17, S-Mitte
info@welcome-center-stuttgart.de
Öffnungszeiten: Mo und Fr 8.30–13 Uhr, Di und Do 14–18 Uhr
Tel. 0711/76 16 46 40

Clearingstelle sprachliche Integration
Die Clearingstelle berät und informiert Personen, die schon länger als drei Jahre in Deutschland leben, als Geflüchtete in Stuttgart sind und Personen, die Leistungen vom JobCenter oder der Agentur für Arbeit beziehen
Sozialamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31
www.welcome.stuttgart.de/clearingstelle, clearingstelle@stuttgart.de
Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Terminvereinbarung erwünscht.

Weitere Anbieter:

Grundbildungs- und Alphabetisierungs-Mentoring
Gebrüder-Schmid-Zentrum, Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Patricia Sadoun
wirwerkstatt@outlook.de

Berufsbezogene Sprachkurse
Deutsche Angestellten-Akademie
Arnulf-Klett-Platz 3, S-Mitte
Tel. 0711/90 71 38 12
esbamf.stuttgart@daa.de

Deutsch-/Integrationskurse
Integrationskurse bis B1; Alphabetisierungskurse; B2, B2 Pflege und C1 Kurse; „Mama lernt Deutsch“-Kurse
Willy-Brandt-Str. 50, S-Mitte
VII, Tel. 0711/239 41 39
sprachkurse@vij-wuerttemberg.de

Deutsch-/Integrationskurse
Kursorte Vaihingen/Enz und Enz-weihingen: Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisierung-, Orientierungs-, Frauen- und Kommunikationskurse.
Kursorte Vaihingen/Enz und Backnang: Griechischkurs. Dialog e. V.
Frau Salapata, Tel. 07042/27 67 15, 0176/20 52 25 89
sprachschule-dialog@gmx.net

Deutsch-/Integrationskurse
Integrationskurse (Grundstufe A1–A2), Mittel-/Oberstufe (B2–C1), Berufssprachkurse und TestDaF
Sprachakademie Stuttgart, S-Mitte
Tel. 0711/74 51 53 44
info@sprachakademie-stuttgart.com
www.sprachakademie-stuttgart.com

Deutschkolleg Stuttgart
Deutschkurse für Studierende und Akademiker*innen, Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Uni Stuttgart – Campus Vaihingen, S-Vaihingen, Tel. 0711/68 70 68 18
www.deutschkurs-stuttgart.de

Private Anbieter:

Deutsch als Fremdsprache und Türkisch
Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Esma Soydan, staatl. gepr. Dolmetscherin, Grazer Str. 46, S-Feuerbach
Tel. 0711/85 61 23

Deutsch als Fremdsprache
Praktische Phonetik der deutschen Sprache, Sprecherziehung für Ausländer.
Tel. 0711/882 68 88
info@foninstitut.de
www.foninstitut.de

Sprachen

Arabisch-Schule Stuttgart
Arabischer Sprachunterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene (ägyptischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation, Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik
Dr. El-Bastawisy, Tel. 0711/607 56 32
www.arabicounsel.de

Brasilianisch-portugiesischer Sprachunterricht. Irene Madureira
Tel. 0170/529 21 26
imflamenca@yahoo.com.br

Bulgarischer Unterricht
Unterricht von qualifizierten Muttersprachler*innen, Einzelunterricht (Konversations- und/oder Grammar-tikstunden) für Anfänger*innen, Fortgeschrittene, Kinder. Bulgarisches Kulturforum
Martenitsa e. V., www.martenitsa.de

Chinesisch-Unterricht
Kurse für Kinder und Jugendliche, Samstags ab 10 Uhr: Königin-Olga-Stift Gymnasium, Johannesstr. 18, S-West. Kurse für Erwachsene
Zettachring 12a, S-Möhringen
Tel. 0711/78 78 18 83
info@institut-fuer-chinesisch.de
www.institut-fuer-chinesisch.de

Englisch-Unterricht
Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterricht in kleinen Gruppen
Susanne Walter, Tel. 0711/58 62 07

Englisch-Unterricht im DAZ
Auffrischungs-, Konversations-Schüler*innenkurse und Prüfungsvorbereitung. Gruppen- und Einzelunterricht
Deutsch-Amerikanisches Zentrum
Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 0711/22 81 80, www.daz.org

Englisch-Unterricht
Intensivkurse, Abend- und Wochenendkurse, Prüfungsvorbereitung, G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English. Offizielles Cambridge Prüfungszentrum
Anglo-German Institute
Friedrichstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/60 18 76 50

Esperanto-Sprachunterricht
Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. AWO-Zentrum
Ostend, Ostendstr. 83, S-Ost
aloiseder@arcor.de
Esperanto-Stuttgart e. V.

Französischunterricht im Institut Français
Alle Stufen, online und Präsenz
Für Kinder, Schüler, Erwachsene und Firmen. Schlossstr. 51, S-Mitte
Tel. 0711/239 25 12
kurse.stuttgart@institutfrancais.de

Französischunterricht und Konversationskurse
Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach
Anita Härle, Tel. 0711/722 73 02

Griechischer Schulunterricht
Alle Klassen der griechischen Grundschule 1-6, Kinder mit muttersprachlichem Bezug, auch Kinder, die wenig Griechisch sprechen
Dienstags, Klassen 1-3: 14.30-16 Uhr; Klassen 4-6: 16-17.30 Uhr
Stavros Stathopoulos:
Tel. 0176/24 39 74 19
Kostas Kachrimanidis
Tel. 0172/959 79 11
Kachrimanidis@googlemail.com

Hebräisch-/Ivritunterricht
Avi Palvari, Tel. 0157/39 60 97 49
avipalvari@gmail.com
avipalvari.bplaced.net

Italienischunterricht im Istituto di Cultura
Kolbstraße 6, S-Süd
Tel. 0711/162 81-20
corslin.iicstuttgart@esteri.it
www.iicstoccarda.esteri.it

Italienischer Sprachunterricht
Einfaches Italienisch für den Alltag, Anfänger*innenkurse, ohne Vorkenntnisse. Konversationskurse nach Vereinbarung (Arbeitslose vergünstigt).
Arces e. V., Carmela Cucci,
Tel. 0711/997 648 10, 0151/29 10 51 88

Polnischer Sprachunterricht
Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin
j_golabek@yahoo.de
Justyna Golabek, Tel. 07071/129 59 24

Portugiesischer Sprachunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen
Tel. 0175/679 83 04

Russischer Einzelunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Elternteile
Tel. 0176/40 20 72 09

Business-Russisch
Tel. 0176/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Russisches Sprachtraining für Senioren
Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmenden und

zu flexiblen Zeiten
Tel. 0176/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Sprachoaase
Almut Fischer-Villafañe
Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache
Tel. 0152/04 71 40 82
sprachoaase@aol.com

Spanisch
Für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler*innen in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen
Tel. 0711/620 63 93

Spanisch
Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Tel. 0160/96 52 70 16

Spanisch im El Pasito
Spanisch bei muttersprachlichen Pädagog*innen, fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Sprachcafé Español: Spanisch sprechen in lockerer Atmosphäre, betreut von Pädagog*innen.
Stöckachstr. 16, S-Ost
Tel. 0711/26 46 57, www.elpasito.de
sprachen@elpasito.de

wHola – Spanischschule
Spanischunterricht mit kostenlosen Konversationsstunden. Online-, Gruppen- und Einzelunterricht. Deutsch für Spanischsprechende, Intensivkurse und Einzelunterricht. Qualifizierte muttersprachliche Lehrer*innen. Tel. 0711/12 26 52 11
kurse@hola-spanischschule.de
www.hola-spanischschule.de

Spanischschule – Interactiva
Muttersprachlicher Unterricht
Silberburgstr. 49, S-West
Tel. 0711/505 23 12, info@interactiva-spanisch-stuttgart.de, www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Spanisch
Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Business-Spanisch
Susana González Camino,
Tel. 0157/56 38 57 55

Tschechisch für Kinder
Für Kinder ab 1 Jahr und älter
Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V.
Jana Murasová,
ahoj@tschechisch-stuttgart.de
www.tschechisch-stuttgart.de

Tschechisch
Praxisorientierter Privatunterricht von Muttersprachlerin für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Präsenz oder online
Aniko Vaczi, Tel. 0176/49 06 92 62
vmacuska@freemail.hu
jana.ilg197@gmail.com

Tamil-Sprachunterricht
Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger*innen
Einzelunterricht online möglich
Tel. 07141/60 12 34, tamil@suresh.de

Sprachunterricht

Sprachschulen von Migrantenorganisationen

Albanisch

Deutsch-Albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavarësia e. V.
Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche, freitags
Ameisenbergschule
Ameisenbergstraße, S-Ost
Tel. 0176/45 67 51 31
shkolla_shqip@shoqatapavaresia.de
albanische_schule@vereinpavaresia.de
www.shoqatapavaresia.de

Amharisch

Äthiopische Gemeinde
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Jugendliche
Angebote für Erwachsene
2 x pro Woche, samstags
Frau Nanie Markos
Tel. 0160/534 38 90
nanieshibre@gmail.com

Arabisch

Arrafidain Kulturverein e. V.
Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Uhlandschule, Tapachstraße 4, S-Zuffenhausen
Tel. 0176/31 39 20 44
Tel. 0162/876 20 95
arrafidainschule@gmx.de

Ägyptische Gruppe – Initiative im Gebrüder-Schmid-Zentrum

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
Gebrüder-Schmid-Zentrum im Generationenhaus Heslach
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Frau Erwa Bishara
Tel. 0172/277 09 58
erwaa@yahoo.com

Initiative Syrischer Studierendenverein

Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, montags und donnerstags
AWO Begegnungs- und Servicezentrum Seelbergtreff,

Ungarischer Sprachunterricht
Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Aniko Vaczi, Tel. 0176/49 06 92 62
vmacuska@freemail.hu

Volkshochschule Stuttgart
Deutsch und Integration
Alphabetisierung, Gebärdensprache und über 36 Fremdsprachen
Tel. 0711/18 73 800
info@vhs-stuttgart.de
www.vhs-stuttgart.de

Taubenheimstraße 87, S-Bad Cannstatt
Frau Bahaa Ziadah
Tel. 0176/43 54 36 12
hakeemyan.93@gmail.com
facebook.com/arab.sprachgarten

Almastaba Stuttgart e. V.
Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, dienstags
ISO e. V., Kärtner Straße 40a, S-Feuerbach
Frau Asmaa Youssef
Tel. 0176/43 54 36 12
almastaba.stuttgart@gmail.com

Armenisch

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e. V.
Angebote für Schulkinder
2 x pro Woche, samstags
Stuttgart-Wangen
Herr Dr. Diradur Sardaryan
Tel. 07161/808 47 17
vorstand@agbw.org
www.agbw.org

Bengalisch, Arabisch, Deutsch

Bangladesch Kulturverein Milon e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
1 x pro Woche, freitags
Vaihinger Markt 20, S-Vaihingen
Herr Mohamed Uddin
Tel. 0175/342 23 22
nizambahar@gmail.com

Bulgarisch

Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Begegnungs- und Servicezentrum AWO Stuttgart-Ost
Ostendstraße 83, S-Ost
Frau Mariana Kabakchiev
vrabcheta@martenitsa.de
www.martenitsa.de

Chinesisch

Deutsch-Chinesisches Forum Stuttgart e. V.
Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
Mehrums pro Woche, samstags oder auch unter der Woche
Zettachring 12a, 70567 Stuttgart oder Königin-Olga-Stift-Gymnasium
Johannesstraße 18, S-West
Frau Lea Wu
Tel. 0711/78 78 18 83
Fax 0711/78 78 18 86
lwu@deutsch-chinesischesprachinstitut.de
www.deutsch-chinesischesprachinstitut.de

China Kultur-Kreis e. V. – Chinesische Sprachschule Stuttgart
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Erwachsene
1 x pro Woche, samstags
Ferdinand-Porsche-Gymnasium
Haldenrainstraße 136, S-Zuffenhausen
Heinrich-Heine-Gymnasium
Anlage 11, S-Ostfildern
Realschule Klostersgarten
Leonberger Straße 4, Sindelfingen
Frau Wei Chen, Tel. 0711/528 67 36
info@chinesische-sprachschule-stuttgart.de, www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

Chinesische Schule Stuttgart e. V.
Samstags 9.15–13.30 Uhr
für Kinder und Erwachsene
Neues Gymnasium
Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach
Tel. 071 62/46 07 39
minchu.xu@googlemail.com
www.chinesische-schule-stuttgart.de

Englisch, Französisch, Pingi, Deutsch

Sompon Socialservice e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
Täglich 10–17 Uhr
Schelztorstr. 2, Esslingen
Marktstr. 8, Göppingen
Frau Vera Sompon
Tel. 0711/300 52 69
info@sompon-socialservice.org
www.sompon-socialservice.org

Katalanisch

STUTTCAT e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart
Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder, 1 x pro Monat
Vereinsräume
Sippelweg 1, S-Stammheim
Frau Elisenda Bujons
Tel. 0711 /300 52 69
verein.stuttcat@gmail.com
www.stuttcat.org
facebook.com/catalansastuttgart
Twitter: @Stuttcat
Instagram: Casa_Stuttcat

Koreanisch

Koreanische Schule Stuttgart e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
Samstags 10–13 Uhr
International School of Stuttgart
Sigmaringer Straße 257, S-Degerloch
Frau Min-Jung Park
Tel. 0163/550 49 03
koreanischeschulestuttgart@gmail.com

Serbisches Akademikernetzwerk – Nikola Tesla e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Monat
Herr Dusan Radovic
mail@sam-nt.de
www.sam-nt.de

Lettisch

Lettischer Kulturverein SAIME e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
Frau Laura Putaane
Tel. 01577/957 78 70
laura.putaane@gmail.com

Mongolisch

Verein der mongolischen Akademiker e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, samstags
Karl-Schubert-Schule
Obere Weinsteige 40, S-Degerloch
Frau Oyuntulkhuur Ulzii
Tel. 0163/550 49 03
info@vma-ev.com
www.vma-ev.com

Persisch

Initiative Persische Schule
Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Frau Ameneh Mohammadi
Tel. 0176/41 54 85 77
Tel. 0152/18 49 47 66
bagher.karimi1985@gmail.com

Russisch

Märchenwelt – Deutsch-russischer Kulturverein für Kinder, Jugend und Familie e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
Täglich
Vereinsräume
Pelargusstraße 1–3, S-Süd
Frau Viktoria Ermak
Tel. 0711/93 32 19 30
maerchenwelt1-stuttgart@gmx.de
www.maerchenwelt-stuttgart.de

Russisch, Deutsch

Deutsch-Russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern täglich
Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, S-Mühlhausen
Frau Valentina Berg
Tel. 0178/501 17 55
valentina@kolobok-ev.de
www.kolobok-ev.de

Schwedisch

Schwedischer Schulverein e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
Treffen: 1 x pro Woche, Mittwochs 16.15–18 Uhr
Ameisenbergschule
Ameisenbergstraße 2, S-Ost
Frau Petra Markström
Tel. 0175/273 00 20
skolan-i-stuttgart@gmx.de
www.skolan-i-stuttgart.de

Serbisch, Deutsch

Serbisches Akademikernetzwerk – Nikola Tesla e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Monat
Herr Aly Palm
Tel. 0711/615 28 36
aly.palm@t-online.de

Spanisch

Asociación Ecuatoriana e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
3–4 x pro Jahr
Elisabeth Krüger de Schaal
www.ecuador-freunde-stuttgart.com

Tamil

Tamilische Bildungsvereinigung e. V.
Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, freitags
Vereinsräume
Bessemerstraße 7c, S-Zuffenhausen
Herr Chelliah Logananthem
Tel. 0711/838 00 12
kontakt@tbvgermany.com
www.tbvgermany.com

Türkisch

Alevitische Gemeinde Stuttgart e. V. (Cemevi)
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
2 x pro Woche, samstags und sonntags
2 x im Monat, donnerstags (1. und 3. Donnerstag im Monat)
Glockenstraße 10, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/420 78 07
Fax 0711/420 50 53
stuttgartakm@web.de
www.facebook.com/agstuttgartev

Kultur- und Sozialinitiativenverein für Jugendliche und Kinder KSI e. V.
Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche
Vereinsräume
Schönbühlstraße 75, S-Ost
Herr Ahmet Uzun
Tel. 0177/750 75 75
info@ksi-stuttgart.de
www.ksi-stuttgart.de

Ungarisch

Ungarischer Kindergarten e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Woche, Freitags 15–17 Uhr
Räume der Evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-Ost
Landhausstraße 149, S-Ost
Frau Judith Lindauer
Tel. 0711/91 29 60 60
j.lindauer@web.de
www.stuttgarti-magyar-gyerekeknek.de

Vietnamesisch

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.
Privat oder in der Gruppe
Herr Aly Palm
Tel. 0711/615 28 36
aly.palm@t-online.de